

Wirkstoff	Handelsname Präparat		Dosierung / KM	Art der Applikation Anwendung	Wirkung Wirkstoff Pharmakologie Pharmakokinetik	Gegenanzeigen z.B. Schwangerschaft	Nebenwirkungen unerwünschte Wirkungen	Wechselwirkungen Interaktionen Ein Medikament das andere verstärkt	Besonderes
<b>Amitraz</b>  <b>Qualitative und quantitative Zusammensetzung</b> 1 Halsband: 2 g Amitraz	  <b>Darreichungsform</b> Band		<b>Dosierung</b> 1 Band pro Hund	<b>Anwendungsgebiete</b> Akarizid Prophylaxe von Zeckenbefall bei Hunden		<b>Gegenanzeigen</b> Katzen	<b>Nebenwirkungen</b> bei Hunden vereinzelt Allergie, Haarausfall, Juckreiz, Ekzem, Pustelbildung, Unruhe und Konjunktivitis.	<b>Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln</b> Keine bekannt	
<b>Amitraz</b>  <b>Qualitative und quantitative Zusammensetzung</b> 1 ml enthält 150 mg Metaflumizon und 150 mg Amitraz.  <b>Arzneilich wirksamer Bestandteil:</b> <b>ProMeris Duo® Lösung zum Auftropfen</b> für kleine Hunde (≤ 5 kg) 0,67 ml, 100,5 mg Metaflumizon + 100,5 mg Amitraz, für mittelgroße Hunde (5,1-10,0 kg) 1,33 ml, 199,5 mg Metaflumizon + 199,5 mg Amitraz, für mittelgroße/große Hunde (10,1-25,0 kg) 3,33 ml, 499,5 mg Metaflumizon + 499,5 mg Amitraz, für große Hunde (25,1-40,0 kg) 5,33 ml, 799,5 mg Metaflumizon + 799,5 mg Amitraz, für sehr große Hunde (40,1-50,0 kg) 6,66 ml, 999 mg Metaflumizon + 999 mg Amitraz.  <b>Sonstiger Bestandteil:</b> Diethyltoluamid (1-Methoxypropan-2-yl)acetat, Dimethylsulfoxid, Cineol, 5-Ethylloxolan-2-on.	ProMeris Duo 100,5 mg + 100,5 mg Lösung zum Auftropfen für kleine Hunde  ProMeris Duo 199,5 mg + 199,5 mg Lösung zum Auftropfen für mittelgroße Hunde  ProMeris Duo 499,5 mg + 499,5 mg Lösung zum Auftropfen für mittelgroße/große Hunde  ProMeris Duo 799,5 mg + 799,5 mg Lösung zum Auftropfen für große Hunde  ProMeris Duo 999 mg + 999 mg Lösung zum Auftropfen für sehr große Hunde				<b>Pharmakologische Eigenschaften</b> ATC Veterinärcode OP 53AD51 Pharmakotherapeutische Gruppe: Metaflumizon ist ein Ektoparasizid aus der Gruppe der Semicarbazone. Metaflumizon ist ein Natriumkanal-Antagonist, es stört die Reizleitung und führt somit zur Paralyse und zum Tod bei Insekten. Amitraz ist ein Formamidinderivat und wirkt akarizid. Es wirkt auf die Octopaminrezeptoren bei Ektoparasiten, dies führt zu Übererregbarkeit und damit zum Tod der Insekten. Metaflumizon und Amitraz bieten als Kombinationspräparat aufgrund einer nichtsystemischen Exposition der Parasiten auf der Haut und den Haaren ein breites Wirkungsspektrum sowohl gegen Flöhe als auch Zecken. Der maximale Wirkungsgrad wird innerhalb von 48 Stunden erreicht.				
<b>Crotamiton</b>  <b>Qualitative und quantitative Zusammensetzung</b> 1 ml enthält: Crotamiton 100,00 mg  <b>Sonstige Bestandteile</b> Methyl-4-hydroxybenzoat 0,65 mg, Propyl-4-hydroxybenzoat 0,35 mg, Propylenglycol, Emulgator auf Cetylstearylalkohol-Basis, Triethanolamin, Carbomere, gereinigtes Wasser.	 Veteusan-Emulsion zur Anwendung auf der Haut für Hunde und Katzen  <b>Darreichungsform</b> O/W-Emulsion. 90 ml in Flasche aus weißem Polyethylen mit Schraubverschluss.		<b>Dosierung</b> Zum Auftragen und Einreiben auf erkrankte Hautstellen 3 – 4 Anwendungen im Abstand von 2 bis 3 Tagen. Für Katzen mit etwa derselben Menge Wasser verdünnen; je Anwendung höchstens 1/3 des Tierkörpers einreiben. <b>Überdosierung</b> Bei Verdacht auf Überdosierung, z.B. durch zu großflächiges Auftragen bei Katzen, ist die Anwendung zu unterbrechen. Es kann in solchen Fällen nur eine symptomatische Behandlung empfohlen werden.	<b>Anwendungsgebiete</b> Hunde, Katzen – Räude (Sarcoptes-, Psoroptes-, Chorioptes- und Notoedresräude) Demodexräude nur in frischen Fällen – Befall mit Läusen und Flöhen – Juckreiz bei Mykosen, Dermatosen und inneren Erkrankungen – Chronische Ekzeme  <b>Besondere Warnhinweise für die Zieltierarten</b> Katzen reagieren bekanntlich bei Ganzkörperbehandlungen (Waschungen, Bäder) gelegentlich überempfindlich(Schock). Daher für Katzen wie beschrieben, nur verdünnt anwenden und höchstens 1/3 der Körperoberfläche einreiben. Das Haarkleid wird weder klebrig noch sonst in irgendeiner Weise verändert, sodass eine Schur in der Regel nicht notwendig ist. Nach oraler Aufnahme, z.B. durch intensives Ablecken von behandelten Körperstellen, kann vorübergehend Erbrechen und Inappetenz auftreten.  <b>Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender:</b> Nach der Anwendung Hände waschen. Kontakt mit den Augen vermeiden. Bei Augenkontakt, Augen gründlich mit Wasser ausspülen. Personen mit bekannter Überempfindlichkeit gegenüber Crotamiton sollten den Kontakt mit dem Tierarzneimittel vermeiden. <b>Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Beseitigung von nichtverwendetem Arzneimittel</b> Abgelaufene oder nicht vollständig entleerte Packungen sind als gefährlicher Abfall zu behandeln und gemäß den geltenden Vorschriften einer unschädlichen Beseitigung zuzuführen. Leere Packungen sind mit dem Hausmüll zu entsorgen.	<b>Pharmakodynamische Eigenschaften</b> Pharmakotherapeutische Gruppe: Antiparasitäre Mittel gegen Ektoparasiten zur topischen Anwendung ATCvet-Code: QP53JX04 Veteusan wirkt akarizid und juckreizstillend sowie bakteriostatisch. <b>Akarizide Wirkung:</b> Sie konnte an Demodex-Milben bei Anwendung von Crotamiton in 10%iger Konzentration gezeigt werden. Der maximale Immobilisierungseffekt tritt bereits nach 10 Minuten ein. <b>Bakteriostatische Wirkung:</b> Mit 5 mg Crotamiton = 0,05 ml Veteusan konnte eine wachstumshemmende Wirkung auf Strept- und Staphylokokken nachgewiesen werden. <b>Antipruriginöse Wirkung:</b> Beim Juckreiz liegt eine Störung der vasomotorischen Reaktionen sowie der Wärme- und Schmerzempfindung vor. Sinnesphysiologische Untersuchungen an der Haut des Menschen ergaben, daß Crotamiton den Juckreiz beseitigt oder dämpft, ohne die übrigen Empfindungsqualitäten der Haut zu beeinflussen. Obwohl Veteusan kein Histamin-Antagonist ist, übertrifft es die antipruriginöse Wirkung der Antihistaminika. Der Effekt tritt kurz nach Applikation ein und hält durchschnittlich 6 Stunden an. Veteusan ist gut hautverträglich, hat ein gutes Benutzungsvermögen und dringt rasch in die Haut ein. Die vielseitige pharmakologische Wirkung ermöglicht die Anwendung bei fast allen Hautaffektionen. <b>Pharmakokinetische Eigenschaften</b> Nach topischer Applikation beim Kaninchen und Menschen sind nach Angaben in der Literatur geringe Mengen Crotamiton in Plasma und Urin nachgewiesen worden. Für die Zieltiere sind jedoch keine Studien bekannt.	<b>Gegenanzeigen</b> Nicht anwenden bei Überempfindlichkeit gegenüber dem arzneilich wirksamen Bestandteil oder einem der Hilfsstoffe  <b>Wartezeit</b> Nicht zutreffend.	<b>Nebenwirkungen</b> In seltenen Fällen allergische Reaktionen. Insbesondere im Falle der Anwendung bei frisch entzündlichen nassenden Hautaffektionen, die eine feuchte Behandlung erfordern, kann Crotamiton vereinzelt Schmerzreaktionen auslösen. <b>Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung</b> Bei Behandlung der Augenlider ist die Cornea mit Vaseline zu schützen. <b>Anwendung bei Trächtigkeit und Laktation</b> Es liegen keine hinreichenden Studien vor, daher nur entsprechend der Nutzen-Risiko-Bewertung durch den verantwortlichen Tierarzt anwenden.	<b>Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln</b> Keine bekannt  <b>Inkompatibilitäten</b> Keine bekannt  <b>Dauer der Haltbarkeit</b> 4 Jahre  <b>Besondere Lagerungshinweise</b> Nicht über 25° C lagern.	
<b>Diazinon</b>  <b>Qualitative und quantitative Zusammensetzung</b> 1 Halsband: 1,87 g Diazinon	  <b>Darreichungsform</b> Band		<b>Dosierung</b> 1 Band pro Katze	<b>Anwendungsgebiete</b> Insektizid, Akarizid Prophylaxe von Floh- und Zeckenbefall bei Katzen		<b>Gegenanzeigen</b> kranke oder rekonvaleszente Tiere, nicht gleichzeitig mit anderen Ungeziefermitteln anwenden.	<b>Nebenwirkungen</b> äußerst selten allergische Hauterkrankungen	<b>Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln</b> Keine bekannt	
<b>Deltamethrin</b>  <b>Qualitative und quantitative Zusammensetzung</b>  <b>Für große Hunde:</b> Deltamethrin 4% Tlaldioxid (HST) 0,375g Triphenylphosphat (HST) 7,75g  <b>Für kleine und mittlere Hunde:</b> Tlaldioxid (HST) 0,285g, Triphenylphosphat (HST) 5,89g  Deltamethrin gehört zur Gruppe der Typ II - Pyrethroide	  <b>Darreichungsform</b> Halsband  <b>für große Hunde:</b> Halsband (65cm) lang  <b>kleine und mittlere Hunde:</b> Halsband (48cm) lang		<b>Dosierung</b> 1 Halsband pro Tier, aufgrund verzögerter Wirkungseintritts sollte das Halsband ca. 2 Wochen vor Exposition angelegt werden. Die Wirkungsdauer des Halsbandes beträgt laut Hersteller ca. 4 Monate gegen Flöhe und ca. 6 Monate gegen Zecken.  <b>Art und Beschaffenheit des Behältnisses</b> <b>Thermogeformte Pipetten:</b> Weiße mehrschichtige Einmal-Pipette aus Plastik mit einer entnehmbaren Menge von 0,5 ml. Die innere Schicht, die in Kontakt mit dem Produkt kommt, besteht aus Polyacrylonitril-Methacrylat. Die weiße Außenhülle besteht aus Polypropylen/Zyklischem	<b>Anwendungsgebiete</b> Verhinderung des Befalls mit Zecken und Verhinderung des Blutsaugens durch die Schmetterlingsmücke für 5-6 Mo bei Hunden, Verhinderung von Stichen durch erwachsene gemeine Stechmücken für 6 Mo.  Nicht bei Hundewelpen unter 7 Wochen anwenden. Nicht bei Hunden mit ausgedehnten Hautläsionen anwenden. Nicht bei Hunden mit bekannter Überempfindlichkeit gegenüber Pyrethroiden anwenden.  <b>Nicht bei Katzen anwenden!</b>  Zur äußerlichen Anwendung. Ein Halsband pro Hund. Das Halsband kann ab einem Alter von 7 Wochen eingesetzt werden. Das Halsband wird aus der versetzten Schutzhülle entnommen und dem Hund locker um den Hals gelegt. Zwischen Halsband und Hals des Hundes sollten zwei Finger breit Platz verbleiben. Das Erbe wird durch die Schnalle geführt und die über 5 cm überschüssigen Reste abgeschnitten. Das Halsband entfaltet seine volle Wirkung nach einer Woche und sollte daher vorzugsweise eine Woche vor einem möglichen Befall der Tiere angelegt werden. Das Halsband behält seine Wirkung über einen Zeitraum von 4 Monaten (Flöhe) bzw. bis zu 6 Monaten (Zecken, Schmetterlingsmücke, Stechmücken).	<b>Eigenschaften und Wirksamkeit</b> Deltamethrin gehört zur Gruppe der Typ II - Pyrethroide (besitzt durch die Schmetterlingsmücke für 5-6 Mo bei Hunden, Verhinderung von Stichen durch erwachsene gemeine Stechmücken für 6 Mo.  Nicht bei Hundewelpen unter 7 Wochen anwenden. Nicht bei Hunden mit ausgedehnten Hautläsionen anwenden. Nicht bei Hunden mit bekannter Überempfindlichkeit gegenüber Pyrethroiden anwenden.  <b>Nicht bei Katzen anwenden!</b>  Zur äußerlichen Anwendung. Ein Halsband pro Hund. Das Halsband kann ab einem Alter von 7 Wochen eingesetzt werden. Das Halsband wird aus der versetzten Schutzhülle entnommen und dem Hund locker um den Hals gelegt. Zwischen Halsband und Hals des Hundes sollten zwei Finger breit Platz verbleiben. Das Erbe wird durch die Schnalle geführt und die über 5 cm überschüssigen Reste abgeschnitten. Das Halsband entfaltet seine volle Wirkung nach einer Woche und sollte daher vorzugsweise eine Woche vor einem möglichen Befall der Tiere angelegt werden. Das Halsband behält seine Wirkung über einen Zeitraum von 4 Monaten (Flöhe) bzw. bis zu 6 Monaten (Zecken, Schmetterlingsmücke, Stechmücken).	<b>Gegenanzeigen</b> Aufgrund fehlender Daten wird empfohlen, das Tierarzneimittel nicht bei Katzenwelpen anzuwenden, die jünger als 2 Monate und/oder leichter als 1 kg Gewicht sind. Nicht bei erkrankten (systemische Krankheiten, Fieber...) oder genesenden Tieren anwenden. Nicht bei Kaninchen anwenden, da Nebenwirkungen und sogar Tod die Folge sein können. Nicht bei Überempfindlichkeiten gegenüber dem Wirkstoff oder einem der übrigen Bestandteile anwenden.	<b>Nebenwirkungen</b> In seltenen Fällen können Überempfindlichkeitsreaktionen zu lokalen Hautveränderungen, Rötung, Juckreiz und Haarausfall führen. Ausserst selten können neurologische Symptome wie Zittern und Teilnahmslosigkeit auftreten. In solchen Fällen sollte das Halsband entfernt werden. Die Symptome klingen danach innerhalb von 48 Stunden ab. Eine symptomatische Behandlung kann mit Diazepam durchgeführt werden.  Überempfindlichkeit (lokale Hautveränderungen, Haarausfall) sehr selten Tremor, Lethargie.	<b>Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln</b> Nicht zusammen mit anderen Organophosphat-haltigen Ektoparasitika anwenden. Volle Wirksamkeit tritt nach Wo ein. Halsband vor dem Baden des Hundes abnehmen. In den ersten 5 Tagen nach Anlegen des Halsbandes Schwimmen des Hundes verhindern.	<b>Inkompatibilitäten</b> Keine bekannt  <b>Dauer der Haltbarkeit</b> 18 Monate  <b>Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Aufbewahrung</b> Unter 30° C lagern. Trocken lagern. Im Originalbehältnis aufbewahren.
<b>Fipronil</b>  <b>Qualitative und quantitative Zusammensetzung</b> Eine 0,5 ml Pipette enthält:  <b>Wirkstoffe):</b> Fipronil 50,00 mg  <b>Sonstige Bestandteile:</b> Butylhydroxyanisol (Ph. Eur., E320) 0,10 mg Butylhydroxytoluol (Ph. Eur., E321) 0,05 mg  <b>Verzeichnis der sonstigen Bestandteile</b> Butylhydroxyanisol (Ph. Eur., E320) Butylhydroxytoluol (Ph. Eur., E321) Benzylalkohol Diethylenglycolmonoethylether (Ph. Eur.)	 EFFIPRO - Lösung zum Auftropfen 50 mg fuer Katzen XL  <b>Darreichungsform</b> Lösung zum Auftropfen Klare, farblos bis gelbliche Lösung		<b>Dosierung und Art der Anwendung</b> Nur zur äußerlichen Anwendung. Lokale Anwendung auf die Haut 1 Pipette mit 0,5 ml pro Tier.  <b>Thermogeformte Pipetten:</b> <b>Polypropylen-Pipetten:</b> Das Auftragen der Lösung nahe der Schädelbasis verringert die Möglichkeit, dass das Tier die Lösung ableckt. Es sollte darauf geachtet werden, dass sich die Tiere nach der Behandlung nicht gegenseitig ablecken. Das Fell sollte nicht übermäßig durchnässt werden, da dies die Haare an der Applikationsstelle verklebt. Tritt dies jedoch auf, verschwindet es innerhalb von 24 Stunden nach der Behandlung. Bis 48 Stunden nach der Behandlung können weißliche Lösungsrückstände erkennbar sein.  <b>Behandlungsplan:</b> Zur optimalen Beseitigung eines Floh- und/oder Zeckenbefalls kann ein Behandlungsplan entsprechend den epidemiologischen Gegebenheiten vor Ort erstellt werden. Da	<b>Anwendungsgebiete unter Angabe der Zieltierarten</b> Behandlung eines Floh- (Ctenocephalides spp.) und Zeckenbefalls (Dermacentor reticulatus) und Zeckenkomplexes, bindet sich am Chlorikanal und kann damit die prä- und post- synaptische Übertragung von zellmembranübergreifenden Chlorid- Ionen blockieren. Dies führt zu unkontrollierter Aktivität des Zentralnervensystems und schließlich zum Tod der Insekten oder Schmerztiere. Fipronil wirkt insektizid bei Flöhen (Ctenocephalides spp) und akarizid bei Zecken (Rhipicephalus spp, Dermacentor reticulatus)	<b>Pharmakodynamische Eigenschaften</b> Aufgrund fehlender Daten wird empfohlen, das Tierarzneimittel nicht bei Katzenwelpen anzuwenden, die jünger als 2 Monate und/oder leichter als 1 kg Gewicht sind. Nicht bei erkrankten (systemische Krankheiten, Fieber...) oder genesenden Tieren anwenden. Nicht bei Kaninchen anwenden, da Nebenwirkungen und sogar Tod die Folge sein können. Nicht bei Überempfindlichkeiten gegenüber dem Wirkstoff oder einem der übrigen Bestandteile anwenden.	<b>Gegenanzeigen</b> Aufgrund fehlender Daten wird empfohlen, das Tierarzneimittel nicht bei Katzenwelpen anzuwenden, die jünger als 2 Monate und/oder leichter als 1 kg Gewicht sind. Nicht bei erkrankten (systemische Krankheiten, Fieber...) oder genesenden Tieren anwenden. Nicht bei Kaninchen anwenden, da Nebenwirkungen und sogar Tod die Folge sein können. Nicht bei Überempfindlichkeiten gegenüber dem Wirkstoff oder einem der übrigen Bestandteile anwenden.	<b>Nebenwirkungen (Häufigkeit und Schwere)</b> Wenn das Tier die Lösung ableckt, kann für kurze Zeit vermehrte Speichelfluss durch die Applikationsstelle (Schuppen, lokaler Haarausfall, Juckreiz, Hautrötung) und allgemeiner Juckreiz oder Haarausfall. In einigen Ausnahmefällen wurden nach der Anwendung vermehrter Speichelfluss, reversible neurologische Symptome (Überempfindlichkeit, Depression, nervöse Symptome) oder Erbrechen beobachtet.	<b>Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und andere Wechselwirkungen</b> Keine bekannt  <b>Dauer der Haltbarkeit</b> 18 Monate  <b>Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Aufbewahrung</b> Unter 30° C lagern. Trocken lagern. Im Originalbehältnis aufbewahren.	

<p>ATCvet Code: QP53AX15</p>	<p>Olefin-Copolymer/ Polypropylen. Schachteln mit 1, 2, 3, 4, 6, 8, 12, 24, 30, 60, 90 oder 150 Pipetten. <b>Polypropylen-Pipetten:</b> Weiße Einmal-Pipette aus Polypropylen mit einer entnehmbaren Menge von 0,5 ml, verpackt in einer farblosen Blisterverpackung aus Polypropylen/ Zyklichem Olefin-Copolymer / Polypropylen, verschlossen durch eine Hitzeversiegelung mit einer thermoversiegelbaren lackierten Aluminiumfolie, aufbewahrt in einer Schachtel oder einer Blisterkarte. Blisterkarten oder Schachteln mit 1, 2, 3, 4, 6, 8, 12, 24, 30, 60, 90 oder 150 Pipetten. Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in Verkehr gebracht.</p>		<p>keine diesbezüglichen Verträglichkeitsstudien vorliegen, beträgt die Mindestwartezeit bis zur nächsten Behandlung 4 Wochen. <b>Überdosierung (Symptome, Notfallmaßnahmen, Gegenmittel), falls erforderlich</b> In Verträglichkeitsstudien an Katzen und Katzenwelpen im Alter von 2 Monaten und älter mit einem Gewicht von ca. 1 kg wurden nach Anwendung der fünffachen empfohlenen Dosis (tägliche therapeutische Dosis, die an fünf aufeinander folgenden Tagen angewendet wurde) in drei aufeinander folgenden Monaten außer Juckreiz und einmalig aufgetretenem Erbrechen keine Nebenwirkungen beobachtet. Das Risiko von Nebenwirkungen kann im Falle einer Überdosis steigen.</p>	<p>Föhe von Haustieren befallen häufig auch das Körbchen, Lager und Ruheplätze wie Teppiche und Polstermöbel. Bei intensivem Befall und zu Beginn der Bekämpfungsmaßnahme sollten daher diese Plätze mit einem geeigneten Insektizid behandelt und regelmäßig abgesaugt werden. Das Tierarzneimittel verhindert nicht, dass Zecken das Tier befallen. Diese Zecken werden aber in den ersten 24 – 48 Stunden abgetötet. Die Abtötung erfolgt üblicherweise vor dem Vollaugen, so dass das Risiko einer durch Zecken übertragbaren Krankheit reduziert, aber nicht vollständig ausgeschlossen werden kann. Sobald die Zecken abgetötet sind, fallen sie im Allgemeinen vom Tier ab, verbleibende Zecken können mit sanftem Zug entfernt werden. Daten zum Einfluss von Baden/ Schamponieren auf die Wirksamkeit des Tierarzneimittels bei Katzen stehen nicht zur Verfügung. Aufgrund von Daten bei Hunden lässt sich aber schließen, dass das Schamponieren eine Stunde vor Behandlung die Wirksamkeit des Tierarzneimittels gegen Flöhe nicht beeinträchtigt. Zur optimalen Bekämpfung des Flohproblems in einem Haushalt mit mehreren Tieren sollten alle Hunde und Katzen mit einem zugelassenen Insektizid behandelt werden. <b>Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung</b> <b>für die Anwendung bei Tieren:</b> Kontakt mit den Augen des Tieres vermeiden. Wenn das Tierarzneimittel versehentlich in die Augen gelangt, müssen diese sofort und gründlich mit Wasser gespült werden. Das Tierarzneimittel nicht auf Wunden oder Hautläsionen anwenden. <b>für den Anwender:</b> Dieses Tierarzneimittel kann Reizungen der Schleimhäut und der Augen verursachen. Daher sollte der Kontakt mit Mund oder Augen vermieden werden. Wenn das Tierarzneimittel versehentlich in die Augengänge gelangt, müssen diese sofort und gründlich mit Wasser gespült werden. Wenn die Augenreizung bestehen bleibt, ist unverzüglich ein Arzt zu Rate zu ziehen und die Packungsbefläge oder das Etikett vorzuzugigen. Den Kontakt mit der Haut vermeiden. Wenn das Tierarzneimittel versehentlich auf die Haut gelangt, muss diese mit Wasser und Seife gewaschen werden. Nach der Anwendung Hände waschen. Während der Anwendung nicht essen, trinken oder rauchen. Tiere oder Anwender mit bekannter Überempfindlichkeit gegenüber Fipronil oder einem der übrigen Bestandteile (siehe 6.1) sollten den Kontakt mit dem Tierarzneimittel vermeiden. Den direkten Kontakt mit der Applikationsstelle vermeiden, solange diese noch feucht ist. Kinder sind während dieser Zeit vom behandelten Tier fern zu halten. Es wird daher empfohlen, Tiere nicht während des Tages sondern am frühen Abend zu behandeln. Darüber hinaus sollten frisch behandelte Tiere nicht bei den Besitzern, insbesondere Kindern, schlafen. <b>Wartezeit/en</b> Nicht zutreffend <b>Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Entsorgung nicht verwendeter Tierarzneimittel oder bei der Anwendung entstehender Abfälle</b> Abgelaufene oder nicht vollständig entleerte Packungen sind als gefährlicher Abfall zu behandeln und gemäß den geltenden Vorschriften einer unschädlichen Beseitigung zuzuführen. Leere Packungen sind mit dem Hausmüll zu entsorgen. Fipronil darf nicht in Gewässer gelangen, da es eine Gefahr für Fische und andere Wasserorganismen darstellen kann. <b>Sonstige Vorsichtsmaßnahmen</b> Die alkoholische Trägerlösung kann bestimmte Materialien, z.B. bemalte, lackierte oder andere Oberflächen oder Möbel angreifen.</p>	<p>spp. <i>Ixodes</i> spp. darunter <i>Ixodes ricinus</i>). Flöhe werden innerhalb von 24 Stunden getötet. Zecken nach Kontakt mit Fipronil getötet, bei bestimmten Zeckenarten (<i>Rhipicephalus sanguineus</i> und <i>Ixodes ricinus</i>) werden möglicherweise nicht alle Zecken innerhalb der ersten 48 Stunden getötet. <b>Angaben zur Pharmakokinetik</b> In vivo wird Fipronil hauptsächlich zu Sulfon- Derivaten verstoffwechselt. Dies ist jedoch in vivo nur von geringer Bedeutung, da Fipronil bei Katzen kaum resorbiert wird. Die Konzentrationen von Fipronil auf dem Haar sinken im Laufe der Zeit.</p>	<p><b>Früchtigkeit, Laktation oder der Legeperiode</b> Laboruntersuchungen mit Fipronil ergaben keine Hinweise auf teratogene oder embryotoxische Wirkungen. Es wurden keine Studien mit diesem Tierarzneimittel bei tragenden und säugenden Katzen durchgeführt. Daher sollte eine Anwendung während der Früchtigkeit und Laktation nur nach entsprechender Nutzen-Risiko-Bewertung durch den behandelnden Tierarzt erfolgen.</p>				
<p><b>Fipronil</b> <b>Qualitative und quantitative Zusammensetzung</b> Eine 0,67 ml Pipette enthält: Fipronil 67,00 mg Eine 1,34 ml Pipette enthält: Fipronil 134,00 mg Eine 2,68 ml Pipette enthält: Fipronil 268,00 mg Eine 4,02 ml Pipette enthält: Fipronil 402,00 mg <b>Sonstige Bestandteile:</b> Butylhydroxyanisol (Ph. Eur., E320) 0,134 mg Butylhydroxytoluol (Ph. Eur., E321) 0,067 mg <b>PHARMAZEUTISCHE ANGABEN</b> Verzeichnis der sonstigen Bestandteile Butylhydroxyanisol (Ph. Eur., E320), Butylhydroxytoluol (Ph. Eur., E321), Benzylalkohol, Diethylglycolmonoethylether (Ph. Eur.) <b>PHARMAKOLOGISCHE EIGENSCHAFTEN</b> Pharmakotherapeutische Gruppe: Ektoparasitikum zur lokalen Anwendung. ATCvet Code: QP53AX15</p>	<p>EFFIPRO - Lösung zum Auftropfen 67 mg fuer kleine Hunde XL. EFFIPRO - Lösung zum Auftropfen 134 mg fuer mittelgroße Hunde XL. EFFIPRO - Lösung zum Auftropfen 268 mg fuer große Hunde XL. EFFIPRO - Lösung zum Auftropfen 402 mg fuer sehr große Hunde XL. <b>Darreichungsform</b> Lösung zum Auftropfen Klare, farblos bis gelbliche Lösung <b>Art und Beschaffenheit des Behältnisses</b> <b>Thermogeformte Pipetten:</b> Weiße mehrschichtige Einmal- Pipette aus Plastik mit einer entnehmbaren Menge von 0,67 ml. Die innere Schicht, die in Kontakt mit dem Produkt kommt, besteht aus Polyacrylonitril- Methacrylat. Die weiße Außenhülle besteht aus Polypropylen/ Zyklichem Olefin- Copolymer/ Polypropylen. Schachteln mit 1, 2, 3, 4, 6, 8, 12, 24, 30, 60, 90 oder 150 Pipetten. <b>Polypropylen-Pipetten:</b> Weiße Einmal-Pipette aus Polypropylen mit einer entnehmbaren Menge von 0,67 ml, verpackt in einer farblosen Blisterverpackung aus Polypropylen/ Zyklichem Olefin-Copolymer/ Polypropylen, verschlossen durch eine Hitzeversiegelung mit einer thermoversiegelbaren lackierten Aluminiumfolie, aufbewahrt in einer Schachtel oder einer Blisterkarte. Blisterkarten oder Schachteln mit 1, 2, 3, 4, 6, 8, 12, 24, 30, 60, 90 oder 150 Pipetten. Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in Verkehr gebracht.</p>	<p>/IRBAC</p>	<p><b>Dosierung und Art der Anwendung (67 mg fuer kleine Hunde):</b> Nur zur äußerlichen Anwendung. Lösung zum Auftropfen auf die Haut! 1 Pipette mit 0,67 ml für einen Hund mit einem Gewicht von 2 bis 10 kg Körpergewicht. <b>Dosierung und Art der Anwendung (134 mg fuer mittelgroße Hunde):</b> Nur zur äußerlichen Anwendung. Lösung zum Auftropfen auf die Haut: 1 Pipette mit 1,34 ml für einen Hund mit einem Gewicht von 10 bis 20 kg Körpergewicht. <b>Dosierung und Art der Anwendung (268 mg fuer große Hunde)</b> Nur zur äußerlichen Anwendung. Lösung zum Auftropfen auf die Haut: 1 Pipette mit 2,68 ml für einen Hund mit einem Gewicht von 20 bis 40 kg Körpergewicht. <b>Dosierung und Art der Anwendung (402 mg fuer sehr große Hunde)</b> Nur zur äußerlichen Anwendung. Lösung zum Auftropfen auf die Haut: 1 Pipette mit 4,02 ml für einen Hund mit einem Gewicht von 40 bis 60 kg Körpergewicht. Für Hunde über 60 kg: zwei Pipetten mit 2,68 ml. <b>Verabreichungsform:</b> Das Auftragen der Lösung nahe der Schädelbasis verringert die Möglichkeit, dass das Tier, die Lösung ableckt. Es sollte darauf geachtet werden, dass die Tiere sich nach der Behandlung nicht gegenseitig ablecken. Das Fell sollte nicht übermäßig durchnässt werden, da dies die Haare an der Applikationsstelle verklebt. Tritt dies jedoch auf, verschwindet es innerhalb von 24 Stunden. <b>Behandlungsplan:</b> Zur optimalen Beseitigung eines Floh- und/oder Zeckenbefalls kann ein Behandlungsplan entsprechend den epidemiologischen Gegebenheiten vor Ort erstellt werden. Da keine diesbezüglichen Verträglichkeitsstudien vorliegen, beträgt die Mindestwartezeit bis zur nächsten Behandlung 4 Wochen. <b>Überdosierung (Symptome, Notfallmaßnahmen, Gegenmittel), falls erforderlich</b> In Verträglichkeitsstudien an Hunden und Hundewelpen im Alter von 2 Monaten und älter mit einem Gewicht von über 2 kg wurden nach Anwendung der empfohlenen Dosis an fünf aufeinander folgenden Tagen keine Nebenwirkungen beobachtet. Das Risiko von Nebenwirkungen kann im Falle einer Überdosis steigen.</p>	<p><b>Anwendungsgebiete unter Angabe der Zieltierart/en</b> Behandlung eines Floh- (Ctenocephalides spp.) und Zeckenbefalls (<i>Dermacentor reticulatus</i>). Die insektizide Wirksamkeit gegen einen erneuten Befall mit Flöhen besteht für bis zu 8 Wochen. Das Tierarzneimittel hat eine persistierende akarizide Wirkung von bis zu 4 Wochen gegen Zecken (<i>Rhipicephalus sanguineus</i>, <i>Ixodes ricinus</i>, <i>Dermacentor reticulatus</i>). Bei bestimmten Zeckenarten (<i>Rhipicephalus sanguineus</i> und <i>Ixodes ricinus</i>) werden möglicherweise nicht alle Zecken innerhalb der ersten 48 Stunden abgetötet, sondern innerhalb einer Woche. Das Tierarzneimittel kann als Teil eines Behandlungsplans zur Kontrolle von Flohallergiedermatitis (FAD) verwendet werden. <b>Besondere Warnhinweise (für jede Zieltierart)</b> Schamponieren eine Stunde vor der Behandlung beeinträchtigt die Wirksamkeit des Tierarzneimittels gegen Flöhe nicht. Für zwei Tage nach der Behandlung sollte Baden und intensives Nasswerden vermieden werden. Wöchentliches Baden von einer Minute verringert die Dauer der insektiziden Wirkung gegen Flöhe um eine Woche. Das Tierarzneimittel verhindert nicht, dass Zecken das Tier befallen. Diese Zecken werden in den ersten 24-48 Stunden nach Befall abgetötet. Die Abtötung erfolgt üblicherweise vor dem Vollaugen, so dass das Risiko einer durch Zecken übertragbaren Krankheit dadurch reduziert, aber nicht vollständig ausgeschlossen werden kann. Sobald die Zecken abgetötet sind, fallen sie im Allgemeinen vom Tier ab, verbleibende Zecken können mit sanftem Zug entfernt werden. Flöhe von Haustieren befallen häufig auch das Körbchen, Lager und Ruheplätze wie Teppiche und Polstermöbel. Bei einem intensiven Befall und zu Beginn der Bekämpfungsmaßnahme sollten diese Plätze daher mit einem geeigneten Insektizid behandelt und regelmäßig abgesaugt werden. Als Teil eines Behandlungsplans gegen Flohallergiedermatitis werden monatliche Anwendungen für den allergischen Hund und andere im Haushalt lebende Hunde empfohlen. Zur optimalen Bekämpfung des Flohbefalls in einem Haushalt mit mehreren Tieren sollten alle Hunde und Katzen mit einem geeigneten Insektizid behandelt werden. <b>Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung</b> <b>für die Anwendung bei Tieren:</b> Die Tiere sollten vor einer Behandlung</p>	<p><b>Pharmakodynamische Eigenschaften</b> Fipronil ist ein Insektizid und Akarizid, das zur Gruppe der Phenylpyrazole gehört. Es wirkt durch Hemmung des GABA-Komplexes, bindet sich am Chlorkanal und kann damit die prä- und post- synaptische Übertragung von zellmembranübergreifenden Chlorid-Ionen blockieren. Dies führt zu unkontrollierter Aktivität des Zentralnervensystems und schließlich zum Tod der Insekten oder Spinnentiere. Fipronil wirkt insektizid bei Flöhen (Ctenocephalides spp.) und akarizid bei Zecken (<i>Rhipicephalus</i> spp., <i>Dermacentor</i> spp., <i>Ixodes</i> spp. darunter <i>Ixodes ricinus</i>) von Hunden. Flöhe werden innerhalb von 24 Stunden getötet. Zecken werden üblicherweise 48 Stunden nach Kontakt mit Fipronil getötet, bei bestimmten Zeckenarten (<i>Rhipicephalus sanguineus</i> und <i>Ixodes ricinus</i>), werden möglicherweise nicht alle Zecken innerhalb der ersten 48 Stunden getötet. <b>Angaben zur Pharmakokinetik</b> Fipronil wird hauptsächlich in ein Sulfon- Derivat (RM1602) verstoffwechselt, das ebenfalls insektizide und akarizide Eigenschaften besitzt. Die Konzentrationen von Fipronil auf dem Haar sinken im Laufe der Zeit.</p>	<p><b>Gegenanzeigen</b> Aufgrund fehlender Daten wird empfohlen, das Tierarzneimittel nicht bei Hundewelpen anzuwenden, die jünger als 2 Monate und/oder leichter als 2 kg Gewicht sind. Nicht bei erkrankten (z.B. systemische Krankheiten, Fieber...) oder genesenden Tieren anwenden. Nicht bei Kaninchen anwenden, da Nebenwirkungen und sogar Tod die Folge sein können. Dieses Tierarzneimittel wurde speziell für Hunde entwickelt. Nicht bei Katzen anwenden, da dies zu Überdosierungen führen kann. Nicht bei Überempfindlichkeiten gegenüber dem Wirkstoff oder einem der übrigen Bestandteile anwenden. <b>Anwendung während der Früchtigkeit, Laktation oder der Legeperiode</b> Laboruntersuchungen mit Fipronil ergaben keine Hinweise auf teratogene oder embryotoxische Wirkungen. Es wurden keine Studien mit diesem Tierarzneimittel an tragenden oder säugenden Hündinnen durchgeführt. Daher sollte eine Anwendung während der Früchtigkeit oder Laktation nur nach entsprechender Nutzen-Risiko-Bewertung durch den behandelnden Tierarzt erfolgen. <b>Wartezeit/en</b> Nicht zutreffend</p>	<p><b>Nebenwirkungen (Häufigkeit und Schwere)</b> Wenn das Tier die Lösung ableckt, kann für kurze Zeit vermehrter Speichelfluss durch die Trägerlösung beobachtet werden. Zu den äußerst seltenen Nebenwirkungen gehören vorübergehende Hautreaktionen an der Applikationsstelle/Haaverfärbung, lokaler Haarausfall, Juckreiz, Hautrötung) und allgemeiner Juckreiz oder Haarausfall. In einigen Ausnahmefällen wurden nach der Anwendung vermehrter Speichelfluss, reversible neurologische Symptome (Überempfindlichkeit, Depression, nervöse Symptome), Erbrechen oder Atemprobleme beobachtet. <b>Wertezeit/en</b> Nicht zutreffend</p>	<p><b>Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und andere Wechselwirkungen</b> Keine bekannt</p>	<p><b>Inkompatibilitäten</b> Keine bekannt <b>Dauer der Haltbarkeit</b> Haltbarkeit des Tierarzneimittels im unversehrten Behältnis <b>Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Aufbewahrung</b> Unter 30° C lagern. Im Originalbehältnis aufbewahren.</p>	



				<p>genau gewogen werden. Kontakt mit den Augen des Tieres vermeiden. Wenn das Tierarzneimittel versehentlich in die Augen gelangt, müssen diese sofort und gründlich mit Wasser gespült werden. Es ist wichtig, darauf zu achten, dass das Tierarzneimittel an einer Stelle appliziert wird (Schädelbasis), die das Tier nicht ablecken kann. Es ist sicherzustellen, dass sich behandelte Tiere nicht gegenseitig belecken können. Tierarzneimittel nicht auf Wunden oder Hautläsionen anwenden.</p> <p><b>für den Anwender:</b> Dieses Tierarzneimittel kann Reizungen der Schleimhaut und der Augen verursachen. Daher sollte der Kontakt mit Mund oder Augen vermieden werden. Wenn das Tierarzneimittel versehentlich in die Augen gelangt, müssen diese sofort und gründlich mit Wasser gespült werden. Wenn die Augenreizung bestehen bleibt, ist unverzüglich ein Arzt zu Räte zu ziehen und die Packungsbeilage oder das Etikett vorzuzeigen. Während der Anwendung nicht essen, trinken oder rauchen. Den Kontakt mit den Händen vermeiden. Wenn das Tierarzneimittel versehentlich auf die Haut gelangt, muss diese mit Wasser und Seife gewaschen werden. Nach der Anwendung Hände waschen. Tiere oder Anwender mit bekannter Überempfindlichkeit gegenüber Fipronil oder einem der übrigen Bestandteile sollten den Kontakt mit dem Tierarzneimittel vermeiden. Den direkten Kontakt mit der Applikationsstelle vermeiden, solange diese noch feucht ist. Kinder sind während dieser Zeit vom behandelten Tier fern zu halten. Es wird daher empfohlen, die Tiere nicht während des Tages sondern am frühen Abend zu behandeln. Darüber hinaus sollten frisch behandelte Tiere nicht bei den Besitzern, insbesondere Kindern, schlafen.</p> <p><b>Besondere Warnhinweise (für jede Zieltierart)</b> Scharmpieren eine Stunde vor der Behandlung beeinträchtigt die Wirksamkeit des Tierarzneimittels gegen Flöhe nicht. Für zwei Tage nach der Behandlung sollte Baden und intensives Nasswerden vermieden werden. Wöchentliches Baden von einer Minute verringert die Dauer der insektiziden Wirkung gegen Flöhe um eine Woche. Das Tierarzneimittel verhindert nicht, dass Zecken das Tier befallen. Diese Zecken werden in den ersten 24-48 Stunden nach Befall abgetötet. Die Abtötung erfolgt üblicherweise vor dem Vollaugen, so dass das Risiko einer durch Zecken übertragbaren Krankheit dadurch reduziert, aber nicht vollständig ausgeschlossen werden kann. Sobald die Zecken abgetötet sind, fallen sie im Allgemeinen vom Tier ab, verbleibende Zecken können mit saftigem Zug entfernt werden. Flöhe von Hausieren befallen häufig auch das Körbchen, Lager und Ruheplätze wie Teppiche und Polstermöbel. Bei einem intensiven Befall und zu Beginn der Bekämpfungsmaßnahme sollten diese Plätze daher mit einem geeigneten Insektizid behandelt und regelmäßig abgesaugt werden. Als Teil eines Behandlungsplans gegen Flohallergermias werden monatliche Anwendungen für den allergischen Hund und andere im Haushalt lebende Hunde empfohlen. Zur optimalen Bekämpfung des Flohbefalls in einem Haushalt mit mehreren Tieren sollten alle Hunde und Katzen mit einem geeigneten Insektizid behandelt werden.</p> <p><b>Sonstige Vorsichtsmaßnahmen</b> Fipronil darf nicht in Gewässer gelangen, da es eine Gefahr für Fische und andere Wasserorganismen darstellen kann. Hunde sollten in den ersten beiden Tagen nach der Behandlung nicht schwimmen. Das Tierarzneimittel kann bestimmte Materialien, z. B. bemalte, lackierte oder andere Oberflächen oder Möbel angreifen.</p> <p><b>Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Entsorgung nicht verwendeter Tierarzneimittel oder bei der Anwendung entstehender Abfälle</b> Abgelaufene oder nicht vollständig entleerte Packungen sind als gefährlicher Abfall zu behandeln und gemäß den geltenden Vorschriften einer unschädlichen Beseitigung zuzuführen. Leere Packungen sind mit dem Hausmüll zu entsorgen. Fipronil darf nicht in Gewässer gelangen, da es eine Gefahr für Fische und andere Wasserorganismen darstellen kann.</p>			
<p><b>Fipronil</b></p> <p><b>Qualitative und quantitative Zusammensetzung</b> 1 ml Spray enthält: Fipronil 2,50 mg</p> <p><b>Verzeichnis der sonstigen Bestandteile</b> Copolivon 2-Propanol (Ph. Eur.) Geräuchertes Wasser</p> <p><b>PHARMAKOLOGISCHE EIGENSCHAFTEN</b> Pharmakotherapeutische Gruppe: Ektoparasitikum zur lokalen Anwendung. ATCVet Code: QP53AX15</p>	<p><b>EFFIPRO 2,5 mg/ml</b> Spray zur Anwendung auf der Haut, Lsg f. Katzen und Hunde XL.</p> <p><b>Darreichungsform</b> Spray zur Anwendung auf der Haut Lösung: Klare, farblos bis gelbliche Lösung</p> <p><b>Art und Beschaffenheit des Behältnisses</b> 100 ml opakweiße HDPE- Flasche, hermetisch geschlossen mit einer mechanischen Sprühpumpe, die 0,5 ml pro Pumpstoss freigibt (Steigrohr aus LDPE), 250 ml opakweiße HDPE-Flasche, hermetisch geschlossen mit einer mechanischen Triggerpumpe, die 1,5 ml pro Pumpstoss freigibt (Steigrohr aus LDPE), 500 ml opakweiße HDPE-Flasche, hermetisch geschlossen mit einer mechanischen Triggerpumpe, die 3 ml pro Pumpstoss freigibt (Steigrohr aus LDPE) Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in Verkehr gebracht.</p>	<p>/IRBAC</p>	<p><b>Dosierung und Art der Anwendung</b> Mechanisches Pumpspray nur zur äußerlichen Anwendung. Die Pumpe gibt 0,5 ml (100 ml Flasche) oder 1,5 ml (250 ml Flasche) oder 3 ml (500 ml Flasche) Spray pro Pumpeinheit ab.</p> <p><b>Dosierung:</b> Um das Fell bis auf die Haut zu befeuchten, wenden Sie 3 bis 6 ml pro kg KÖW (7,5 bis 15 mg des Wirkstoffes pro kg KÖW) an je nach Haarlänge. Diese Dosis kann mit 6 bis 12 Pumpeinheiten pro kg KÖW der 100 ml Flasche oder 2 bis 4 Pumpeinheiten der 250 ml Flasche oder 1 bis 2 Pumpeinheiten der 500 ml Flasche erreicht werden.</p> <p><b>Je nach Haarlänge</b> ergibt die 100 ml Flasche 4 bis 8 Behandlungen einer Katze mit 4 kg oder bis zu 3 Behandlungen eines Hundes mit 10 kg, die 250 ml Flasche 2 bis 4 Behandlungen eines Hundes mit 20 kg und die 500 ml Flasche 2 bis 4 Behandlungen eines Hundes mit 40 kg.</p> <p><b>Art der Anwendung:</b> Stellen Sie die Spraydüse für die 250 und 500 ml Flasche auf Sprühen ein. Besprühen Sie den gesamten Körper des Tieres aus einer Entfernung von etwa 10 bis 20 cm. Sprühen Sie gegen die Felleinrichtung und achten Sie darauf, dass das gesamte Fell des Tieres feucht wird. Rubbeln Sie das Fell, insbesondere bei langhaarigen Tieren, so dass die Sprühlösung bis auf die Haut dringen kann. Bei der Behandlung der Kopfreion sowie bei der Behandlung von jungen oder nervösen Tieren sollte die Lösung auf die Hand (mit Handschuhen) gesprüht und in das Fell einmassiert werden. Lassen Sie das Fell lufttrocknen. Nicht mit dem Handtuch trocken rubbeln.</p> <p><b>Eigenschaften:</b> Die Formulierung enthält eine flimmbende Substanz. Daher glänzt das Fell nach einer Anwendung.</p> <p><b>Behandlungsplan:</b> Zur optimalen Beseitigung eines Floh- und/oder Zeckenbefalls kann ein Behandlungsplan entsprechend den epidemiologischen Gegebenheiten vor Ort erstellt werden. Da keine diesbezüglichen Verträglichkeitsstudien vorliegen, beträgt die Mindestwartzeit zwischen den Behandlungen 4 Wochen. Hunde- und Katzenwelpen ab 2 Tagen können sicher behandelt werden.</p> <p><b>Überdosierung (Symptome, Notfallmaßnahmen, Gegenmittel), falls erforderlich</b> Das Risiko von Nebenwirkungen kann im Falle einer Überdosierung steigen. Im Fall einer Überdosis ist eine entsprechende symptomatische Behandlung einzuleiten.</p>	<p><b>Anwendungsgebiete unter Angabe der Zieltierarten</b> Behandlung eines Flohbefalls (<i>Ctenocephalides spp.</i>) bei Hunden und Katzen. Behandlung eines Zeckenbefalls (<i>Ixodes ricinus</i>, <i>Rhipicephalus sanguineus</i>) bei Hunden und Katzen. Behandlung eines Haarlingsbefalls bei Hunden (<i>Trichodectes canis</i>) und Katzen (<i>Felicola subrostratus</i>). Tierarzneimittel kann als Teil eines Behandlungsplans zur Kontrolle von Flohallergermias (FAD) verwendet werden. Die insektizide Wirksamkeit gegen einen Neubefall mit adulten Flöhen besteht abhängig vom Infestationsdruck aus der Umgebung bei Katzen für bis zu 6 Wochen, bei Hunden bis zu 3 Monaten. Das Tierarzneimittel ist abhängig von Infestationsdruck aus der Umgebung eine persistierende akarizide Wirksamkeit gegen Zecken von bis zu 4 Wochen.</p> <p><b>Besondere Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung</b> Empfohlene Dosis nicht überschreiten. Das Tierarzneimittel darf nicht in die Augen des Tieres gelangen. Nicht direkt auf Hautläsionen aufsprühen. Das Fell des behandelten Tieres sollte in einem gut belüfteten Raum trocknen. Tier nicht in einen geschlossenen Raum oder Tragekorb einsperren, bis das Fell vollkommen getrocknet ist. Da spezifische Daten zur Toleranz und Wirksamkeit bei anderen Tierarten fehlen, wird empfohlen, das Tierarzneimittel nur zur Behandlung von Katzen und Hunden anzuwenden. Falls das Tierarzneimittel als Teil eines Behandlungsplans gegen Flohallergermias verwendet wird, werden monatliche Anwendungen für das allergische Tier und alle anderen im selben Haushalt lebenden Katzen und Hunde empfohlen. Für eine optimale Wirksamkeit sollte das Tier zwei Tage vor und nach der Behandlung mit dem Tierarzneimittel nicht gebadet oder scharmpioniert werden. Bis zu viermal Baden oder Scharmpionieren in zwei Monaten hat keine spürbare Auswirkung auf die Residualwirkung des Tierarzneimittels gezeigt. Eine monatliche Behandlung mit dem Tierarzneimittel wird im Falle</p>	<p><b>Pharmakodynamische Eigenschaften</b> Fipronil ist ein Insektizid und Akarizid, das zur Gruppe der Phenylpyrazole gehört. Es wirkt durch Hemmung des GABA-Komplexes, bindet am Chloridkanal und kann damit die prä- und post-synaptische Übertragung von zellmembranabgrenzenden Chlorid-Ionen blockieren. Dies führt zu unkontrollierter Aktivität des Zentralnervensystems und schließlich zum Tod der Insekten oder Spinnentiere. Fipronil wirkt insektizid und akarizid bei Flöhen (<i>Ctenocephalides spp.</i>), Zecken (<i>Rhipicephalus spp.</i>, <i>Ixodes spp.</i>) und Haarlingen (<i>Trichodectes spp.</i> und <i>Felicola spp.</i>) bei Hunden und Katzen.</p> <p><b>Angaben zur Pharmakokinetik Absorption</b> Die Menge Fipronil, die von dem Fell und der Haut des Hundes nach der Behandlung mit dem Spray absorbiert wird, ist außerordentlich gering bis vernachlässigbar.</p> <p><b>Verteilung</b> Die Persistenz von Fipronil im Fell ist bei einer Nachweisgrenze von 0,25 µg/ sehr lang (durchschnittlich 52,5 ± 11,5 Tage).</p> <p><b>Biotransformation</b> Fipronil wird bei allen Arten hauptsächlich in ein Sulfone-Derivat (RM 1602) verstoffwechselt, das ebenfalls insektizide und akarizide Eigenschaften besitzt. Das nach einer Behandlung im Fell von Hunden gefundene RM 1602 kann dadurch erklärt werden, dass es auch im ursprünglichen Rohmaterial vorhanden ist.</p>	<p><b>Gegenanzeigen</b> Nicht bei erkrankten (systemische Krankheiten, Fieber, ...) oder genesenden Tieren anzuwenden. Nicht bei Kaninchen anzuwenden. Zu den seltenen Nebenwirkungen gehören vorübergehende Hautreaktionen wie Juckreiz oder Haarausfall. In einigen Ausnahmefällen wurden nach der Anwendung vermehrter Speichelfluss, reversible neurologische Symptome (Überempfindlichkeit, Depression, nervöse Symptome), Erbrechen oder Atemprobleme beobachtet.</p> <p><b>Anwendung während der Trächtigkeit, Laktation oder der Legeperiode</b> Laboruntersuchungen ergaben keine Hinweise auf fetogene Wirkungen bei Ratten und Kaninchen. Fipronil wird von Welpen nach Behandlung der säugenden Mutter gut vertragen. Es wurden keine Studien mit dem Tierarzneimittel an tragenden bzw. säugenden Hunden oder Katzen durchgeführt. Da die Sicherheit des Tierarzneimittels nicht nachgewiesen ist, sollte eine Anwendung nur nach entsprechender Nutzen-Risiko-Bewertung durch den behandelnden Tierarzt erfolgen.</p> <p><b>Wartezeiten</b> Nicht zutreffend</p>	<p><b>Nebenwirkungen (Häufigkeit und Schwere)</b> Wenn das Tier die Lösung ableckt, kann für kurze Zeit vermehrter Speichelfluss durch die Trägerlösung beobachtet werden. Zu den seltenen Nebenwirkungen gehören vorübergehende Hautreaktionen wie Juckreiz oder Haarausfall. In einigen Ausnahmefällen wurden nach der Anwendung vermehrter Speichelfluss, reversible neurologische Symptome (Überempfindlichkeit, Depression, nervöse Symptome), Erbrechen oder Atemprobleme beobachtet.</p> <p><b>Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen</b> <b>Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung bei Tieren</b> Es ist wichtig, dass die Tiere sich nach der Behandlung nicht gegenseitig ablecken. Vermeiden Sie es zum Ansaugen von Zecken kommen. Unter ungünstigen Bedingungen kann daher eine Übertragung von Infektionskrankheiten nicht vollständig ausgeschlossen werden. Das Tierarzneimittel ist nicht zur direkten Behandlung der Umgebung geeignet. Halten Sie das Tier für mindestens 30 Minuten nach Behandlung und bis das Fell vollkommen trocken ist, von Feuer oder anderen Hitzequellen und auch Oberflächen fern, da letztere durch das alkoholische Spray angegriffen werden können.</p> <p><b>Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und andere Wechselwirkungen</b> Keine bekannt</p> <p><b>Inkompatibilitäten</b> Keine bekannt.</p> <p><b>Dauer der Haltbarkeit</b> Haltbarkeit nach erstmaligem Öffnen: 1 Jahr</p> <p><b>Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Aufbewahrung</b> Nicht über 25° C lagern. Nicht direktem Sonnenlicht aussetzen.</p>

				<p>von häufigerem Schamponieren empfohlen. Eine Behandlung von Schlafstellen, Teppichen und Polstermöbeln mit geeigneten Insektiziden maximiert die Dauer des Schutzes vor erneutem Befall. Zur optimalen Beseitigung des Flohproblems in einem Haushalt mit mehreren Tieren sollten alle Hunde und Katzen mit einem zugelassenen Insektizid behandelt werden.</p> <p><b>Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender</b> Dieses Tierarzneimittel kann Reizungen der Schleimhaut und der Augen verursachen. Daher sollte jeder Kontakt zwischen Tierarzneimittel und Mund oder Augen vermieden werden. Tiere oder Anwender mit bekannter Überempfindlichkeit gegen Insektizide oder Alkohol sollten den Kontakt mit dem Tierarzneimittel vermeiden. Kontakt mit den Fingern vermeiden. Wenn das Tierarzneimittel versehentlich auf die Haut gelangt, muss diese mit Wasser und Seife gewaschen werden. Wenn das Tierarzneimittel versehentlich in die Augen gelangt, müssen diese sofort gründlich mit Wasser gespült werden. Den direkten Kontakt mit der Applikationsstelle vermeiden, solange diese noch feucht ist. Kinder sind während dieser Zeit vom behandelten Tier fern zu halten. Es wird daher empfohlen, Tiere nicht während des Tages sondern am frühen Abend zu behandeln. Darüber hinaus sollten frisch behandelte Tiere nicht bei den Besitzern, insbesondere Kindern, schlafen. Das Tierarzneimittel nur im Freien oder einem gut belüfteten Raum aufsprühen. Spray nicht einatmen. Während der Anwendung nicht essen, trinken oder rauchen. Während der Behandlung wasserdichte (PVC- oder Nitril-) Handschuhe tragen. Es wird empfohlen zum Schutz der Kleidung, eine wasserfeste Schürze zu tragen. Wenn die Kleidung durch das Tierarzneimittel sehr nass wird, sollte die Kleidung gewechselt und gewaschen werden. Handschuhe nach der Verwendung entsorgen und Hände mit Wasser und Seife waschen. Spritzer auf der Haut sofort mit Wasser und Seife abwaschen. Wenn Reizungen auftreten, unverzüglich einen Arzt zu Rate ziehen. Menschen mit bekannter Empfindlichkeit oder Asthma können besonders empfindlich auf das Tierarzneimittel reagieren. Tierarzneimittel nicht verwenden, wenn Sie zuvor bereits eine Reaktion darauf beobachtet haben. Behandlung von mehreren Tieren: Eine gute Belüftung ist bei der Behandlung mehrerer Tiere von besonderer Wichtigkeit. Behandeln Sie mehrere Tiere im Freien oder vermeiden Sie eine ansteigende Raumkonzentration der Spraylösung durch verdunstenden Alkohol, indem Sie die Tiere aus dem Behandlungszimmer entfernen. Achten Sie auf gute Belüftung des Raums zwischen den einzelnen Behandlungen. Achten Sie außerdem darauf, dass der Raum zum Trocknen gut belüftet wird und bringen Sie mehrere frisch behandelte Tiere möglichst nicht im selben Raum unter.</p> <p><b>Sonstige Vorsichtsmaßnahmen</b> Fipronil darf nicht in Gewässer gelangen, da es eine Gefahr für Fische und andere Wasserorganismen darstellen kann. Hunde sollten in den ersten beiden Tagen nach der Behandlung nicht schwimmen.</p> <p><b>Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Entsorgung nicht verwendeter Tierarzneimittel oder bei der Anwendung entstehender Abfälle</b> Abgelaufene oder nicht vollständig entleerte Packungen sind als gefährlicher Abfall zu behandeln und gemäß den geltenden Vorschriften einer unschädlichen Beseitigung zuzuführen. Leere Packungen sind mit dem Hausmüll zu entsorgen. Fipronil darf nicht in Gewässer gelangen, da es eine Gefahr für Fische und andere Wasserorganismen darstellen kann.</p>					
<p><b>Fipronil</b> <b>Qualitative und quantitative Zusammensetzung</b> 100 ml Lösung enthalten: Fipronil 0,25 g</p> <p><b>Sonstige Bestandteile:</b> Isopropanol 80,0 ml</p> <p><b>Sonstige Bestandteile:</b> Coprovidon Isopropanol Aqua purificata</p> <p><b>PHARMAKOLOGISCHE EIGENSCHAFTEN</b> Pharmakotherapeutische Gruppe: Fipronil, Kombinationen ATCvet-Code: QP53AX15</p>	<p>FRONTLINE 0,5 ml -Pumpspray fuer Hunde und Katzen .</p> <p>FRONTLINE 1,5 ml -Pumpspray fuer Hunde und Katzen</p> <p><b>Darreichungsform</b> Spray zur Anwendung auf der Haut, Lösung</p> <p><b>Art und Beschaffenheit der Primärverpackung</b> 100 ml Flasche aus Polyethylen (HDPE) mit Sprühpumpe</p>	MERIAL	<p><b>Dosierung und Art der Anwendung</b> Zur Prophylaxe und Therapie gegen ganzen Körper gegen den Haarstrich aus einer Entfernung von 10 – 20 cm so einsprühen, dass das Fell vollständig nass ist. Vor allem bei langhaarigen Hunden und Katzen mit der behandschuteten Hand bis auf die Haut einmassieren. Nicht trockenreiben, sondern natürlich trocken lassen. In Abhängigkeit von der Länge des Fells 3 – 6 ml/kg LM (7,5 bis 15 mg Fipronil/ kg LM), z.B. 6 – 12 Pumpstöße pro kg Lebendmasse. Bei der Behandlung und Prophylaxe der allergischen Flohdermatitis wird eine monatliche Applikation am allergischen Patienten sowie anderer Hunde und Katzen im gleichen Haushalt empfohlen. Durch das Besprühen entsteht ein Film auf den Haaren, der das Fell glänzend macht.</p> <p><b>Überdosierung</b> Die Sicherheit von Frontline 0,5 ml-Pumpspray wurde durch die Verabreichung der fünffachen empfohlenen Dosis über einen Zeitraum von 3 Monaten demonstriert. In Einzelfällen kommt es zu Erbrechen, Ataxie, Zittern und Depression. Bei massiver Überdosierung sind Todesfälle nicht auszuschließen.</p>	<p><b>Anwendungsgebiete</b> Zur Prophylaxe und Therapie gegen Ektoparasiten bei Hunden und Katzen, hauptsächlich gegen Flöhe (<i>Ctenocephalides</i> spp.) und Zecken (<i>Rhipicephalus</i> spp., <i>Ixodes</i> spp.). Verhindern des Festsitzens bei einem Hund eine bestehende Flohinfestation durch den Hundehaarling (<i>Trichodectes canis</i>) bei Hunden sowie der Katzenfloh (<i>Felicola subrostratus</i>) bei Katzen.</p> <p><b>Besondere Warnhinweise</b> Nicht in die Augen oder Nase sprühen. Es ist sicherzustellen, dass behandelte Tiere sich nicht gegenseitig belecken können.</p> <p><b>Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung bei Tieren:</b> Es wird empfohlen, den Hund oder die Katze 48 Stunden vor und nach der Behandlung nicht zu baden. Die eingesprühten Tiere mindestens für 30 Minuten bzw. bis ihr Fell trocken ist von Feuer und anderen Hitzequellen fernhalten.</p> <p><b>Für den Anwender:</b> Wie bei allen Insektiziden und Akariziden ist folgende Vorgehensweise empfehlenswert: Während der Behandlung Handschuhe tragen, besonders wenn mehrere Tiere hintereinander eingesprüht werden. Den Behandlungsraum gut lüften. Hände nach Gebrauch waschen. Während der Behandlung nicht rauchen, trinken oder essen. Bei entsprechender Prädisposition sind allergische Hautreaktionen und Asthmaanfälle nicht auszuschließen.</p> <p><b>Wartezeit(en)</b> Nicht zutreffend</p> <p><b>Hinweis:</b> Nicht bei Tieren anwenden, die der Gewinnung von Lebensmitteln oder Arzneimitteln dienen.</p> <p><b>Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Entsorgung nicht verwendeter Tierarzneimittel</b> Abgelaufene oder nicht vollständig entleerte Packungen sind als gefährlicher Abfall zu behandeln und gemäß den geltenden Vorschriften einer unschädlichen Beseitigung zuzuführen. Leere Packungen sind mit dem Hausmüll zu entsorgen</p>	<p><b>Pharmakodynamische Eigenschaften</b> Fipronil ist ein Insektizid und Akarizid aus der Phenylpyrazol-Familie. Fipronil hemmt den GABA (Gamma-Aminobuttersäure)-Komplex (GABA ist ein wichtiger hemmender Neurotransmitter), d.h. Fipronil blockiert den Chlorid-Strom an den prä- und postsynaptischen Nervenzellen, indem es sich an die Chlorid-Kanäle bindet. Das führt zu einer ungehemmten und unkontrollierten Aktivität des Zentralnervensystems und damit zum Tod der Insekten und Akariden. Frontline Spray wirkt in der empfohlenen Dosierung 3 – 5 Wochen lang gegen Zecken und 1 – 3 Monate lang gegen Flöhe. Fipronil ist durchschnittlich 52,5 ± 11,5 Tage lang an den Haaren nachweisbar (Nachweisgrenze: 0,25 µg/g). Fipronil wird bei allen Species hauptsächlich zu seinem Sulfon-Derivat metabolisiert. Die Ausscheidung erfolgt über Kot und Harn.</p> <p><b>Angaben zur Pharmakokinetik</b> Die nach Sprayanwendung über die Haut absorbierte Menge an Fipronil ist vernachlässigbar gering.</p>	<p><b>Gegenanzeigen</b> Nicht anwenden bei bekannter Überempfindlichkeit gegenüber dem arzneilich wirksamen Bestandteil oder einem der sonstigen Bestandteile. Nicht anwenden bei Schilddrüsenfunktionsstörungen. Nicht bei anderen Tierarten als Hund und Katze anwenden.</p> <p><b>Trächtigkeit, Laktation oder Legeperiode</b> <b>Trächtigkeit:</b> Kann während der Trächtigkeit angewendet werden.</p> <p><b>Laktation:</b> Kann während der Laktation angewendet werden.</p>	<p><b>Nebenwirkungen</b> Vereinzelte wurden vorübergehend allgemeine Symptome wie Inappetenz, Lethargie, Hyperthermie, Erregung, gastrointestinale Symptome (Speichelfluss, Erbrechen, Durchfall), Hautreaktionen (Juckreiz, Erytheme, Alopecie, Ulkaria), und neurologische Symptome (Zittern, Ataxie, Mydriasis, Hinterhandparese), bei Weipen auch Augenausfluss und Schuppenbildung beobachtet. Anaphylaktische Reaktionen sind möglich.</p>	<p><b>Wechselwirkungen mit anderen Mitteln</b> Nicht gleichzeitig mit Tierarzneimitteln anwenden, die die Schilddrüsenfunktion beeinflussen. Andere wichtig und insektizid wirkende Stoffe sind mindestens 10 Tage vor bis 4 Wochen nach der Verabreichung von Frontline abzusetzen.</p>	<p><b>Inkompatibilitäten</b> Nicht zutreffend</p> <p><b>Dauer der Haltbarkeit</b> 2 Jahre</p> <p><b>Besondere Lagerungshinweise</b> Nicht über 25° C lagern. Aus Sicherheitsgründen (Brennbarkeit) vor Hitze geschützt aufbewahren.</p>
<p><b>Fipronil</b> <b>Qualitative und quantitative Zusammensetzung</b> 1 Pipette zu 0,5 ml Lösung enthält: Fipronil 60,00 mg (S)-Methopren 60,00 mg</p>	<p>FRONTLINE Combo Spot on Katze</p> <p><b>Darreichungsform</b> Lösung zum Auftropfen auf die Haut</p> <p><b>Art und Inhalt des Behältnisses</b> <b>Art des Primärbehältnisses</b></p>	MERIAL	<p><b>Dosierung, Art und Dauer der Anwendung</b> 1 Pipette mit 0,5 ml für jede Katze auf die Haut auftragen, entsprechend einer empfohlenen Mindestdosis von 5 mg/kg Fipronil und 6 mg/kg (S)-Methopren. Der Mindestbestand zweier Behandlungen sollte nicht weniger als 4 Wochen betragen, da die Wirksamkeit für kürzere Behandlungsintervalle nicht geprüft wurde.</p> <p><b>Hinweis zur sicheren Anwendung:</b></p>	<p><b>Anwendungsgebiete</b> <b>Für Katzen:</b> Gegen Flohbefall, allein oder in Verbindung mit Zecken und/oder Haarlingsbefall. Abtötung von Flöhen (<i>Ctenocephalides</i> spp.). Die insektizide Wirkung auf adulte Flöhe bleibt 4 Wochen lang</p>	<p><b>PHARMAKOLOGISCHE EIGENSCHAFTEN</b> Diese Produkt ist eine Lösung zum Auftropfen auf die Haut mit insektizider und akarizider Wirkung und besteht aus einer Kombination zweier Wirkstoffe, Fipronil gegen adulte Ektoparasiten und (S)-Methopren</p>	<p><b>Gegenanzeigen</b> Das Produkt sollte bei Kätzchen im Alter unter 8 Wochen und /oder mit einem Körpergewicht unter 1 kg nicht verwendet werden, da hierfür keine Untersuchungen vorliegen. Nicht bei kranken (systemische Erkrankungen, Fieber etc.) oder</p>	<p><b>Nebenwirkungen</b> Nach Ablecken kann vorübergehendes Speicheln auftreten, hauptsächlich verursacht durch die Trägerstoffe. Nach Anwendung äußerst selten berichtete Verachtensanfälle von Unverträglichkeiten waren vorübergehende Hautreaktionen an</p>	<p><b>Wechselwirkungen mit anderen Mitteln</b> Keine bekannt</p>	<p><b>Inkompatibilitäten</b> Keine bekannt</p> <p><b>Dauer der Haltbarkeit</b> 3 Jahre.</p> <p><b>Besondere Lagerungshinweise</b></p>



<p><b>Hilfsstoffe</b>  Butylhydroxyanisol (E 320) 0,10 mg  Butylhydroxytoluol (E 321) 0,05 mg  Ethanol 39,50 mg  Polysorbitat 80  Povidon  Diethylenglycolmonoethylether ad 0,5 ml.</p> <p><b>PHARMAKOLOGISCHE EIGENSCHAFTEN</b>  ATCvet-Code: QP53AX65  Ektoparasitika zur topischen Anwendung QP53</p>	<p>Grüne Pipette bestehend aus einer hitzegeformten Schale (aus Polypropylen und Polyacrylnitrilmethylat- Copolymer) mit Verschlussfolie (aus Polyethylenterephthalat, Aluminium und Polyacrylnitrilmethylat- Copolymer).</p> <p><b>Packungsgrößen:</b>  Packung mit 1 Pipette (Blister mit 1 Pipette) mit 0,5 ml Lösung  Packung mit 3 Pipetten (1 Blister mit 3 Pipetten) mit jeweils 0,5 ml Lösung  Packung mit 6 Pipetten (2 Blister mit 3 Pipetten) mit jeweils 0,5 ml Lösung</p>		<p>Die Pipette aufrecht halten. Den Halsteil leicht anknöpfen, damit sich die Flüssigkeit vollständig im Hauptteil der Pipette sammelt. Spitze der Pipette an der perforierten Stelle abknicken. Das Fell in der Nackenregion vor den Schulterblättern, des Tieres scheiteln, bis die Haut sichtbar wird. Die Spitze der Pipette auf die Haut aufsetzen und den Inhalt durch mehrmaliges Drücken an einer Stelle auf der Haut vollständig entleeren.</p> <p><b>Überdosierung</b>  In Studien zur Verträglichkeit wurden keine unerwünschten Arzneimittelwirkungen bei Katzen und Kätzchen im Alter von 8 Wochen und darüber und mit einem Körpergewicht von etwa 1 kg beobachtet, welche die flache empfohlene Dosierung in monatlichen Abständen über 6 Monate erhalten hatten. In Falle einer Überdosierung kann das Risiko des Auftretens von Unverträglichkeiten (siehe Punkt Nebenwirkungen) steigen. Nach der Behandlung kann Juckreiz auftreten. Überdosierung des Produktes kann zu einem klebrigen Aussehen der Haare an der Applikationsstelle führen. Sollte diese Veränderung auftreten, ist sie innerhalb von 24 Stunden nach der Behandlung wieder verschwunden.</p>	<p>erhalten. Die Vermehrung der Flöhe wird durch Entwicklungshemmung der Eier (ovizide Wirkung) sowie der Larven und Puppen (larvizide Wirkung), die von den bereits gelegten Eiern erwachsener Flöhe stammen. 6 Wochen lang nach der Behandlung verhindert.</p> <p>Abtötung von Zecken (<i>Ixodes ricinus</i>, <i>Dermacentor variabilis</i>, <i>Rhipicephalus sanguineus</i>). Die akarizide Wirksamkeit des Produktes gegen Zecken hält bis zu 2 Wochen an (gemäß experimenteller Untersuchungen). Abtötung von Haarlingen (<i>Felicola subrostratus</i>). Das Produkt kann als Teil eines Behandlungsprogrammes gegen Flohallergiedermatitis (FAD) eingesetzt werden.</p> <p><b>Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung</b>  Es ist wichtig, darauf zu achten, dass das Produkt an einer Stelle appliziert wird, die das Tier nicht ablecken kann und sicherzustellen, dass sich behandelte Tiere nicht gegenseitig belecken können. Der Einfluss von Baden/Shampoonieren auf die Wirksamkeit des Produktes bei Katzen wird nicht untersucht. Jedoch kann aus der Erfahrung bei Hunden, die zwei Tage nach der Behandlung shampooiert wurden, geschlossen werden, dass es nicht ratsam ist, Katzen innerhalb von zwei Tagen nach der Anwendung des Produktes zu baden. Es kann zum Ansaugen einzelner Zecken kommen. Unter ungünstigen Bedingungen kann daher eine Übertragung von Infektionskrankheiten nicht völlig ausgeschlossen werden. Flöhe von Heimtieren kontaminieren oft Körbchen, Liegeflächen und übliche Schlafplätze, wie z.B. Teppiche und Polstermöbel. Diese Gegenstände sollten, bei starkem Befall und zu Beginn der Bekämpfungsmaßnahmen mit geeigneten Insektiziden besprüht und durch regelmäßiges Staubsaugen entseucht werden.</p> <p><b>Besondere Warnhinweise für die Zielkategorien</b>  Nicht in Kontakt mit den Augen des Tieres bringen.</p> <p><b>Wartzeit</b>  Nicht zutreffend</p> <p><b>Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender</b>  Dieses Produkt kann Schleimhaut- und Augenreizungen verursachen. Deshalb jeden Kontakt mit Mund und Augen vermeiden. Tiere und Anwender, von denen eine Überempfindlichkeit gegen Insektizide oder Alkohol bekannt ist, sollten nicht in Kontakt mit Frontline Combo Spot on Katze kommen. Kontakt mit den Fingern vermeiden. Falls dies doch geschieht, Hände mit Wasser und Seife waschen. Sollte das Produkt versehentlich in die Augen gelangen, sind diese sofort sorgfältig mit klarem Wasser auszuspülen. Hände nach der Anwendung waschen. Behandelte Tiere sollten nicht berührt werden und Kinder sollten nicht mit behandelten Tieren spielen, bis die Applikationsstelle trocken ist. Deshalb empfiehlt es sich, Tiere nicht während des Tages, sondern in den frühen Abendstunden zu behandeln. Frisch behandelte Tiere sollten nicht in engem Kontakt mit den Besitzern, insbesondere nicht mit Kindern, schlafen. Während der Anwendung nicht rauchen, trinken oder essen.</p> <p><b>Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Beseitigung von nicht verwendeten Arzneimitteln</b>  Nicht verwendete Tierarzneimittel oder davon stammende Abfallmaterialien sind entsprechend den örtlichen Vorschriften zu entsorgen. Fipronil und (S)-Methopren können im Wasser lebende Organismen schädigen. Deshalb dürfen Teiche, Gewässer oder Bäche nicht mit dem Produkt oder leeren Behältnissen kontaminiert werden.</p>	<p>gegen Eier und Larven.</p> <p><b>Pharmakodynamische Eigenschaften</b>  <b>Fipronil</b> ist ein Insektizid und Akarizid aus der Phenylpyrazol-Familie. Seine Wirkung beruht auf einer Interaktion mit Rezeptoren der Chloridionenkanäle, insbesondere mit solchen, die auf den Neurotransmitter Gamma-Aminobuttersäure (GABA) ansprechen. Hierbei kommt es zur Hemmung des prä- und postsynaptischen Chloridionen-austausches durch die Zellmembranen. Dadurch gerät das zentrale Nervensystem außer Kontrolle und der Tod der Insekten oder Spinnentiere tritt ein. Fipronil tötet Flöhe innerhalb von 24 Stunden und Zecken (<i>Dermacentor variabilis</i>, <i>Rhipicephalus sanguineus</i>, <i>Ixodes scapularis</i>, <i>Ixodes ricinus</i>, <i>Haemaphysalis longicornis</i>, <i>Haemaphysalis flava</i>, <i>Haemaphysalis campanulata</i>) und Haarlinge innerhalb von 48 Stunden nach Kontakt ab. (S)-Methopren ist ein Wachstumsregulator für Insekten (IGR) aus der Wirkstoffgruppe der Juvenilhormon-Analoga, der die Entwicklung der unreifen Stadien der Insekten hemmt. Diese Substanz imitiert die Wirkung des Juvenilhormons und führt zu einer gestörten Entwicklung und damit zum Tod der immaturren Flöhe. Die auf dem Tier stattfindende ovizide Wirkung von (S)-Methopren resultiert entweder daraus, dass der Wirkstoff die Eischale frisch gelegter Eier durchdringt oder dass er durch die Kutikula der adulten Flöhe aufgenommen wird. (S)-Methopren verhindert ebenso die Entwicklung von Larven und Puppen, so dass die Umgebung des behandelten Tieres von diesen Stadien freigehalten werden kann.</p> <p><b>Pharmakokinetische Eigenschaften</b>  Aus Stoffwechselstudien geht hervor, dass der Hauptmetabolit von Fipronil das Sulfon-Derivat ist. (S)-Methopren wird vollständig zu Kohlendioxid und Acetat abgebaut, die nachfolgend als endogene Baustoffe Verwendung finden. Das pharmakokinetische Verhalten der Kombination von Fipronil und (S)-Methopren wurde bei der Katze nach topischer Anwendung im Vergleich zur intravenösen Verabreichung der Einzel-Wirkstoffe untersucht. Dies diente der Festlegung der Absorption und anderer pharmakokinetischer Parameter unter Bedingungen, die der tierärztlichen Praxis entsprechen. Nach Auftragen auf die Haut und der zusätzlichen Möglichkeit der Aufnahme durch Ablecken kam es insgesamt zu einer systemischen Absorption von Fipronil (18%) mit einer durchschnittlichen Höchstkonzentration (C<sub>max</sub>) im Plasma von ca. 100 ng/ml für Fipronil und 13 ng/ml für Fipronilsulfon. Höchstwerte von Fipronil im Plasma werden rasch erreicht (max im Mittel etwa 6 Stunden) und nehmen mit einer Halbwertszeit von durchschnittlich etwa 25 Stunden wieder ab. Fipronil wird bei der Katze geringfügig zu Fipronilsulfon metabolisiert. Plasmakonzentrationen von (S)-Methopren lagen bei der Katze nach Auftragen auf die Haut im Allgemeinen unter der Nachweisgrenze (20 ng/ml). Sowohl (S)-Methopren als auch Fipronil, zusammen mit seinem Hauptmetaboliten, werden innerhalb eines Tages nach der Applikation sehr gut im Haarleid der Katze verteilt. Die Konzentrationen von Fipronil, Fipronilsulfon und (S)-Methopren im Haarleid nehmen zwar im Laufe der Zeit ab, sind aber über mindestens 59 Tage nach der Behandlung nachweisbar. Die antiparasitäre Wirkung kommt vor allem durch den Kontakt zustande, weniger durch systemischen Einfluss. Zwischen Fipronil und (S)-Methopren wurden keine pharmakologischen Wechselwirkungen festgestellt.</p>	<p>rekonvaleszenten Tieren anwenden. Nicht bei Kaninchen anwenden, da es zu Unverträglichkeiten, u.U. auch mit Todesfolge, kommen kann.</p> <p><b>Anwendung bei Trächtigkeit und Laktation</b>  Für die Behandlung tragender und lactierender Katzen besteht keine Einschränkung</p>	<p>der Applikationsstelle (Schuppenbildung, lokaler Haarausfall, Juckreiz, Erythem) sowie generalisierter Juckreiz oder Haarausfall. Ausnahmeweise wurden auch Speicheln, reversible neurologische Erscheinungen (Überempfindlichkeit, Depression, nervöse Symptome) oder Erbrechen beobachtet. Überdosierungen sind zu vermeiden.</p>		<p>Nicht über +30° C lagern. In der Originalpackung aufbewahren.</p>
<p><b>Fipronil</b></p> <p><b>Qualitative und quantitative Zusammensetzung</b></p> <p>1 Pipette mit 0,67 ml Lösung enthält: Fipronil 67,00 mg (S)-Methopren 60,30 mg</p> <p>1 Pipette mit 1,34 ml Lösung enthält: Fipronil 134,00 mg (S)-Methopren 120,60 mg</p> <p>1 Pipette mit 2,68 ml Lösung enthält: Fipronil 268,00 mg (S)-Methopren 241,20 mg</p> <p>1 Pipette mit 4,02 ml Lösung enthält: Fipronil 402,00 mg (S)-Methopren 361,80 mg</p> <p><b>Hilfsstoffe</b>  Butylhydroxyanisol (E 320) 0,13 mg  Butylhydroxytoluol (E 321) 0,07 mg  Ethanol 52,50 mg  Polysorbitat 80  Povidon  Diethylenglycolmonoethylether ad 0,67 ml</p> <p><b>PHARMAKOLOGISCHE EIGENSCHAFTEN</b>  ATCvet-Code: QP53AX65  Ektoparasitika zur topischen Anwendung QP53</p>	<p>FRONTLINE Combo Spot on Hund S</p> <p>FRONTLINE Combo Spot on Hund M</p> <p>FRONTLINE Combo Spot on Hund L</p> <p>FRONTLINE Combo Spot on Hund XL</p> <p><b>Darreichungsform</b>  Lösung zum Auftropfen auf die Haut</p> <p><b>Art und Inhalt des Behältnisses</b>  <b>Art des Primärbehältnisses</b>  Grüne Pipette bestehend aus einer hitzegeformten Schale (aus Polypropylen und Polyacrylnitrilmethylat- Copolymer) mit Verschlussfolie (aus Polyethylenterephthalat, Aluminium und Polyacrylnitrilmethylat- Copolymer).</p> <p><b>Packungsgrößen:</b>  Packung mit 1 Pipette (Blister mit 1 Pipette) mit 0,67 ml Lösung  Packung mit 3 Pipetten (1 Blister mit 3 Pipetten) mit jeweils 0,67 ml Lösung  Packung mit 6 Pipetten (2 Blister mit 3 Pipetten) mit jeweils 0,67 ml Lösung</p>	<p>VERIAL</p>	<p><b>Dosierung, Art und Dauer der Anwendung für Combo Spot on Hund S</b>  1 Pipette mit 0,67 ml (S) für Hunde von über 2 kg bis 10 kg KGW auf die Haut auftragen, entsprechend einer empfohlenen Mindestdosis von 6,7 mg/kg Fipronil und 6 mg/kg (S)-Methopren. Der Mindestbestand zweier Behandlungen sollte nicht weniger als 4 Wochen betragen, da die Verträglichkeit für kürzere Behandlungsintervalle nicht geprüft wurde.</p> <p><b>Dosierung, Art und Dauer der Anwendung für Combo Spot on Hund M</b>  Zur Behandlung von Hunden mit einem Körpergewicht (KGW) von über 10 kg bis 20 kg.  1 Pipette mit 1,34 ml (M) für Hunde von über 10 kg bis 20 kg KGW auf die Haut auftragen, entsprechend einer empfohlenen Mindestdosis von 6,7 mg/kg Fipronil und 6 mg/kg (S)-Methopren. Der Mindestbestand zweier Behandlungen sollte nicht weniger als 4 Wochen betragen, da die Verträglichkeit für kürzere Behandlungsintervalle nicht geprüft wurde.</p> <p><b>Dosierung, Art und Dauer der Anwendung für Combo Spot on Hund L</b>  Zur Behandlung von Hunden mit einem Körpergewicht (KGW) von über 20 kg bis 40 kg.  1 Pipette mit 2,68 ml (L) für Hunde von über 20 kg bis 40 kg KGW auf die Haut auftragen, entsprechend einer empfohlenen Mindestdosis von 6,7 mg/kg Fipronil und 6 mg/kg (S)-Methopren. Der Mindestbestand zweier Behandlungen sollte nicht weniger als 4 Wochen betragen, da die Verträglichkeit für kürzere Behandlungsintervalle nicht geprüft wurde.</p> <p><b>Dosierung, Art und Dauer der Anwendung für Combo Spot on Hund XL</b>  Zur Behandlung von Hunden mit einem Körpergewicht (KGW) über 40 kg.  1 Pipette mit 4,02 ml (XL) für Hunde über 40 kg KGW auf die Haut auftragen, entsprechend einer empfohlenen Mindestdosis von 6,7 mg/kg Fipronil und 6 mg/kg (S)-Methopren. Der Mindestbestand zweier Behandlungen sollte nicht weniger als 4 Wochen betragen, da die Verträglichkeit für kürzere Behandlungsintervalle nicht geprüft wurde.</p> <p><b>Hinweis zur sicheren Anwendung:</b>  Die Pipette aufrecht halten. Den Halsteil leicht anknöpfen, damit sich die Flüssigkeit vollständig im Hauptteil der Pipette sammelt. Spitze der Pipette an der perforierten Stelle abknicken. Das Fell in der Nackenregion vor den Schulterblättern, des Tieres scheiteln, bis die Haut sichtbar wird. Die Spitze der Pipette auf die Haut aufsetzen und den Inhalt durch mehrmaliges Drücken an einer Stelle auf der Haut vollständig entleeren.</p> <p><b>Überdosierung</b>  In Studien zur Verträglichkeit wurden keine unerwünschten Arzneimittelwirkungen bei Welpen im Alter von 8 Wochen, jungen Hunden und Hunden mit einem Körpergewicht über 2 kg beobachtet, welche einmal die flache empfohlene Dosierung erhalten hatten. Im Falle einer Überdosierung kann das Risiko des Auftretens von Unverträglichkeiten (siehe Punkt Nebenwirkungen) steigen, sodass es wichtig ist, die Tiere immer mit der ihrem Körpergewicht entsprechenden korrekten Pipettengröße zu behandeln.</p>	<p><b>Anwendungsgebiete</b>  Zur Behandlung von Hunden mit einem Körpergewicht (KGW) von über 2 kg bis 10 kg. Gegen Flohbefall, allein oder in Verbindung mit Zecken und/oder Haarlingsbefall.  Abtötung von Fihen (<i>Ctenocephalides</i> spp.). Die insektizide Wirkung auf adulte Flöhe bleibt 8 Wochen lang erhalten. Die Vermehrung der Flöhe wird durch Entwicklungshemmung der Eier (ovizide Wirkung) sowie der Larven und Puppen (larvizide Wirkung), die von den bereits gelegten Eiern erwachsener Flöhe stammen. 8 Wochen lang nach der Behandlung verhindert.  Abtötung von Zecken (<i>Ixodes ricinus</i>, <i>Dermacentor variabilis</i>, <i>Rhipicephalus sanguineus</i>). Die akarizide Wirksamkeit des Produktes gegen Zecken hält bis zu 4 Wochen an.  Abtötung von Haarlingen (<i>Trichodectes canis</i>). Das Produkt kann als Teil eines Behandlungsprogrammes gegen Flohallergiedermatitis (FAD) eingesetzt werden.</p> <p><b>Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung</b>  Es ist wichtig, darauf zu achten, dass das Produkt an einer Stelle appliziert wird, die das Tier nicht ablecken kann und sicherzustellen, dass sich behandelte Tiere nicht gegenseitig belecken können. Baden und intensives Nasswerden innerhalb von zwei Tagen nach der Behandlung sowie häufigeres Baden als einmal die Woche sollten vermieden werden, da keine Untersuchungen zum Einfluss auf die Wirksamkeit des Produktes vorliegen. Pflegendes Shampoo können vor der Behandlung verwendet werden, verkürzen aber die Wirkdauer des Produktes gegen Flöhe auf etwa 5 Wochen, wenn sie jeweils wöchentlich nach der Verabreichung eingesetzt werden. Dagegen hatte einmal wöchentliches Baden mit medizinischen Shampoos auf der Basis von 2% Chlorhexidin einen Zeitraum von 6 Wochen keinen Einfluss auf die Wirksamkeit gegen Flöhe. Hunde sollten für zwei Tage nach der Behandlung nicht in Wasserläufen schwimmen (siehe Punkt Nebenwirkungen) steigen, sodass es wichtig ist, die Tiere immer mit der ihrem Körpergewicht entsprechenden korrekten Pipettengröße zu behandeln.</p>	<p><b>PHARMAKOLOGISCHE EIGENSCHAFTEN</b>  Diese Prodrog ist eine Lösung zum Auftropfen auf die Haut mit insektizider und akarizider Wirkung und besteht aus einer Kombination zweier Wirkstoffe, Fipronil gegen adulte Ektoparasiten und (S)-Methopren gegen Eier und Larven.</p> <p><b>Pharmakodynamische Eigenschaften</b>  <b>Fipronil</b> ist ein Insektizid und Akarizid aus der Phenylpyrazol-Familie. Seine Wirkung beruht auf einer Interaktion mit Rezeptoren der Chloridionenkanäle, insbesondere mit solchen, die auf den Neurotransmitter Gamma-Aminobuttersäure (GABA) ansprechen. Hierbei kommt es zur Hemmung des prä- und postsynaptischen Chloridionen-austausches durch die Zellmembranen. Dadurch gerät das zentrale Nervensystem außer Kontrolle und der Tod der Insekten oder Spinnentiere tritt ein. Fipronil tötet Flöhe innerhalb von 24 Stunden und Zecken (<i>Dermacentor variabilis</i>, <i>Rhipicephalus sanguineus</i>, <i>Ixodes scapularis</i>, <i>Ixodes ricinus</i>, <i>Haemaphysalis longicornis</i>, <i>Haemaphysalis flava</i>, <i>Haemaphysalis campanulata</i>) und Haarlinge innerhalb von 48 Stunden nach Kontakt ab. (S)-Methopren ist ein Wachstumsregulator für Insekten (IGR) aus der Wirkstoffgruppe der Juvenilhormon-Analoga, der die Entwicklung der unreifen Stadien der Insekten hemmt. Diese Substanz imitiert die Wirkung des Juvenilhormons und führt zu einer gestörten Entwicklung und damit zum Tod der immaturren Flöhe. Die auf dem Tier stattfindende ovizide Wirkung von (S)-Methopren resultiert entweder daraus, dass der Wirkstoff die Eischale frisch gelegter Eier durchdringt oder dass er durch die Kutikula der adulten Flöhe aufgenommen wird. (S)-Methopren verhindert ebenso die Entwicklung von Larven und Puppen, so dass die Umgebung des behandelten Tieres von diesen Stadien freigehalten werden kann.</p> <p><b>Pharmakokinetische Eigenschaften</b>  Aus Stoffwechselstudien geht hervor, dass der Hauptmetabolit</p>	<p><b>Gegenanzeigen</b>  Das Produkt sollte bei Welpen im Alter unter 8 Wochen und/oder mit einem Körpergewicht unter 2 kg nicht verwendet werden, da hierfür keine Untersuchungen vorliegen. Nicht bei kranken (systemische Erkrankungen, Fieber etc.) oder rekonvaleszenten Tieren anwenden. Nicht bei Kaninchen anwenden, da es zu Unverträglichkeiten, u.U. auch mit Todesfolge, kommen kann. Diese Pipettengröße wurde speziell für Hunde entwickelt. Deshalb nicht bei Katzen anwenden, da dies zu Überdosierungen führen kann.</p> <p><b>Anwendung bei Trächtigkeit und Laktation</b>  Für die Behandlung tragender und lactierender Hündinnen besteht keine Einschränkung.</p>	<p><b>Nebenwirkungen</b>  Nach Ablecken kann vorübergehendes Speicheln auftreten, hauptsächlich verursacht durch die Trägerstoffe. Nach Anwendung äußeren selten beobachtete Verträglichkeitsreaktionen (Schuppenbildung, lokaler Haarausfall, Juckreiz, Erythem) sowie generalisierter Juckreiz oder Haarausfall. Ausnahmeweise wurden auch Speicheln, reversible neurologische Erscheinungen (Überempfindlichkeit, Depression, nervöse Symptome) oder Erbrechen und respiratorische Symptome beobachtet. Überdosierungen sind zu vermeiden.</p>	<p><b>Wechselwirkungen mit anderen Mitteln</b>  Keine bekannt</p>	<p>Inkompatibilitäten  Keine bekannt</p> <p><b>Dauer der Haltbarkeit</b>  3 Jahre</p> <p><b>Besondere Lagerungshinweise</b>  Nicht über +30° C lagern. In der Originalpackung aufbewahren.</p>

				<p>Körbchen, Liegedecken und übliche Schlafplätze, wie z.B. Teppiche und Polstermöbel. Diese Gegenstände sollten, bei starkem Befall und zu Beginn der Bekämpfungsmaßnahmen mit geeigneten Insektiziden besprüht und durch regelmäßiges Staubsaugen entseucht werden.</p> <p><b>Besondere Warnhinweise für die Zieltierarten</b> Nicht in Kontakt mit den Augen des Tieres bringen.</p> <p><b>Wartezeit</b> Nicht zutreffend</p> <p><b>Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender</b> Dieses Produkt kann Schleimhaut- und Augenreizungen verursachen. Deshalb jeden Kontakt mit Mund und Augen vermeiden. Tiere und Anwender, von denen eine Überempfindlichkeit gegen Insektizide oder Alkohol bekannt ist, sollten nicht in Kontakt mit 'Frontline Combo Spot on Hund' kommen. Kontakt mit den Fingern vermeiden. Falls dies doch geschieht, Hände mit Wasser und Seife waschen. Sollte das Produkt versehentlich in die Augen gelangen, sind diese sofort sorgfältig mit klarem Wasser auszuspielen. Hände nach der Anwendung waschen. Behandelte Tiere sollten nicht berührt werden und Kinder sollten nicht mit behandelten Tieren spielen, bis die Applikationsstelle trocken ist. Deshalb empfiehlt es sich, Tiere nicht während des Tages, sondern in den frühen Abendstunden zu behandeln. Frisch behandelte Tiere sollten nicht in engem Kontakt mit den Besitzern, insbesondere nicht mit Kindern, schlafen. Während der Anwendung nicht rauchen, trinken oder essen.</p> <p><b>Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Besorgung von nicht verwendeten Arzneimitteln</b> Nicht verwendete Tierarzneimittel oder davon stammende Abfallmaterialien sind entsprechend den örtlichen Vorschriften zu entsorgen. Fipronil und (S)-Methopren können im Wasser lebende Organismen schädigen. Deshalb dürfen Teiche, Gewässer oder Bäche nicht mit dem Produkt oder leeren Behältnissen kontaminiert werden.</p>	<p>von Fipronil das Sulfon-Derivat ist. (S)-Methopren wird vollständig zu Kohlendioxid und Acetat abgebaut, die nachfolgend als endogene Baustoffe Verwendung finden. Das pharmakokinetische Verhalten der Kombination von Fipronil und (S)-Methopren wurde bei der Katze nach topischer Anwendung im Vergleich zur intravenösen Verabreichung der Einzel-Wirkstoffe untersucht. Dies diente der Festlegung der Absorption und anderer pharmakokinetischer Parameter. Nach Auftragen auf die Haut kam es zu einer geringen systemischen Absorption von Fipronil (11%) mit einer durchschnittlichen Höchstkonzentration (C<sub>max</sub>) im Plasma von ca. 35 ng/ml für Fipronil und 55 ng/ml für Fipronilsulfon. Höchstwerte von Fipronil im Plasma werden rasch erreicht (t<sub>max</sub> im Mittel etwa 101 Stunden) und nehmen langsam ab (Halbwertszeit im Schnitt bei 154 Stunden, höchste Werte werden bei männlichen Tieren beobachtet). Fipronil wird nach topischer Anwendung hauptsächlich Fipronilsulfon metabolisiert. Plasmakonzentrationen von (S)-Methopren lagen beim Hund nach Auftragen auf die Haut unter der Nachweisgrenze (20 ng/ml). Sowohl (S)-Methopren als auch Fipronil, zusammen mit seinem Hauptmetaboliten, werden innerhalb eines Tages nach der Applikation sehr gut im Haarkleid der Katze verteilt. Die Konzentrationen von Fipronil, Fipronilsulfon und (S)-Methopren im Haarkleid nehmen zwar im Laufe der Zeit ab, sind aber über mindestens 59 Tage nach der Behandlung nachweisbar. Die antiparasitäre Wirkung kommt vor allem durch den Kontakt zustande, weniger durch systemischen Einfluss. Zwischen Fipronil und (S)-Methopren wurden keine pharmakologischen Wechselwirkungen festgestellt.</p>				
<p><b>Fipronil</b></p> <p><b>Qualitative und quantitative Zusammensetzung</b> 1 Pipette mit 0,67 ml Lösung enthält: Fipronil 67,0 mg</p> <p>1 Pipette mit 1,34 ml Lösung enthält: Fipronil 134,0 mg</p> <p>1 Pipette mit 2,68 ml Lösung enthält: Fipronil 268,0 mg</p> <p><b>Hilfsstoffe:</b> Butylhydroxyanisol (E 320) 0,134 mg Butylhydroxytoluol (E 321) 0,067 mg enthält 52,9 mg Ethanol</p> <p><b>Sonstige Bestandteile</b> Polysorbit 80 Povidon Diethylenglycolmonoäthylether -</p>	<p><b>FRONTLINE Spot on Hund S - Lösung zum Auftropfen auf die Haut fuer Tiere</b></p> <p><b>FRONTLINE Spot on Hund M - Lösung zum Auftropfen auf die Haut fuer Tiere</b></p> <p><b>FRONTLINE Spot on Hund L - Lösung zum Auftropfen auf die Haut fuer Tiere</b></p> <p><b>Darreichungsform</b> Lösung zum Auftropfen auf die Haut</p> <p><b>Art und Beschaffenheit der Primärverpackung</b></p> <p>Packung mit 3 Pipetten (1 Blister mit 3 Pipetten) mit jeweils 0,67 ml Lösung</p> <p>6 Pipetten (2 Blister mit 3 Pipetten) mit jeweils 0,67 ml Lösung</p>	<p><b>VERIAL</b></p>	<p><b>Dosierung und Art der Anwendung</b> 1 Pipette mit 0,67 ml (S) für Hunde von über 2 – 10 kg Körpergewicht auf die Haut auftropfen, entsprechend einer empfohlenen Mindestdosis von 6,7 mg/kg Fipronil. Der Mindestabstand zweier Behandlungen sollte nicht weniger als 4 Wochen betragen, da die Verträglichkeit für kürzere Behandlungsintervalle nicht geprüft wurde. Die Pipette aufrecht halten. Leicht klopfen, damit sich die Flüssigkeit vollständig im Hauptteil der Pipette sammelt. Spitze der Pipette an der perforierten Stelle abknicken. Das Fell in der Nackenregion vor den Schulterblättern des Tieres scheiteln, bis die Haut sichtbar wird. Die Spitze der Pipette auf die Haut aufsetzen und den Inhalt durch mehrmaliges Drücken an einer Stelle auf der Haut vollständig entleeren.</p> <p><b>Überdosierung</b> Die Toxizität des auf die Haut aufgetragenen Frontline Spot on Hund S ist sehr gering. Im Falle einer Überdosierung kann das Risiko des Auftretens von Unverträglichkeiten (siehe Punkt Nebenwirkungen) steigen, sodass es wichtig ist, die Tiere immer mit der korrekten Pipettengröße gemäß ihres Körpergewichtes zu behandeln.</p> <p>Unverträglichkeit Wiewohl der Wirkstoff aus dem Band langsam freigesetzt wird und in der Umwelt rasch abgebaut wird, darf das Band nicht in Oberflächengewässer gelangen.</p>	<p><b>Anwendung für Hunde S</b> Zur Behandlung von Hunden mit einem Körpergewicht von über 2 – 10 kg gegen Floh-, Zecken- und Haarlingsbefall.</p> <p><b>Anwendung für Hunde M</b> Zur Behandlung von Hunden mit einem Körpergewicht von über 10 – 20 kg gegen Floh-, Zecken- und Haarlingsbefall.</p> <p><b>Anwendung für Hunde L</b> Zur Behandlung von Hunden mit einem Körpergewicht von über 20 – 40 kg gegen Floh-, Zecken- und Haarlingsbefall.</p> <p>Abtötung von Flöhen (<i>Ctenocephalides</i> spp.) Die insektizide Wirkung gegen erwachsene Flöhe bleibt 8 Wochen lang erhalten.</p> <p>Abtötung von Zecken (<i>Ixodes ricinus</i>, <i>Dermacentor variabilis</i>, <i>Rhipicephalus sanguineus</i>). Die Wirksamkeit des Tierarzneimittels gegen Zecken hält bis zu 4 Wochen an.</p> <p>Abtötung von Haarlingen (<i>Trichodectes canis</i>). Das Produkt kann als Teil eines Behandlungsprogrammes gegen Flohallergiedermatitis (FAD) eingesetzt werden.</p> <p><b>Besondere Warnhinweise</b> Nicht in Kontakt mit den Augen des Tieres bringen</p> <p><b>Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung</b> <b>Bei Tieren:</b> Es ist wichtig, darauf zu achten, dass das Produkt an einer Stelle appliziert wird, die das Tier nicht ablecken kann und sicherzustellen, dass sich behandelte Tiere nicht gegenseitig belecken können. Baden und intensives Nasswerden innerhalb von zwei Tagen nach der Behandlung sowie häufigeres Baden als 1mal die Woche sollten vermieden werden, da keine Untersuchungen zum Einfluss auf die Wirksamkeit des Produktes vorliegen. Pflegende Shampoos können vor der Behandlung verwendet werden, verkürzen aber die Wirkungsdauer des Produktes gegen Flöhe auf etwa 5 Wochen, wenn sie jeweils wöchentlich nach der Verabreichung eingesetzt werden. Dagegen hatte einmal wöchentliches Baden mit medizinischen Shampoos auf der Basis von 2% Chlorhexidin über einen Zeitraum von 6 Wochen keinen Einfluss auf die Wirksamkeit gegen Flöhe. Hunde sollten für zwei Tage nach der Behandlung nicht in Gewässern schwimmen, da Fipronil im Wasser lebende Organismen schädigen könnte (siehe Punkt Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Entsorgung nichtverwendeter Tierarzneimittel). Es kann zum Ansaugen einzelner Zecken kommen. Unter ungünstigen Bedingungen kann daher eine Übertragung von Infektionskrankheiten nicht völlig ausgeschlossen werden. Flöhe von Heimtieren nisten sich oft in Körbchen, Liegedecken und üblichen Schlafplätzen, wie z.B. Teppiche und Polstermöbel, ein. Diese Gegenstände sollten bei starkem Befall und zu Beginn der Bekämpfungsmaßnahmen mit geeigneten Insektiziden besprüht und durch regelmäßiges Staubsaugen entseucht werden.</p> <p><b>Für den Anwender:</b> Dieses Arzneimittel kann Schleimhaut- und Augenreizungen verursachen. Deshalb jeden Kontakt mit Mund und Augen vermeiden. Tiere und Anwender, von denen eine Überempfindlichkeit gegen Insektizide oder Alkohol bekannt ist, sollten nicht in Kontakt mit 'Frontline Spot on Hund S' kommen. Kontakt mit den Fingern vermeiden. Falls dies doch geschieht, Hände mit Wasser und Seife waschen. Sollte das Produkt versehentlich in die Augen gelangen, sind diese sofort sorgfältig mit klarem Wasser auszuspielen. Hände nach der Anwendung waschen. Behandelte Tiere sollten nicht berührt werden und Kinder sollten nicht mit behandelten Tieren spielen, bis die Applikationsstelle trocken ist. Deshalb empfiehlt es sich, Tiere nicht während des Tages, sondern in den frühen Abendstunden zu behandeln. Frisch behandelte Tiere sollten nicht in engem Kontakt mit den Besitzern, insbesondere nicht mit Kindern, schlafen. Während der Anwendung nicht rauchen, trinken oder essen.</p> <p><b>Wartezeit(en)</b></p>	<p><b>Pharmakodynamische Eigenschaften</b> ATCvet-Code: QP53AX05</p> <p>Ektoparasitika zur äußerlichen Anwendung. Fipronil ist ein Insektizid und Akarizid aus der Phenylpyrazol-Familie. Seine Wirkung beruht auf einer Interaktion mit Rezeptoren der Chloridionenkanäle, insbesondere mit solchen, die auf den Neurotransmitter Gamma-Aminobuttersäure (GABA) ansprechen. Hierbei kommt es zur Hemmung des prä- und postsynaptischen Chloridionenaustausches durch die Zellmembranen. Dadurch gerät das zentrale Nervensystem außer Kontrolle und der Tod der Insekten oder Spinnentiere tritt ein. Fipronil tötet Flöhe innerhalb von 24 Stunden und Zecken sowie Haarlinge innerhalb von 48 Stunden nach Kontakt ab.</p> <p><b>Angaben zur Pharmakokinetik</b> Aus Stoffwechselstudien geht hervor, dass der Hauptmetabolit von Fipronil das Sulfon-Derivat ist. Nach dem Auftropfen auf die Haut wird Fipronil nur geringfügig resorbiert. Die Verteilung über die gesamte Haut ist innerhalb eines Tages nach der Applikation erfolgt. Die antiparasitäre Wirkung kommt vor allem durch den Kontakt zustande, weniger durch systemischen Einfluss.</p>	<p><b>Gegenanzeigen</b> Das Produkt sollte bei Weipen im Alter unter 8 Wochen und/oder mit einem Körpergewicht unter 2 kg nicht verwendet werden, da hierfür keine Untersuchungen vorliegen. Nicht bei kranken (systemische Erkrankungen, Fieber etc.) oder rekonvaleszenten Tieren anwenden. Nicht bei Kaninchen anwenden, da es zu Unverträglichkeiten, u.U. auch mit Todesfolge, kommen kann. Diese Pipettengröße wurde speziell für Hunde entwickelt. Deshalb nicht bei Katzen anwenden, da dies zu Überdosierungen führen kann.</p> <p><b>Trächtigkeit, Laktation oder Lagerperiode</b> Kann während der Trächtigkeit und Laktation angewendet werden.</p>	<p><b>Nebenwirkungen</b> Nach Ablecken kann vorübergehendes Speicheln auftreten, hauptsächlich verursacht durch die Trägerstoffe. Nach Anwendung äußerst selten berichtete Verdachtsfälle von Unverträglichkeiten waren vorübergehende Hautreaktionen an der Applikationsstelle (Hautverfärbung, lokaler Haarausfall, Juckreiz, Erythem) sowie allgemeiner Juckreiz oder Haarausfall. Ausnahmsweise wurden auch Speicheln, reversible nervenbedingte Erscheinungen (Überempfindlichkeit, Depression, nervöse Symptome), Erbrechen und Atembeschwerden beobachtet.</p>	<p><b>Wechselwirkungen mit anderen Mitteln</b> Keine bekannt</p>	<p><b>Inkompatibilitäten</b> Keine bekannt</p> <p><b>Dauer der Haltbarkeit</b> 3 Jahre</p> <p><b>Besondere Lagerungshinweise</b> Nicht über 30° C lagern. In der Originalpackung aufbewahren.</p>



				Nicht zutreffend						
<p><b>Fipronil</b></p> <p><b>Qualitative und quantitative Zusammensetzung</b> 1 Pipette mit 0,5 ml Lösung enthält:</p> <p><b>Arzneilich wirksamer Bestandteil:</b> Fipronil 50,0 mg</p> <p><b>Hilfsstoffe:</b> Butylhydroxyanisol (E 320) 0,10 mg Butylhydroxytoluol (E 321) 0,05 mg enthält 39,5 mg Ethanol</p> <p><b>Sonstige Bestandteile:</b> Polysorbit 80 Povidon Diethylenglycolmonoethylether</p>	<p>FRONTLINE Spot für Katzen - Lösung zum Aufsprühen auf die Haut fuer Tiere</p> <p><b>Darreichungsform</b> Lösung zum Auftropfen auf die Haut</p> <p><b>Art und Beschaffenheit der Primärverpackung</b> Packung mit 3 Pipetten (1 Blister mit 3 Pipetten) mit jeweils 0,5 ml Lösung</p> <p>6 Pipetten (2 Blister mit 3 Pipetten) mit jeweils 0,5 ml Lösung</p>	<p>VERIAL</p>	<p><b>Dosierung und Art der Anwendung</b> 1 Pipette mit 0,5 ml für jede Katze auf die Haut auftropfen, entsprechend einer empfohlenen Mindestdosis von 5 mg/kg Fipronil. Der Mindestabstand zweier Behandlungen sollte nicht weniger als 4 Wochen betragen, da die Verträglichkeit für kürzere Behandlungsintervalle nicht geprüft wurde. Die Pipette aufrecht halten. Leicht klopfen, damit sich die Flüssigkeit vollständig im Hauptteil der Pipette sammelt. Spitze der Pipette an der perforierten Stelle abknicken.</p> <p>Das Fell in der Nackenregion vor den Schulterblättern des Tieres scheiteln, bis die Haut sichtbar wird. Die Spitze der Pipette auf die Haut aufsetzen und den Inhalt durch mehrmaliges Drücken an einer Stelle auf der Haut vollständig entleeren.</p> <p><b>Überdosierung</b> Die Toxizität des auf die Haut aufgetragenen Frontline Spot on Katze ist sehr gering. Im Falle einer Überdosierung kann das Risiko des Auftretens von Unverträglichkeiten (siehe Punkt Nebenwirkungen) steigen, sodass es wichtig ist, die Tiere immer mit der korrekten Pipettengröße gemäß ihres Körpergewichtes zu behandeln.</p>	<p><b>Anwendungsgebiete</b> Zur Behandlung von Katzen gegen Floh-, Zecken- und Haarlingsbefall. Abtötung von Flöhen (<i>Ctenocephalides</i> spp.). Die insektizide Wirkung gegen erwachsene Flöhe bleibt 4 Wochen lang erhalten. Abtötung von Zecken (<i>Ixodes ricinus</i>, <i>Dermacentor variabilis</i>, <i>Rhipicephalus sanguineus</i>). Die Wirksamkeit des Tierarzneimittels gegen Zecken hält bis zu 2 Wochen an. Abtötung von Haarlingen (<i>Felicola subrostratus</i>). Das Produkt kann als Teil eines Behandlungsprogrammes gegen Flohallergiedermatitis (FAD) eingesetzt werden.</p> <p><b>Besondere Warnhinweise</b> Nicht in Kontakt mit den Augen des Tieres bringen.</p> <p><b>Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung</b> <b>Sie Tieren:</b> Es ist wichtig, darauf zu achten, dass das Produkt an einer Stelle appliziert wird, die das Tier nicht ablecken kann und sicherzustellen, dass sich behandelte Tiere nicht gegenseitig belecken können. Der Einfluss von Baden/Shampooenieren auf die Wirksamkeit des Produktes bei Katzen wurde nicht untersucht. Jedoch kann aus der Erfahrung mit Hunden, die zwei Tage nach der Behandlung shampooiert wurden, geschlossen werden, dass es nicht ratsam ist, Katzen innerhalb von zwei Tagen nach der Anwendung des Tierarzneimittels zu baden. Es kann zum Ansaugen einzelner Zecken kommen. Unter ungünstigen Bedingungen kann daher eine Übertragung von Infektionskrankheiten nicht völlig ausgeschlossen werden. Flöhe von Heimtieren nisten sich oft in Körbchen, Liegeflächen und üblichen Schlafplätzen, wie z. B. Teppiche und Polstermöbel, ein. Diese Gegenstände sollten bei starkem Befall und zu Beginn der Bekämpfungsmaßnahmen mit geeigneten Insektiziden besprüht und durch regelmäßiges Staubsaugen entseucht werden.</p> <p><b>Für den Anwender:</b> Dieses Arzneimittel kann Schleimhaut- und Augenreizungen verursachen. Deshalb jeden Kontakt mit Mund und Augen vermeiden. Tiere und Anwender, von denen eine Überempfindlichkeit gegen Insektizide oder Alkohol bekannt ist, sollten nicht in engem Kontakt mit „Frontline Spot on Katze“ kommen. Kontakt mit den Fingern vermeiden. Falls dies doch geschieht, Hände mit Wasser und Seife waschen. Sollte das Produkt versehentlich in die Augen gelangen, sind diese sofort sorgfältig mit klarem Wasser auszuspülen. Hände nach der Anwendung waschen. Behandelte Tiere sollten nicht berührt werden und Kinder sollten nicht mit behandelten Tieren spielen, bis die Applikationsstelle trocken ist. Deshalb empfiehlt es sich, Tiere nicht während des Tages, sondern in den frühen Abendstunden zu behandeln. Frisch behandelte Tiere sollten nicht in engem Kontakt mit den Besitzern, insbesondere nicht mit Kindern, schlafen. Während der Anwendung nicht rauchen, trinken oder essen.</p> <p><b>Wartezeit(en)</b> Nicht zutreffend</p> <p><b>Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Entsorgung nicht verwendeter Tierarzneimittel</b> Fipronil kann im Wasser lebende Organismen schädigen. Deshalb dürfen Teiche, Gewässer oder Bäche nicht mit dem Tierarzneimittel oder leeren Behältnissen kontaminiert werden. Leere Packungen können mit dem Hausmüll entsorgt werden. Bitte bringen Sie abgelaufene oder nicht vollständig entleerte Packungen zu einer Problemstoff-Sammelstelle oder geben Sie diese Ihrem Tierarzt zurück!</p>	<p><b>Pharmakodynamische Eigenschaften</b> ATCVet-Code: QP53AX65</p> <p>Ektoparasitika zur äußerlichen Anwendung Fipronil ist ein Insektizid und Akarizid aus der Phenylpyrazol-Familie. Seine Wirkung beruht auf einer Interaktion mit Rezeptoren der Chloridionenkanäle, insbesondere mit solchen, die auf den Neurotransmitter Gamma-Aminobuttersäure (GABA) ansprechen. Hierbei kommt es zur Hemmung des prä- und postsynaptischen Chloridionenaustausches durch die Zellmembranen. Dadurch gerät das zentrale Nervensystem außer Kontrolle und der Tod der Insekten oder Spinnentiere tritt ein. Fipronil tötet Flöhe innerhalb von 24 Stunden und Zecken sowie Haarlinge innerhalb von 48 Stunden nach Kontakt ab.</p> <p><b>Angaben zur Pharmakokinetik</b> Aus Stoffwechselstudien geht hervor, dass der Hauptmetabolit von Fipronil das Sulfon-Derivat ist. Nach dem Auftropfen auf die Haut wird Fipronil nur geringfügig resorbiert. Die Verteilung über die gesamte Haut ist innerhalb eines Tages nach der Applikation erfolgt. Die antiparasitäre Wirkung kommt vor allem durch den Kontakt zustande, weniger durch systemischen Einfluss.</p>	<p><b>Gegenanzeigen</b> Das Produkt sollte bei Kätzchen im Alter unter 8 Wochen und/oder mit einem Körpergewicht unter 1 kg nicht verwendet werden, da hierfür keine Untersuchungen vorliegen. Nicht bei kranken (systemische Erkrankungen, Fieber etc.) oder rekonvaleszenten Tieren anwenden. Nicht bei Kaninchen anwenden, da es zu Unverträglichkeiten, u.U. auch mit Todesfolge, kommen kann.</p> <p><b>Trächtigkeit, Laktation oder Legesperiode</b> Kann während der Trächtigkeit und Laktation angewendet werden.</p>	<p><b>Nebenwirkungen</b> Nach Ablecken kann vorübergehendes Speicheln auftreten, hauptsächlich verursacht durch die Trägerstoffe. Nach Anwendung Bußfert selten berichtete Verdachtsfälle von Unverträglichkeiten waren vorübergehende Hautreaktionen an der Applikationsstelle (Schuppenbildung, lokaler Haarausfall, Juckreiz, Erythem) sowie allgemeiner Juckreiz oder Haarausfall. Ausnahmsweise wurden auch Speichel, reversible nervenbedingte Erscheinungen (Überraschlicherweise, Depression, nervöse Symptome) oder Erbrechen beobachtet.</p>	<p><b>Wechselwirkungen mit anderen Mitteln</b> Keine bekannt</p> <p><b>Dauer der Haltbarkeit</b> 3 Jahre</p> <p><b>Besondere Lagerungshinweise</b> Nicht über 30° C lagern. In der Originalpackung aufbewahren.</p>	<p><b>Inkompatibilitäten</b> Keine bekannt</p>	
<p><b>Flumethrin / Propoxur</b></p> <p><b>Qualitative und quantitative Zusammensetzung</b> Ein Halsband zur 12,5 g (35cm Länge) enthält: 2-Isopropoxyphenyl-methylcarbammat (Propoxur) 1,25 g α-Cyano-4-fluoro-3-phenoxybenzyl-3-(β,4-dichlorostyryl)-2,2-dimethyl-cyclopropancarboxylat (Flumethrin) 0,28 g</p> <p>Ein Halsband zur 30,2 g (48 cm Länge) enthält: 2-Isopropoxyphenyl-methylcarbammat (Propoxur) 3,02g α-Cyano-4-fluoro-3-phenoxybenzyl-3-(β,4-dichlorostyryl)-2,2-dimethylcyclopropancarboxylat (Flumethrin) 0,68g</p> <p>Ein Halsband zur 45 g (66cm Länge) enthält: 2-Isopropoxyphenyl-methylcarbammat (Propoxur) 4,5 g α-Cyano-4-fluoro-3-phenoxybenzyl-3-(β,4-dichlorostyryl)-2,2-dimethyl-cyclopropancarboxylat (Flumethrin) 1,013 g</p> <p><b>PHARMAKOLOGISCHE EIGENSCHAFTEN</b> Stoff- und Indikationsgruppe: Antiparasitika: Pyrethroid als Ektoparasitikum zur topischen Anwendung in Kombination, Flumethrin in Kombination. ATCVet Code: QP53AC55</p> <p><b>Sonstige Bestandteile:</b> Dibutyladipat Propylenglycololcanoatdecanoat E 477 Epoxidiertes Sojaböhenöl Stearinsäure E 570 Titandioxid (Farbstoff) E 171 Eisen(III)-oxid (Farbstoff) E 172 Polyvinylchlorid (Trägermaterial)</p>	<p>KILTIX 100 / 22,5 mg/g Zecken- und Flohschutzband fuer Katzen und sehr kleine Hunde</p> <p>KILTIX 100 / 22,5 mg/g Zecken- und Flohschutzband fuer mittelgroße Hunde</p> <p>KILTIX 100 / 22,5 mg/g Zecken- und Flohschutzband fuer große Hunde</p> <p><b>Darreichungsform</b> Halsband</p> <p><b>Art und Inhalt des Behältnisses</b> Falttschachtel aus Papp mit Innenbeutel aus Polyester-Aluminium-Polyethylen Verbundfolie mit einem Halsband</p> <p>von ca. 35 cm Länge zu 12,5 g, von ca. 42 cm Länge zu 30,2 g, von ca. 66cm Länge zu 45 g</p>	<p>3AYER Austria</p>	<p><b>Dosierung, Art und Dauer der Anwendung</b> Für Katzen und kleine Hunde erhalten ein Halsband von 35 cm Länge (12,5 g) Band zum Befestigen am Hals. Mittelgroße Hunde erhalten ein Halsband von 42cm Länge (30,2g) Band zum Befestigen am Hals. Große Hunde erhalten ein Halsband von 66 cm Länge (45 g) Band zum Befestigen am Hals.</p> <p>Das Halsband aus der versiegelten Schutzpackung entnehmen, entrollen und die Plastikstege auf der Innenseite des Halsbandes entfernen. Das Band locker um den Hals legen und das überstehende Ende durch die Läschen ziehen. Der korrekte Sitz des Halsbandes ist regelmäßig zu kontrollieren. Das Halsband soll ständig getragen werden. Es wirkt sowohl beim Laufen als auch in der Ruhephase der Tiere. In Einzelfällen ist während des Tragens des Halsbandes ein Befall mit Zecken möglich, die sich allerdings nur einbohren und spätestens nach 3 Tagen abfallen, in der Regel ohne Blut gesaugt zu haben. Wirksamkeit und Wirkungsdauer des Halsbandes sind abhängig von Länge, Dichte und Pflegezustand des Haarkleides sowie von der Menge an Parasiten in der Umgebung. Gegebenenfalls kann bei nachlassender Wirksamkeit ein vorzeitiger Wechsel des Halsbandes angezeigt sein. Um bei Hunden mit struppigem, verfilztem oder verfilztem Haarkeid eine optimale Schutzwirkung durch das Halsband zu erzielen, sollten diese Tiere vor dem Anlegen des Halsbandes gebadet und shampooiert werden. Geht der Hund schwimmen bzw. wird er gebadet, so ist das Halsband unmittelbar vorher abzunehmen und nach dem Trocknen des Felles wieder anzulegen. Durch häufiges Natwaden (Regen, Schwimmen, Baden) kann die Wirksamkeit des Halsbandes beeinträchtigt sein.</p> <p><b>Hinweis:</b> Flöhe befallen häufig das Lager und die Umgebung des Haustieres (Teppiche und Kissen), die mit einem angemessenen Ungeziefermittel behandelt und regelmäßig staubgesaugt werden sollten. Diese Maßnahmen tragen zur Reduzierung des Flohbefalls in der Umgebung bei und verlängern den Schutzeffekt gegen Neubefall.</p> <p><b>Überdosierung</b> Die Gefahr der Überdosierung besteht aufgrund der Beschaffenheit des Präparates nicht. Sollte das Band oder Teile desselben versehentlich verschluckt werden, kann es zu Anzeichen einer Carbamatvergiftung kommen, wie vermehrter Speichelfluss, Pupillenverengung, Erbrechen oder Durchfall. Umfängliche kontrollierte Prüfungen mit gleichzeitig zwei applizierten Kiltix-Halsbändern bei Hunden unterschiedlicher Rasse, Alter und Gewicht erbrachten keine Anzeichen behandlungsbedingter lokaler oder systemischer Unverträglichkeiten (Klinische Chemie, Hämatologie, Cholinesterase, Urinstatus, Verhaltensparameter). Beim Auftreten von klinischen Anzeichen einer Carbamatvergiftung besteht die Behandlung aus symptomatischen Maßnahmen sowie intravenöser Verabreichung des Antidots Atropin.</p>	<p><b>Anwendungsgebiete</b> Für Katzen und kleine Hunde: Zur Bekämpfung von Flöhen (<i>Ctenocephalides</i> spp.) und des Holzbockes (<i>Ixodes ricinus</i>) bei Katzen sowie zur Bekämpfung des Holzbockes (<i>Ixodes ricinus</i>), der Braunen Hundezecke (<i>Rhipicephalus sanguineus</i>) und von Flöhen (<i>Ctenocephalides</i> spp.) bei kleinen Hunden sowie zum Schutz vor Neubefall. Das Halsband wirkt nach dem Anlegen gegen Zecken und Flöhe bis zu 6 Monate.</p> <p>Für mittelgroße Hunde: Zur Bekämpfung von Flöhen (<i>Ctenocephalides</i> spp.), des Holzbockes (<i>Ixodes ricinus</i>) und der Braunen Hundezecke (<i>Rhipicephalus sanguineus</i>) bei mittelgroßen Hunden sowie zum Schutz vor Neubefall. Das Halsband wirkt nach dem Anlegen gegen Zecken und Flöhe bis zu 6 Monate.</p> <p><b>Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung</b> Das Halsband ist für den äußerlichen Gebrauch als Akarizid und Insektizid bestimmt, und darf weder von Hunden noch von Menschen innerlich eingenommen werden.</p> <p><b>Besondere Warnhinweise für die Zuchtierarten</b> Keine</p> <p><b>Wartezeit</b> Nicht bei Tieren anwenden, die der Gewinnung von Lebensmitteln dienen.</p> <p><b>Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender</b> Beim Anlegen ist übermäßiger Kontakt mit dem Halsband zu vermeiden. Nach der Anwendung sind die Hände gründlich zu waschen. Personen, die auf die Inhaltsstoffe des Halsbandes empfindlich reagieren, sollten den Kontakt mit dem Halsband vermeiden.</p> <p><b>Warnhinweis:</b> Tiere, die ein Kiltix Zecken- und Flohschutzband tragen, sind von Kleinkindern und Säuglingen fernzuhalten.</p> <p><b>Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Beseitigung von nicht verwendeten Arzneimittel</b> Nicht verwendete Tierarzneimittel oder</p>	<p><b>Pharmakodynamische Eigenschaften</b> Kiltix Halsband für mittelgroße Hunde ist ein Antiparasitikum zur Zecken- und Flohbekämpfung bei Hunden und enthält als wirksame Bestandteile Propoxur und Flumethrin.</p> <p><b>Propoxur</b> Propoxur ist ein Ektoparasizid vom Carbaminsäure-Typ. Das Wirkprinzip ist die Hemmung der parasitären Cholinesterase mit nachfolgender exzessiver Akkumulation natürlich freigesetzten Acetylcholins, wodurch Flöhe und Zecken abgetötet werden.</p> <p><b>Flumethrin</b> Flumethrin ist ein Ektoparasizid aus der Gruppe der synthetischen Pyrethroide, Typ II-Pyrethroid, welche die Aktivität der Natriumkanäle in den parasitären Nervenzellen beeinflussen, indem sie mehrmalige Nerventladungen auslösen, die schließlich zur Lähmung der Parasiten führen. Diese Effekte sind auf die Tatsache zurückzuführen, dass Na<sup>+</sup> und K<sup>+</sup> Ionen mit unterschiedlicher Geschwindigkeit und in unterschiedlichen Mengen überfließen. Darüber hinaus (bt Flumethrin auch einen schnellen Knock-Down-Effekt auf Flöhe aus. Es hat ebenfalls eine repellerende Wirkung auf Insekten, was das Verschwinden der Flöhe von den behandelten Tieren erleichtert. Flumethrin besitzt ausgesprochen akarizide Eigenschaften.</p> <p><b>Pharmakokinetische Eigenschaften</b> Die Wirkstoffe werden als Mikropulver kontinuierlich aus der Kunststoff-Matrix des Halsbandes freigesetzt und verteilt sich auf der Haut und im Haarkeid des Tieres. In akarizid und insektizid wirksamen Konzentrationen. Die Behandlung infestierter Hunde mit der Wirkstoffkombination in Kiltix erbrachte in kontrollierten Labor-</p>	<p><b>Gegenanzeigen</b> Tiere mit großflächigen Hautläsionen sind von der Behandlung auszuschließen. Nicht bei kranken und rekonvaleszenten Tieren anwenden. Nicht bei Tieren anwenden, die der Gewinnung von Lebensmitteln dienen.</p> <p><b>Anwendung bei Trächtigkeit und Laktation</b> Zur Anwendung während der Trächtigkeit und Laktation können keine Angaben gemacht werden. Da beide Wirkstoffe weder als embryotoxisch noch als teratogen oder reproduktionstoxisch eingestuft sind, sind keine entsprechenden Effekte bei trächtigen oder laktierenden Hündinnen zu erwarten.</p>	<p><b>Nebenwirkungen</b> Gelegentlich kann in den ersten Tagen nach Anlegen des Halsbandes ein leichter Juckreiz auftreten. Beim Auftreten von Überempfindlichkeiten ist ein sofortiges Abnehmen des Halsbandes erforderlich. Falls nötig, sind die unter dem Abschnitt „Überdosierungen (Symptome, Notfallmaßnahmen und Gegenmittel)“, genannten Gegenmaßnahmen zu ergreifen.</p>	<p><b>Wechselwirkungen mit anderen Mitteln</b> Aufgrund der Vielzahl von am Markt befindlichen Substanzen gegen Ektoparasiten können keine zuverlässigen Aussagen über mögliche Wechselwirkungen getroffen werden. Dem Hund daher nicht gleichzeitig andere Insektizide oder Akarizide verabreichen.</p> <p><b>Dauer der Haltbarkeit</b> 5 Jahre</p> <p><b>Besondere Lagerungshinweise</b> Keine besondere Lagerung erforderlich</p>	<p><b>Inkompatibilitäten</b> Keine bekannt</p>	



				davon stammende Abfallmaterialien sind entsprechend den nationalen Vorschriften zu entsorgen. Das Klitx-Band darf nicht in Gewässer gelangen, da es eine Gefahr für Fische und andere Wasserorganismen darstellen kann.	und Feldstudien eine deutlich verbesserte Zecken- und Floh Wirkung sowie eine deutliche Verlängerung der Wirksamkeitsdauer gegenüber der Anwendung von Halsbändern mit nur einem der beiden Wirkstoffe darstellen kann.																																
<p><b>Imidacloprid</b></p> <p><b>Qualitative und quantitative Zusammensetzung</b></p> <p><b>Arzneilich wirksamer Bestandteil:</b> Imidacloprid 40 mg / Pipette (0,4 ml einer 10%igen Lösung)</p> <p>Imidacloprid 80 mg/Pipette (0,8 ml einer 10%igen Lösung)</p> <p><b>Sonstige Bestandteile</b> Butylhydroxytoluol (E321) 0,4 mg / Pipette Benzylalkohol Propylencarbonat</p> <p><b>PHARMAKOLOGISCHE EIGENSCHAFTEN</b> Pharmakotherapeutische Gruppe: Antiparasitika ATCvet-Code: QP53AX17</p>	<p>ADVANTAGE 40 mg - Lösung zum Auftragen auf die Haut fuer Katzen</p> <p>ADVANTAGE 80 mg - Lösung zum Auftragen auf die Haut fuer Katzen</p> <p><b>Darreichungsform</b> Lösung zum Anwendung auf der Haut</p> <p>Klare hellgelbe bis schwach bräunliche Lösung.</p> <p><b>Art und Inhalt des Behältnisses</b> <b>Packungsgröße:</b> 0,4 ml Lösung pro Pipette. Durchdruckpackung mit 2, 3, 4 oder 6 Einzeldosis-Pipetten.</p> <p><b>Behältnis:</b> Pipetten aus weißem Polypropylen mit Kappen.</p> <p>Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in Verkehr gebracht.</p>	JÄYER AUSTRIA	<p><b>Dosierung und Behandlungsschema:</b> (T= Tier (kg KGW), A=Advantage-Packung, A. P.= Anzahl der Pipetten (ml), I= Imidacloprid (mg/ kg KGW))</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>T</th> <th>A</th> <th>A. P.</th> <th>I</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>&lt;4 kg</td> <td>40</td> <td>1x0,4</td> <td>mind.10</td> </tr> <tr> <td>≥4 kg</td> <td>80</td> <td>1x0,8</td> <td>mind.10</td> </tr> </tbody> </table> <p>Das Schlüpfen von Flöhen in der Umgebung mit nachfolgender Reinfestation der Katze kann für mindestens 6 Wochen nach Behandlungsbeginn andauern. Um auch diese Flöhe zu erfassen, können in Abhängigkeit von der Zahl an Flöhen in der Umgebung des Tieres Wiederholungsbehandlungen mit Advantage notwendig sein. Zur Unterstützung der Therapie wird empfohlen, auch das Lager der Tiere und die direkte Umgebung mit einem Präparat gegen adulte Flöhe und deren Entwicklungsstadien zu behandeln. Nasswerden der Katze, z.B. nach heftigem Regen, beeinträchtigt die Wirksamkeit von Advantage nicht. Allerdings kann, in Abhängigkeit von der Zahl an Flöhen in der Umgebung des Tieres, eine Wiederholung der Behandlung notwendig werden. Diese jedoch nicht häufiger als in wöchentlichen Abständen vornehmen.</p> <p><b>Überdosierung</b> Die wöchentliche Behandlung mit der 5-fachen therapeutischen Dosis über 6 Wochen erbrachte keine Symptome klinischer Unverträglichkeit. Bei Überdosierung oder Ablecken der Applikationsstelle kann es in seltenen Fällen zu nervösen Beschwerden (Zuckungen, Zittern, Ataxie, Pupillenverweiterung, Pupillenverengung, Leihargie) kommen. Das Auftreten von Vergiftungserscheinungen nach unbeabsichtigter oraler Aufnahme beim Tier ist unwahrscheinlich. In diesem Fall sollte eine symptomatische Therapie unter tierärztlicher Aufsicht erfolgen. Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt, jedoch kann die Verabreichung von Aktivkohle günstig sein.</p> <p><b>Besondere Lagerungshinweise</b> Für dieses Tierarzneimittel sind keine besonderen Lagerungsbedingungen erforderlich. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln getrennt aufbewahren. Sie dürfen das Arzneimittel nach dem auf der Pipette (Tube) und Fallschachtel angegebenen Ablaufdatum nicht mehr verwenden.</p>	T	A	A. P.	I	<4 kg	40	1x0,4	mind.10	≥4 kg	80	1x0,8	mind.10	<p><b>Anwendung bei 40 mg Lsg.</b> Zur Vorbeugung und Behandlung des Flohbefalls bei Katzen bis 4 kg Körpergewicht. Bei Katzen über 4 kg Körpergewicht ist Advantage 80 mg für Katzen zu verwenden. Die einmalige Behandlung wirkt 3 – 4 Wochen lang gegen Flöhe. Das Mittel kann zur Behandlung bei durch Flohstiche ausgelöster allergischer Hautentzündung angewendet werden.</p> <p><b>Anwendung bei 80 mg Lsg.</b> Zur Vorbeugung und Behandlung des Flohbefalls bei Katzen über 4 kg Körpergewicht. Bei Katzen bis 4 kg Körpergewicht ist Advantage 40 mg für Katzen zu verwenden. Die einmalige Behandlung wirkt 3 – 4 Wochen lang gegen Flöhe. Das Mittel kann zur Behandlung bei durch Flohstiche ausgelöster allergischer Hautentzündung angewendet werden.</p> <p><b>Besondere Warnhinweise:</b> Keine</p> <p><b>Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung</b> <b>Bei Tieren:</b> Das Tierarzneimittel ist nur zur äußerlichen Anwendung vorgesehen und darf nicht oral verabreicht werden. Augen- und Schleimhautkontakt beim Tier vermeiden. Der Tierhalter soll darauf achten, dass sich frisch behandelte Tiere nicht gegenseitig an der Auftragsstelle lecken.</p> <p><b>Für den Anwender:</b> Nach Gebrauch Hände sorgfältig waschen. Auftretende Arzneimittelreste auf der Haut des Anwenders mit Wasser und Seife abwaschen. Personen mit bekannter Hautüberempfindlichkeit können bei Hautkontakt besonders empfindlich auf das Produkt reagieren. Augen- und Schleimhautkontakt vermeiden. Bei unbeabsichtigtem Augenkontakt sorgfältig mit Wasser ausspülen. Bei persistierender Haut- oder Augenreizung oder nach unbeabsichtigtem Verschlucken der Lösung, ist ein Arzt zu konsultieren. Während der Anwendung nicht essen, trinken oder rauchen.</p> <p><b>Wartezeit</b> Nicht zutreffend</p> <p><b>Umweltverträglichkeit</b> Keine Angaben</p> <p><b>Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Beseitigung von nicht verwendeten Arzneimitteln</b> Nicht verwendete Tierarzneimittel oder davon stammende Abfallmaterialien sind entsprechend der örtlichen Vorschriften zu entsorgen. Leere Packungen sind mit dem Hausmüll zu entsorgen.</p>	<p><b>Pharmakodynamische Eigenschaften</b> Imidacloprid [1-(6-Chloro-3-pyridinylmethyl)-N-nitro-2-imidazolindin-2-ylideneamin] der ektoparasitizide Wirkstoff, des Tierarzneimittels Advantage, ist ein Vertreter der Substanzklasse der Chloronitrocolinyle. Chemisch gesehen handelt es sich bei Imidacloprid um ein Chloronitrocolinyl- nitroguanidin. Die Substanz besitzt eine hohe Affinität für die nicotinergen Acetylcholinrezeptoren in der postsynaptischen Membran des Zentralnervensystems (ZNS) von Insekten. Aus der daraus resultierenden Inhibition der cholinergen Signalübertragung mit nachfolgender Paralyse ergibt sich das insektizide Wirkprinzip. Da Imidacloprid einerseits nur schwache Wechselwirkungen mit nicotinergen Rezeptoren in Säugern zeigt, andererseits für die Substanz nur eine geringe Fähigkeit der Blut-Hirn-Schranke postuliert wird, beeinflusst Imidacloprid die Aktivität des ZNS in Säugern praktisch nicht. Die geringe Beeinflussung des Säugerorganismus durch Imidacloprid konnte auch in sicherheitspharmakologischen Studien gezeigt werden, in denen Kaninchen, Mäusen und Ratten subletale Dosen systemisch verabreicht wurden. Weitere Studien haben gezeigt, dass Imidacloprid neben seiner hohen FlohWirksamkeit auch eine Wirksamkeit gegen Flohlarven in der Umgebung des behandelten Tieres besitzt. Flohlarven in der Umgebung des Tieres werden abgetötet, wenn sie mit einem behandelten Tier in Kontakt kommen.</p> <p><b>Pharmakokinetische Eigenschaften</b> Advantage ist zur kutanen Anwendung vorgesehen. Nach topischer Applikation verteilt sich die Lösung rasch über die Körperoberfläche der Katze. Studien zur akuten dermalen Toxizität in der Ratte sowie Verträglichkeitsstudien mit Überdosierung und Serumklinikstudien an der Katze haben gezeigt, dass die nur kurzzeitig auftretende systemische Resorption sehr gering und für die klinische Wirksamkeit unbedeutend ist. Dies konnte weiterhin durch eine Studie bestätigt werden, in der Flohe nach der Aufnahme von Blut von vorher behandelten Tieren nicht abgetötet wurden, sobald Haut und Fell der Tiere gründlich vom Wirkstoff gereinigt worden waren.</p>	<p><b>Gegenanzeigen</b> Unter 8 Wochen alte Saugepöken nicht behandeln. Nicht anwenden, wenn eine Überempfindlichkeit gegen einen der Inhaltsstoffe vorliegt.</p> <p><b>Anwendung bei Trächtigkeit und Laktation</b> In entsprechenden Untersuchungen mit dem Wirkstoff Imidacloprid an Ratten und Kaninchen ergaben sich keine Anzeichen primär embryotoxischer, teratogener oder reproduktionstoxischer Wirkungen. Studien an trächtigen und laktierenden Katzen zusammen mit ihren Welpen liegen erst in limitierter Zahl vor. Bisherige Beobachtungen lassen jedoch keine Unverträglichkeit bei diesen Tieren erwarten.</p>	<p><b>Nebenwirkungen</b> Advantage schmeckt bitter. Daher kann das Ablecken der Applikationsstelle unmittelbar nach Auftragung der Lösung bei der Katze Speicheln verursachen. Dies ist kein Zeichen einer Vergiftung und klingt nach einigen Minuten ohne Behandlung wieder ab, (siehe auch Art und Dauer der Anwendung). In sehr seltenen Fällen kann vorübergehender Haarausfall, Juckreiz und/oder eine entzündliche Reaktion an der Applikationsstelle auftreten. Auch Anzeichen von Unruhe und Orientierungslosigkeit wurden beobachtet. In Einzelfällen wurde bei Katzen über vermehrten Speichelfluss und nervöse Symptome wie Inkordination, Zittern und Depression berichtet.</p>	<p><b>Wechselwirkungen mit anderen Mitteln</b> Nach gleichzeitiger Gabe von Advantage in der doppelten therapeutischen Dosierung mit folgenden in der Veterinärmedizin gebräuchlichen Arzneistoffen wurden keine Anzeichen klinischer Unverträglichkeit beobachtet: Lufenuron, Pyrantel und Praziquantel. Die Verträglichkeit von Advantage unter Feldbedingungen mit einer Reihe von weiteren Routine-therapien, einschließlich Vakzination, konnte ebenfalls gezeigt werden. Dosierung, Art und Dauer der Anwendung</p>	<p><b>Inkompatibilitäten</b> Keine bekannt</p> <p><b>Dauer der Haltbarkeit</b> 5 Jahre</p>																
T	A	A. P.	I																																		
<4 kg	40	1x0,4	mind.10																																		
≥4 kg	80	1x0,8	mind.10																																		
<p><b>Imidacloprid</b></p> <p><b>Qualitative und quantitative Zusammensetzung</b></p> <p><b>Arzneilich wirksamer Bestandteil:</b> Imidacloprid 40 mg/Pipette (0,4 ml einer 10%igen Lösung)</p> <p>Imidacloprid 100 mg/Pipette (1,0 ml einer 10%igen Lösung)</p> <p>Imidacloprid 250 mg/Pipette (2,5 ml einer 10%igen Lösung)</p> <p>Imidacloprid 400 mg/Pipette (4,0 ml einer 10%igen Lösung)</p> <p><b>Sonstige Bestandteile:</b> Butylhydroxytoluol (E321) 0,4 mg/Pipette</p> <p><b>Verzeichnis der sonstigen Bestandteile</b> Butylhydroxytoluol E321 Benzylalkohol Propylencarbonat</p> <p><b>PHARMAKOLOGISCHE EIGENSCHAFTEN</b> Pharmakotherapeutische Gruppe: Antiparasitika ATCvet-Code: QP53AX17</p>	<p>ADVANTAGE 40 mg - Lösung zum Auftragen auf die Haut fuer Hunde</p> <p>ADVANTAGE 100 mg - Lösung zum Auftragen auf die Haut fuer Hunde</p> <p>ADVANTAGE 250 mg - Lösung zum Auftragen auf die Haut fuer Hunde</p> <p>ADVANTAGE 400 mg - Lösung zum Auftragen auf die Haut fuer Hunde</p> <p><b>Darreichungsform</b> Lösung zur Anwendung auf der Haut</p> <p>Klare hellgelbe bis schwach bräunliche Lösung</p> <p><b>Art und Beschaffenheit des Behältnisses</b> <b>Packungsgröße:</b> 0,4 ml Lösung pro Pipette</p> <p>Durchdruckpackung mit 2, 3, 4 oder 6 Einzeldosis-Pipetten</p> <p><b>Behältnis:</b> Pipetten aus weißem Polypropylen mit Kappen</p> <p>Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in Verkehr gebracht.</p>	JÄYER AUSTRIA	<p><b>Dosierung und Art der Anwendung</b> <b>Dosierung und Behandlungsschema:</b> Lezende: (H=Hunde (kg KGW), A= Advantage-Packung, A.P.= Anzahl Pipetten (ml), I= Imidacloprid (mg/kg KGW))</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Hd</th> <th>A</th> <th>A.P.</th> <th>I</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>&lt;4</td> <td>40</td> <td>1x0,4</td> <td>mind.10</td> </tr> <tr> <td>≥4</td> <td>100</td> <td>1x1,0</td> <td>mind.10</td> </tr> <tr> <td>&lt;10</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>≥10</td> <td>250</td> <td>1x2,5</td> <td>mind.10</td> </tr> <tr> <td>≥25</td> <td>400</td> <td>1x4,0</td> <td>mind.10</td> </tr> <tr> <td>≥40</td> <td>400</td> <td>2x4,0</td> <td>mind.10</td> </tr> </tbody> </table> <p>Das Schlüpfen von Flöhen in der Umgebung mit nachfolgender Reinfestation des Hundes kann für mindestens 6 Wochen nach Behandlungsbeginn andauern. Um auch diese Flöhe zu erfassen, können in Abhängigkeit von der Zahl an Flöhen in der Umgebung des Tieres Wiederholungsbehandlungen mit Advantage notwendig sein. Zur Unterstützung der Therapie wird empfohlen, auch das Lager der Tiere und die direkte Umgebung mit einem Präparat gegen adulte Flöhe und deren Entwicklungsstadien zu behandeln. Nasswerden des Hundes, z.B. nach Schwimmen oder heftigem Regen, beeinträchtigt die Wirksamkeit von Advantage nicht. Bei häufigem Schwimmen oder nach dem Shampooieren kann allerdings, in Abhängigkeit von der Zahl an Flöhen in der Umgebung des Tieres, eine Wiederholung der Behandlung notwendig werden. Diese jedoch nicht häufiger als in wöchentlichen Abständen vornehmen.</p> <p><b>Gilt für alle Hunde:</b> Um zu vermeiden, dass Wirkstofflösung an der Seite des Tieres herunterläuft, sollte die verabreichte Lösungsmenge pro Auftragsstelle nicht zu groß gewählt werden. Advantage schmeckt bitter. Daher kann das Ablecken der Applikationsstelle unmittelbar nach Auftragung der Lösung beim Hund Speicheln verursachen. Dies ist kein Zeichen einer Vergiftung und klingt nach einigen Minuten ohne Behandlung wieder ab. Die korrekte Auftragung der Lösung direkt auf die Haut kann das Ablecken der Auftragsstelle durch den Hund verhindern. Advantage soll nur auf gesunde Hautpartien aufgetragen werden. Der Tierhalter soll darauf achten, dass sich frisch behandelte Tiere nicht gegenseitig an der Auftragsstelle lecken.</p> <p><b>Überdosierung (Symptome, Notfallmaßnahmen, Gegenmittel), falls erforderlich</b> Weder Einzeldosen von bis zu 200 mg/kg Körpergewicht (entsprechend der 5 bis 6-fachen therapeutischen Dosis) noch tägliche Verabreichung von 100 mg/kg Körpergewicht über 5 Tage oder wöchentliche Behandlungen mit der 5-fachen empfohlenen Höchst-dosis über 6 Wochen erbrachten Symptome klinischer Unverträglichkeit. Bei Überdosierung oder Ablecken der Applikationsstelle kann es in seltenen Fällen zu nervösen Beschwerden (Zuckungen, Zittern, Ataxie, Pupillenverweiterung, Pupillenverengung, Leihargie) kommen. Das Auftreten von Vergiftungserscheinungen nach unbeabsichtigter oraler Aufnahme des Arzneimittels beim Tier ist unwahrscheinlich. In diesem Fall sollte eine symptomatische Therapie unter tierärztlicher Aufsicht erfolgen. Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt, jedoch kann die Verabreichung von Aktivkohle günstig sein.</p>	Hd	A	A.P.	I	<4	40	1x0,4	mind.10	≥4	100	1x1,0	mind.10	<10				≥10	250	1x2,5	mind.10	≥25	400	1x4,0	mind.10	≥40	400	2x4,0	mind.10	<p><b>Anwendungsgebiete unter Angabe der Zieltierarten 40 mg</b> Zur Vorbeugung und Behandlung des Flohbefalls bei Hunden bis 4 kg Körpergewicht. Bei Hunden über 4 kg Körpergewicht ist das der Gewichtsklasse entsprechende Advantage Tierarzneimittel zu verwenden. Innerhalb von 24 Stunden nach Anwendung von Advantage werden die auf dem Hund befindlichen Flöhe abgetötet. Die einmalige Behandlung wirkt 4 Wochen lang gegen Flöhe. Zur Behandlung gegen Haarlinge sollte eine Einzeldosis verabreicht werden. Das Mittel kann zur Behandlung bei durch Flohstiche ausgelöster allergischer Hautentzündung angewendet werden.</p> <p><b>Anwendungsgebiete unter Angabe der Zieltierarten für 100 mg</b> Zur Vorbeugung und Behandlung des Flohbefalls und zur Behandlung des Befalls mit Haarlingen (<i>Trichodectes canis</i>) bei Hunden von über 4 – 10 kg Körpergewicht. Bei Hunden bis 4 kg und über 10 kg Körpergewicht ist das der Gewichtsklasse entsprechende Advantage Tierarzneimittel zu verwenden. Innerhalb von 24 Stunden nach Anwendung von Advantage werden die auf dem Hund befindlichen Flöhe abgetötet. Die einmalige Behandlung wirkt 4 Wochen lang gegen Flöhe. Zur Behandlung gegen Haarlinge sollte eine Einzeldosis verabreicht werden. Das Mittel kann zur Behandlung bei durch Flohstiche ausgelöster allergischer Hautentzündung angewendet werden.</p> <p><b>Anwendungsgebiete unter Angabe der Zieltierarten für 250 mg</b> Zur Vorbeugung und Behandlung des Flohbefalls und zur Behandlung des Befalls mit Haarlingen (<i>Trichodectes canis</i>) bei Hunden von über 10 – 25 kg Körpergewicht. Bei Hunden bis 10 kg und über 25 kg Körpergewicht ist das der Gewichtsklasse entsprechende Advantage Tierarzneimittel zu verwenden (Siehe Abschnitt 4.9). Innerhalb von 24 Stunden nach Anwendung von Advantage werden die auf dem Hund befindlichen Flöhe abgetötet. Die einmalige Behandlung wirkt 4 Wochen lang gegen Flöhe. Zur Behandlung gegen Haarlinge sollte eine Einzeldosis verabreicht werden. Das Mittel kann zur Behandlung bei durch Flohstiche ausgelöster allergischer Hautentzündung angewendet werden.</p> <p><b>Anwendungsgebiete unter Angabe der Zieltierarten für 400 mg</b> Zur Vorbeugung und Behandlung des Flohbefalls und zur Behandlung des Befalls mit Haarlingen (<i>Trichodectes canis</i>) bei Hunden über 25 kg Körpergewicht. Bei Hunden bis 25 kg Körpergewicht ist das der Gewichtsklasse entsprechende Advantage Tierarzneimittel zu verwenden. Innerhalb von 24 Stunden nach Anwendung von Advantage werden die auf dem Hund befindlichen Flöhe abgetötet. Die einmalige Behandlung wirkt 4 Wochen lang gegen Flöhe. Zur Behandlung gegen Haarlinge sollte eine Einzeldosis verabreicht werden. Das Mittel kann zur Behandlung bei durch Flohstiche ausgelöster allergischer Hautentzündung angewendet werden.</p>	<p><b>Pharmakodynamische Eigenschaften</b> Imidacloprid [1-(6-Chloro-3-pyridinylmethyl)-N-nitro-2-imidazolindin-2-ylideneamin] der ektoparasitizide Wirkstoff, des Tierarzneimittels Advantage, ist ein Vertreter der Substanzklasse der Chloronitrocolinyle. Chemisch gesehen handelt es sich bei Imidacloprid um ein Chloronitrocolinyl-nitroguanidin. Die Substanz besitzt eine hohe Affinität für die nicotinergen Acetylcholinrezeptoren in der postsynaptischen Membran des Zentralnervensystems (ZNS) von Insekten. Aus der daraus resultierenden Inhibition der cholinergen Signalübertragung mit nachfolgender Paralyse ergibt sich das insektizide Wirkprinzip. Da Imidacloprid einerseits nur schwache Wechselwirkungen mit nicotinergen Rezeptoren in Säugern zeigt, andererseits für die Substanz nur eine geringe Fähigkeit zur Penetration der Blut-Hirn-Schranke postuliert wird, beeinflusst Imidacloprid die Aktivität des ZNS in Säugern praktisch nicht. Die geringe Beeinflussung des Säugerorganismus durch Imidacloprid konnte auch in sicherheitspharmakologischen Studien gezeigt werden, in denen Kaninchen, Mäusen und Ratten subletale Dosen systemisch verabreicht wurden. Weitere Studien haben gezeigt, dass Imidacloprid neben seiner adultiziden FlohWirksamkeit auch eine Wirksamkeit gegen Flohlarven in der Umgebung des behandelten Tieres besitzt. Flohlarven in der Umgebung des Tieres werden abgetötet, wenn sie mit einem behandelten Tier in Kontakt kommen.</p> <p><b>Angaben zur Pharmakokinetik</b> Advantage ist zur kutanen Anwendung vorgesehen. Nach topischer Applikation verteilt sich die Lösung rasch über die Körperoberfläche des Hundes. Studien zur akuten dermalen Toxizität in der Ratte sowie Verträglichkeitsstudien mit Überdosierung und Serumklinikstudien am Hund haben gezeigt, dass die nur kurzzeitig auftretende systemische Resorption sehr gering und für die klinische Wirksamkeit unbedeutend ist. Dies konnte weiterhin durch eine Studie bestätigt werden, in der Flohe nach der Aufnahme von Blut von vorher behandelten Tieren nicht abgetötet wurden, sobald Haut und Fell der Tiere gründlich vom Wirkstoff gereinigt worden waren.</p>	<p><b>Gegenanzeigen</b> Unter 8 Wochen alte Saugepöken nicht behandeln. Nicht anwenden, wenn eine Überempfindlichkeit gegen einen der Inhaltsstoffe vorliegt.</p> <p><b>Anwendung während der Trächtigkeit, Laktation oder der Legeperiode</b> In entsprechenden Untersuchungen mit dem Wirkstoff Imidacloprid an Ratten und Kaninchen ergaben sich keine Anzeichen primär embryotoxischer, teratogener oder reproduktionstoxischer Wirkungen. Studien an trächtigen und laktierenden Hündinnen zusammen mit ihren Welpen liegen erst in limitierter Zahl vor. Bisherige Beobachtungen lassen jedoch keine Unverträglichkeiten bei diesen Tieren erwarten.</p>	<p><b>Nebenwirkungen (Häufigkeit und Schwere)</b> Advantage schmeckt bitter. Daher kann das Ablecken der Applikationsstelle unmittelbar nach Auftragung der Lösung beim Hund Speicheln verursachen. Dies ist kein Zeichen einer Vergiftung und klingt nach einigen Minuten ohne Behandlung wieder ab. In sehr seltenen Fällen kann vorübergehender Haarausfall, Juckreiz und/oder eine entzündliche Reaktion an der Applikationsstelle auftreten. Auch Anzeichen von Unruhe und Orientierungslosigkeit wurden beobachtet. In Einzelfällen wurde bei Hunden über vermehrten Speichelfluss und nervöse Symptome wie Inkordination, Zittern und Depression berichtet.</p>	<p><b>Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und andere Wechselwirkungen</b> Nach gleichzeitiger Gabe von Advantage in der doppelten therapeutischen Dosierung mit folgenden in der Veterinärmedizin gebräuchlichen Arzneistoffen wurden keine Anzeichen klinischer Unverträglichkeit beobachtet: Fenbendazol, Lufenuron, Milbemycin, Febantel, Pyrantel und Praziquantel. Die Verträglichkeit von Advantage unter Feldbedingungen mit einer Reihe von weiteren Routine-therapien, einschließlich Vakzination, konnte ebenfalls gezeigt werden.</p>	<p><b>Inkompatibilitäten</b> Keine bekannt</p> <p><b>Dauer der Haltbarkeit</b> Haltbarkeit des Tierarzneimittels laut Verkaufsverpackung 5 Jahre</p> <p><b>Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Aufbewahrung</b> Für dieses Tierarzneimittel sind keine besonderen Lagerungsbedingungen erfordere Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln getrennt aufzubewahren. Sie dürfen d nach dem auf der Pipette (Tube) und Fallschachtel angegebenen Ablaufdatum nic verwenden.</p>
Hd	A	A.P.	I																																		
<4	40	1x0,4	mind.10																																		
≥4	100	1x1,0	mind.10																																		
<10																																					
≥10	250	1x2,5	mind.10																																		
≥25	400	1x4,0	mind.10																																		
≥40	400	2x4,0	mind.10																																		



				<p><b>Besondere Warnhinweise (für jede Zieltierart)</b> Keine <b>Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung</b> <b>Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung bei Tieren</b> Das Tierarzneimittel ist nur zur äußerlichen Anwendung vorgesehen und darf nicht oral verabreicht werden. Augen- und Schleimhautkontakt beim Tier vermeiden. Der Tierhalter soll darauf achten, dass sich frisch behandelte Tiere nicht gegenseitig an der Auftragsstelle lecken.</p> <p><b>Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender</b> Nach Gebrauch Hände sorgfältig waschen. Auftretende Arzneimittelreste auf der Haut des Anwenders mit Wasser und Seife entfernen. Personen mit bekannter Hautüberempfindlichkeit können bei Hautkontakt besonders empfindlich auf das Produkt reagieren. Augen- und Schleimhautkontakt vermeiden. Bei unbeabsichtigtem Augenkontakt sorgfältig mit Wasser ausspülen. Bei persistierender Haut- oder Augenreizung, oder bei unbeabsichtigtem Verschlucken der Lösung, ist ein Arzt zu konsultieren. Während der Anwendung nicht essen, trinken oder rauchen.</p> <p><b>Wartezell/en</b> Nicht zutreffend</p> <p><b>Umweltverträglichkeit</b> Keine Angaben</p> <p><b>Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Entsorgung nicht verwendeter Tierarzneimittel oder bei der Anwendung entstehender Abfälle</b> Nicht verwendete Tierarzneimittel oder davon stammende Abfallmaterialien sind entsprechend den örtlichen Vorschriften zu entsorgen. Leere Packungen sind mit dem Hausmüll zu entsorgen.</p>																														
<p><b>Imidacloprid</b></p> <p><b>Qualitative und quantitative Zusammensetzung</b></p> <p>1 Pipette (0,4 ml) enthält: Imidacloprid 40 mg Permethrin 200 mg</p> <p>1 Pipette (1,0 ml) enthält: Imidacloprid 100 mg Permethrin 500 mg</p> <p>1 Pipette (2,5 ml) enthält: Imidacloprid 250 mg Permethrin 1250 mg</p> <p>1 Pipette (4,0 ml) enthält: Imidacloprid 400 mg Permethrin 2000 mg</p> <p><b>Sonstige Bestandteile:</b> Antioxidans: Butylthioxytoluol (E 321) 0,4 mg N-Methylpyrrolidon mitteltetigete Triglyceride (Migylol 812) Citronensäure</p> <p><b>PHARMAKOLOGISCHE EIGENSCHAFTEN</b> Pharmakotherapeutische Gruppe: Arzneimittel mit antiparasitärer Wirkung ATCVet-Code: QP53AC54</p>	<p>ADVANTIX Spot-on - Lsg z. Auftropfen auf die Haut f. Hunde bis 4 kg</p> <p>ADVANTIX Spot-on - Lsg z. Auftropfen auf die Haut f. Hunde über 4 bis 10 kg</p> <p>ADVANTIX Spot-on - Lsg z. Auftropfen auf die Haut f. Hunde über 10 bis 25 kg</p> <p>ADVANTIX Spot-on - Lsg z. Auftropfen auf die Haut f. Hunde über 25 kg</p> <p><b>Darreichungsform</b> Lösung zum Auftropfen auf die Haut. Klare gelblich-bräunliche Lösung.</p> <p><b>Art und Beschaffenheit der Primärverpackung</b> Pipette aus weißem Polypropylen. Verschlusskappe aus weißem Polypropylen.</p> <p><b>Sekundärverpackung:</b> Blisterpackungen PCTFE/PVC verschweißt, in Aluminiumbeutel und Karton.</p> <p><b>Packungsgrößen:</b> Blisterpackungen mit 1, 2, 3, 4 und 6 Einzel-dosis-Pipetten.</p> <p>Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in den Verkehr gebracht.</p>	<p>JÄYER ÖSTERREICH</p>	<p><b>Dosierung und Art der Anwendung</b> <b>Dosierungsschema</b> Als Mindestdosis wird empfohlen: 10 mg/kg Körpergewicht (KGW) Imidacloprid und 50 mg/kg KGW Permethrin. Legende: [H= Hund (kg KGW), A= Arzneimittel Advantix Spot-on für Hunde in kg, V=Vie Volumen in ml, I= Imidacloprid (mg /kg KGW), P= Permethrin (mg /kg KGW)]</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>H</th> <th>A</th> <th>Vol</th> <th>I</th> <th>P</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>s4</td> <td>-4</td> <td>0,4</td> <td>mind.10</td> <td>mind.50</td> </tr> <tr> <td>&gt;4-10</td> <td>4-10</td> <td>1,0</td> <td>10-25</td> <td>50-125</td> </tr> <tr> <td>&gt;10-25</td> <td>10-25</td> <td>2,5</td> <td>10-25</td> <td>50-125</td> </tr> <tr> <td>&gt;25-40</td> <td>&gt;25</td> <td>4,0</td> <td>10-16</td> <td>50-80</td> </tr> </tbody> </table> <p>Bei Hunden über 40 kg sind die Pipetten entsprechend zu kombinieren. Um eine Reinfestation durch neue Flöhe hinauszuhalten wird empfohlen, alle Hunde eines Haushaltes zu behandeln. Auch andere im gleichen Haushalt lebende Tiere sollten mit geeigneten Produkten behandelt werden. Zur weiteren Reduktion des Infestationsrisikos wird empfohlen, zusätzlich geeignetes Mittel gegen Flöhe und ihre Entwicklungsstadien in der Umgebung der Hunde anzuwenden. Das Produkt bleibt auch wirksam, wenn das Tier nass wird. Es sollte jedoch ein langer und intensiver Kontakt mit Wasser vermieden werden. Bei häufigem Nasswerden kann die Wirkungsdauer verkürzt sein. Eine Wiederholungsbehandlung sollte in solchen Fällen nicht häufiger als einmal wöchentlich erfolgen. Falls der Hund shampooiert werden soll, sollte dies vor der Anwendung von Advantix Spot-on Lösung oder mindestens zwei Wochen danach erfolgen, um eine ausreichende Wirksamkeit zu gewährleisten.</p> <p><b>Art der Anwendung</b> Ausschließlich zur Anwendung auf der Haut. Eine Pipette aus der Packung entnehmen. Die Pipette senkrecht nach oben halten, die Verschlusskappe drehen, abziehen, umgekehrt auf die Pipette setzen und drücken, bis die Versiegelung bricht. Dann Verschlusskappe von der Pipette wieder abziehen. Dem Hund, am besten in stehender Position, das Fell zwischen den Schulterblättern scheitern, bis die Haut sichtbar wird. Die Spitze der Pipette aufsetzen und durch mehrmaliges Ausdrücken den Inhalt direkt auf die Haut auftragen. Nur auf gesunde Haut auftragen. Nicht einreiben.</p> <p><b>Überdosierung</b> Bei gesunden Weibchen sowie bei adulten Tieren wurden nach Applikation einer fünffachen Überdosis und bei Weibchen nach Behandlung der Mutter mit einer dreifachen Überdosis, keine klinischen Symptome einer Unverträglichkeit festgestellt.</p>	H	A	Vol	I	P	s4	-4	0,4	mind.10	mind.50	>4-10	4-10	1,0	10-25	50-125	>10-25	10-25	2,5	10-25	50-125	>25-40	>25	4,0	10-16	50-80	<p><b>Anwendungsgebiete</b> Advantix Spot-on ist ein Ektoparasizid zur äußerlichen Anwendung mit den Wirkstoffen imidacloprid und Permethrin. Diese Wirkstoffkombination wirkt insektizid, akarizid und als Repellens.</p> <p>Für Hunde mit einem Gewicht von 1,5 bis 4 kg. Zur Behandlung und zum Schutz vor erneutem Flohbefall (<i>Ctenocephalides felis</i>, <i>Ctenocephalides canis</i>). Die am Hund befindlichen Flöhe werden innerhalb eines Tages nach Behandlung abgetötet. Eine einmalige Behandlung bietet vier Wochen lang Schutz vor erneutem Flohbefall. Das Arzneimittel kann im Rahmen einer Strategie zur Behandlung der allergischen Flohdermatitis (AFD) angewandt werden. Das Produkt hat eine über 4 Wochen (<i>Rhipicephalus sanguineus</i>, <i>Ixodes ricinus</i>) bzw. 3 Wochen (<i>Dermacentor reticulatus</i>) andauernde akarizide und repellierende Wirksamkeit gegen Zecken. Es ist möglich, dass Zecken, die zum Zeitpunkt der Behandlung bereits am Hund vorhanden sind, nicht innerhalb von 2 Tagen getötet werden und dann angeheftet und sichtbar bleiben. Deshalb sollten die zum Zeitpunkt der Behandlung schon vorhandenen Zecken entfernt werden, um ein Anheften und Säugen dieser Zecken zu verhindern. Eine einmalige Behandlung bietet eine repellierende (Blutmahlzeit verhemdende) Wirksamkeit gegen Sandfliegen für zwei Wochen gegen (<i>Phlebotomus papatasi</i>) bzw. drei Wochen (<i>Phlebotomus perniciosus</i>) und gegen Stechmücken zwei Wochen (<i>Aedes aegypti</i>) bzw. vier Wochen (<i>Culex pipiens</i>), sowie gegen Stechfliegen (<i>Stomoxys calcitrans calcitrans</i>/ Wadenstecher) für vier Wochen.</p> <p><b>Besondere Warnhinweise</b> Die Anheftung vereinzelter Zecken oder das Stechen vereinzelter Sandmücken oder Stechmücken ist möglich. Aus diesem Grund kann bei ungünstigen Bedingungen eine Übertragung von Infektionskrankheiten durch diese Parasiten nicht vollständig ausgeschlossen werden.</p> <p><b>Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung bei Tieren:</b> Es sollte darauf geachtet werden, dass der Inhalt der Pipette nicht mit den Augen oder dem Maul des behandelten Tieres in Kontakt kommt. Die Anweisungen zur korrekten Anwendung des Produktes wie in Abschnitt Dosierung, Art und Dauer der Anwendung beschrieben sind sorgfältig zu beachten. Insbesondere ist darauf zu achten, dass die behandelten Tiere weder sich selbst an der Anwendungsstelle lecken, noch von Tieren, die mit ihnen in Kontakt kommen, abgeleckt werden. Nicht bei Katzen anwenden. Dieses Produkt ist äußerst toxisch für Katzen und kann, wegen der besonderen Physiologie dieser Tiere und der Unfähigkeit ihres Organismus, bestimmte Verbindungen wie Permethrin zu metabolisieren, fatale Auswirkungen haben. Um einen versehentlichen Kontakt von Katzen mit dem Produkt zu verhindern, sollen behandelte Hunde von Katzen getrennt werden, bis die Applikationsstelle getrocknet ist. Es ist wichtig sicherzustellen, dass Katzen die Applikationsstelle eines behandelten Hundes nicht ablecken. Ist sich ein Fall eingetreten, ist umgehend ein Tierarzt zu konsultieren. Vor der Anwendung bei kranken oder geschwächten Hunden sollte ein Tierarzt zu Rate gezogen werden. Da das Produkt für Wasserorganismen gefährlich ist, ist behandelten Hunden für mindestens 48 Stunden nach der Behandlung der Zugang zu Oberflächengewässern zu verwehren.</p> <p><b>Für den Anwender:</b> Der Kontakt des Produktes mit der Haut, den Augen und der Mundschleimhautkontakt ist zu vermeiden. Während der Anwendung nicht essen, trinken oder rauchen. Nach der Anwendung die Hände gründlich waschen. Bei versehentlichem Kontakt mit der Haut des Anwenders unverzüglich mit Wasser und Seife abwaschen. Personen mit bekannter Hautüberempfindlichkeit können besonders empfindlich auf das Produkt reagieren. Bei unbeabsichtigtem Augenkontakt sorgfältig mit Wasser ausspülen. Bei anhaltender Haut- oder Augenreizung oder wenn das Produkt versehentlich geschluckt wird, sollte sofort ein Arzt konsultiert und diesem die Packungsbeilage vorgelegt werden. Solange die Applikationsstelle nicht getrocknet ist, sollen insbesondere Kinder den Hund nicht anfassen. Dies kann z. B. dadurch gewährleistet werden, dass die Behandlung am Abend erfolgt. In diesen Fall sollte frisch behandelten Hunden nicht</p>	<p><b>Pharmakodynamische Eigenschaften</b> <b>Imidacloprid</b> ist ein Ektoparasizid aus der Klasse der Chlorocotilrylroganidin klassifiziert werden. Es ist wirksam gegen adulte Flöhe und gegen Flohlarven. Zusätzlich zur Wirkung gegen adulte Flöhe wurde auch eine larvizide Wirkung von Imiacloprid in der Umgebung des behandelten Haustieres nachgewiesen. Die in der unmittelbaren Umgebung des Hundes vorhandenen Flohlarven werden, nach Kontakt mit dem behandelten Tier abgetötet. Imidacloprid besitzt eine hohe Affinität zu den nicotinergen Acetylcholinrezeptoren in der postsynaptischen Region des zentralen Nervensystems (ZNS) von Insekten. Die nachfolgende Hemmung der cholinergen Übertragung bei Insekten führt zur Lähmung und zum Tod des Parasiten.</p> <p><b>Permethrin</b> gehört zur Klasse der pyrethroiden Akarizide und Insektizide vom Typ I und wirkt auch als Repellens. Pyrethroide beeinflussen bei Wirbeltieren und Wirbellosen die spannungsgesteuerten Natriumionenkanäle. Pyrethroide sind sogenannte "offene Kanal-Blocker" und beeinträchtigen durch Verlangsamung die Fähigkeit des Natriumkanals zur Aktivierung von Inaktivierung. Dies führt zu einem Zustand ständiger Übererregung und zum Tod des Parasiten. Für die Kombination beider Substanzen konnte in Laborstudien gezeigt werden, dass Imidacloprid bei Arthropoden als Gangliaktivator wirkt und so die Wirksamkeit des Permethrin steigert. Das Produkt bietet repellierende (Blutmahlzeit verhemdende) Wirksamkeit gegen Zecken, Sandmücken und Stechmücken, wobei die abgetöteten Parasiten keine Blutmahlzeit aufnehmen können und so das Risiko einer Übertragung von Krankheiten (z. B. Borreliose, Rickettsiose, Ehrlichiose und Leishmaniose) verringert wird. Die Anheftung vereinzelter Zecken oder das Stechen vereinzelter Sandmücken oder Stechmücken ist jedoch möglich. Aus diesem Grund kann bei ungünstigen Bedingungen eine Übertragung von Infektionskrankheiten durch diese Parasiten nicht vollständig ausgeschlossen werden. Das Arzneimittel hat eine repellierende (Blutmahlzeit verhemdende) Wirksamkeit gegen Stechfliegen und trägt dadurch zur Vermeidung der Fliegenstich-Dermatitis bei.</p> <p><b>Angaben zur Pharmakokinetik</b> Das Arzneimittel ist zur dermalen Verabreichung bestimmt. Nach topischer Anwendung am Hund verteilt sich die Lösung rasch über die ganze Körperoberfläche des Tieres. Beide Wirkstoffe bleiben auf der Haut und im Fell des Tieres vier Wochen lang nachweisbar. Studien zur akuten dermalen Toxizität bei Ratten und bei Hunden sowie Überdosierungs- und Serumkinetik-Studien haben ergeben, dass die systemische Absorption beider Wirkstoffe nach Applikation auf intakte Haut gering, vorübergehend, und für die klinische Wirksamkeit irrelevant ist.</p> <p><b>Umweltverträglichkeit</b> Da das Produkt für Wasserorganismen gefährlich ist, ist behandelten Hunden für mindestens 48 Stunden nach der Behandlung der Zugang zu Oberflächengewässern zu verwehren. Permethrinhaltige Produkte sind toxisch für Honigbienen.</p>	<p><b>Gegenanzeigen</b> Das Produkt sollte nicht bei Weibchen unter sieben Wochen und weniger als 1,5 kg Körpergewicht (KGW) angewendet werden, da hierzu keine Daten vorliegen. Nicht anwenden bei bekannter Überempfindlichkeit gegenüber den Wirkstoffen. Nicht bei Katzen anwenden (siehe Abschnitt Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung).</p> <p><b>Früchtigkeit, Laktation oder Legeperiode</b> Advantix Spot-on kann bei trächtigen und säugenden Hündinnen angewendet werden.</p>	<p><b>Nebenwirkungen</b> In seltenen Fällen können beim Hund eine vorübergehende Überempfindlichkeit der Haut (einschließlich verstärkter Juckreiz, Haarausfall und Rötung an der Anwendungsstelle) oder Letargie auftreten. Vergiftungen nach unbeabsichtigter oraler Aufnahme des Arzneimittels sind bei Hunden unwahrscheinlich, können aber in seltenen Fällen vorkommen. In diesem Fall können neurologische Symptome wie Tremor oder Letargie auftreten. Es sollte eine symptomatische Therapie unter tierärztlicher Aufsicht erfolgen. Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt.</p>	<p><b>Wechselwirkungen mit anderen Mitteln</b> Keine bekannt</p>	<p><b>Inkompatibilitäten</b> Keine bekannt</p> <p><b>Dauer der Haltbarkeit</b> 36 Monate Nach Öffnen des Aluminiumbeutels: 18 Monate (alle Pipetten müssen innerhalb eines Jahres nach Öffnen des Aluminiumbeutels 1 der Pipette angegebenen Verfallsdatum verwendet werden, je nachdem welche Zieltierart ist).</p> <p>Nach dem Öffnen der Pipette ist der gesamte Inhalt auf die Haut des Tieres aufzutragen.</p> <p><b>Besondere Lagerungshinweise</b> Nach Öffnen des Aluminiumbeutels trocken nicht über 30° C lagern. Vor Frost schützen.</p>
H	A	Vol	I	P																														
s4	-4	0,4	mind.10	mind.50																														
>4-10	4-10	1,0	10-25	50-125																														
>10-25	10-25	2,5	10-25	50-125																														
>25-40	>25	4,0	10-16	50-80																														

				<p>erlaubt werden, bei ihren Besitzern – insbesondere bei Kindern – zu schlafen. Das Lösungsmittel in Advantix Spot-on kann bestimmte Materialien wie Leder, Stoffe, Kunststoffe und polierte Oberflächen angreifen. Die Applikationsstelle sollte vor Kontakt mit solchen Materialien getrocknet sein.</p> <p><b>Wartezell(en)</b> Nicht zutreffend</p> <p><b>Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Beseitigung von nicht verwendeten Arzneimitteln</b> Advantix darf nicht in Gewässer gelangen, da es eine Gefahr für Fische und andere Wasserorganismen darstellen kann. Abgelaufene oder nicht vollständig entleerte Packungen sind als gefährlicher Abfall zu behandeln und gemäß den geltenden Vorschriften einer unschädlichen Beseitigung zuzuführen. Leere Packungen sind mit dem Hausmüll zu entsorgen.</p>																													
<p><b>Imidacloprid</b></p> <p><b>Qualitative und quantitative Zusammensetzung</b></p> <p><b>Wirkstoffe</b> Advocate für Hunde enthält 100 mg/ml Imidacloprid und 2,5 mg/ml Moxidectin</p> <p>Jede Einzeldosis (Pipette) von Advocate enthält:</p> <p><b>Sonstige Bestandteile:</b> Benzylalkohol, 1 mg/ml Butylhydroxytoluol (E321, als Antioxidans)</p> <p><b>PHARMAKOLOGISCHE EIGENSCHAFTEN</b> Pharmakotherapeutische Gruppe: Antiparasitikum ATCvet code: QP94AB52</p> <p><b>PHARMAZEUTISCHE ANGABEN</b> <b>Verzeichnis der sonstigen Bestandteile</b> Benzylalkohol Butylhydroxytoluol 4-Methyl-1,3-dioxolan-2-on.</p>	<p>ADVOCATE - Lösung zum Auftröpfeln fuer kleine Hunde</p> <p>ADVOCATE - Lösung zum Auftröpfeln fuer mittelgroße Hunde</p> <p>ADVOCATE - Lösung zum Auftröpfeln fuer große Hunde</p> <p>ADVOCATE - Lösung zum Auftröpfeln fuer sehr große Hunde</p> <p><b>Darreichungsform</b> Lösung zum Auftröpfeln Klare, gelbe bis bräunliche Lösung</p> <p><b>Art und Beschaffenheit des Behältnisses</b> <b>Packungsgrößen:</b> 0,4 ml, 1,0 ml, 2,5 ml und 4,0 ml pro Pipette.</p> <p><b>Blisterpackung:</b> mit 3, 4, 6, 21 oder 42 Einzeldosispipetten</p> <p><b>Verpackungsmaterial:</b> Weiße Polypropylen Einzeldosispipette mit Schraubdeckel</p> <p>Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in Verkehr gebracht.</p>	<p>JÄYER AUSTRIA</p> <p><b>Dosierung und Art der Anwendung</b> Die empfohlene Mindestdosis beträgt 10 mg/kg Körpergewicht Imidacloprid und 2,5 mg/kg Körpergewicht Moxidectin, äquivalent zu 0,1 mg/kg Körpergewicht Advocate für Hunde. Das Behandlungsschema sollte die lokale epidemiologische Situation berücksichtigen.</p> <p>Legende: [H= Hund (kg KGW), A= Arzneimittel Advocate (zu benutzende Pipettengröße) (H= kleine, mgr = mittelgroße, gr = große, sgr = sehr große Hunde), Vol= Volumen in ml, I= Imidacloprid (mg/kg KGW, M= Moxidectin (mg/kg KGW)]</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>H</th> <th>A</th> <th>Vol</th> <th>I</th> <th>M</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>s4</td> <td>kl. Hd.</td> <td>0,4</td> <td>mind.10</td> <td>mind.2,5</td> </tr> <tr> <td>&gt;4-10</td> <td>mgr. Hd.</td> <td>1,0</td> <td>10-25</td> <td>2,5-6,25</td> </tr> <tr> <td>&gt;10-25</td> <td>gr. Hd.</td> <td>2,5</td> <td>10-25</td> <td>2,5-6,25</td> </tr> <tr> <td>&gt;40</td> <td>sgr.Hd.</td> <td>4,0</td> <td>10-16</td> <td>2,5-4</td> </tr> </tbody> </table> <p><b>Behandlung und Vorbeugung von Flohbefall</b> Eine Behandlung verhindert weiteren Flohbefall für vier Wochen. Je nach klimatischen Bedingungen können in der Umgebung befindliche Puppen noch sechs Wochen oder mehr nach Beginn der Behandlung schlüpfen. Deshalb kann es erforderlich sein, die Behandlung mit Advocate mit einer Umgebungsbehandlung zu kombinieren, die gezielt den Lebenszyklus der Flöhe in der Umgebung unterbricht. Dies kann zu einer schnelleren Reduktion der Flohpopulation im Haushalt führen. Als Teil der Behandlungsstrategie bei allergischer Flohdermatitis sollte das Tierarzneimittel in monatlichen Abständen angewendet werden.</p> <p><b>Behandlung von Haarlingen (<i>Trichodectes canis</i>)</b> Es sollte eine einmalige Dosis verabreicht werden.</p> <p><b>Behandlung des Ohrmilbenbefalls (<i>Otodectes cynotis</i>)</b> Das Arzneimittel wird einmalig verabreicht. Loser Schmutz sollte vor jeder Behandlung vorsichtig aus dem äußeren Gehörgang entfernt werden. Es wird empfohlen, nach 30 Tagen erneut eine klinische Untersuchung durchzuführen, da einige Tiere eine zweite Behandlung benötigen. Nicht direkt in den Gehörgang geben.</p> <p><b>Behandlung der Sarcoptes-Räude (verursacht durch <i>Sarcoptes scabiei</i> var. <i>canis</i>)</b> Eine einmalige Dosis ist zweimal im Abstand von 4 Wochen zu verabreichen.</p> <p><b>Behandlung der Demodikose (verursacht durch <i>Demodex canis</i>)</b> Eine einmalige Dosis, zwei bis vier Mal im Abstand von jeweils 4 Wochen verabreicht, ist wirksam gegenüber <i>Demodex canis</i> und führt zur deutlichen Verbesserung der klinischen Symptome. Da Demodikose eine multifaktorielle Erkrankung darstellt, ist es ratsam, sofern möglich, auch die Grunderkrankung entsprechend zu behandeln.</p> <p><b>Vorbeugung von Herzwurmerkrankung</b> Hunde in Herzwurm-Endemiegebieten oder solche, die in Endemiegebiete gereist sind, können mit adulten Herzwürmern infiziert sein. Deshalb sollte vor der Anwendung von Advocate der Hinweis unter Abschnitt Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung beachtet werden. Zur Vorbeugung der Herzwurmerkrankung muss das Tierarzneimittel während der Jahreszeit, in der mit Stechmücken (Zwischenwirte und Überträger der Herzwurm-Larven) zu rechnen ist, in regelmäßigen monatlichen Abständen angewendet werden. Das Tierarzneimittel kann ganzjährig verabreicht werden oder mindestens einen Monat vor dem ersten zu erwartenden Auftreten von Stechmücken. Die Behandlung sollte in regelmäßigen monatlichen Abständen bis mindestens einen Monat nach dem letzten Auftreten von Stechmücken fortgesetzt werden. Zur Vereinfachung der routinemäßigen Anwendung wird empfohlen, die Behandlung mit Advocate jeweils am gleichen Tag (Datum) eines Monats durchzuführen. Bei einem Wechsel von einem anderen Herzwurm-Prophylaktikum zu Advocate muss die erste Behandlung mit Advocate innerhalb eines Monats nach der letzten Dosis des vorher verwendeten Tierarzneimittels erfolgen. In nicht endemischen Gebieten können Hunde ohne besondere Vorsichtsmaßnahmen behandelt werden, da kein Risiko einer patenten Herzwurminfektion besteht.</p> <p><b>Behandlung von <i>Angiostrongylus vasorum</i></b> Es sollte eine einmalige Dosis verabreicht werden. Eine weitere tierärztliche Untersuchung 30 Tage nach der Behandlung wird empfohlen, da einzelne Tiere eine zweite Behandlung benötigen könnten.</p> <p><b>Behandlung von Spulwürmern, Hakenwürmern und Peitschenwürmern</b> In Herzwurm-Endemiegebieten kann die monatliche Behandlung das Risiko von Reinfestationen durch Spul-, Haken- und Peitschenwürmer signifikant mindern. In Gebieten, in denen Herzwürmer nicht endemisch sind, kann das Tierarzneimittel als Teil eines saisonalen Vorbeugungsprogramms gegen Flöhe und gastrointestinale Nematoden eingesetzt werden. Studien haben gezeigt, dass die monatliche Behandlung von Hunden Infektionen mit <i>Uncinaria stenocephala</i> verhindert.</p> <p><b>Art der Anwendung</b> Nur zur Äußerlichen Anwendung</p> <p><b>Überdosierung (Symptome, Notfallmaßnahmen, Gegenmittel), falls erforderlich</b> Erwachsene Hunde vertragen bis zum 10fachen der empfohlenen Dosis ohne Hinweise auf Nebenwirkungen oder unerwünschte klinische Wirkungen. Welpen vertragen sechs Behandlungen im Abstand von jeweils zwei Wochen mit Dosen, die bis zum 5fachen über der empfohlenen Dosis liegen, ohne ernste Unverträglichkeiten. Als unerwünschte Wirkungen wurden vorübergehend Mydriasis, Speichelfluss, Erbrechen und vorübergehend erhöhte Atemfrequenz beobachtet. Nach versehentlich oraler Aufnahme kann es in Einzelfällen zu vorübergehenden neurologischen Symptomen wie Ataxie, generalisierter Tremor, Augensymptomatik (Pupillenverweitung, verminderter Pupillenreflex, Nyktagnus), Atemstörungen, Speichelfluss und Erbrechen kommen. Ivermectin sensitive Collies vertragen bis zum 5fachen der empfohlenen Dosis ohne irgendwelche unerwünschten Wirkungen. Bei oraler Verabreichung des 0,4-fachen der für die topische Applikation empfohlenen Dosis traten dagegen schwere neurologische Störungen auf, während die orale Verabreichung von 1/10 der empfohlenen demalen Dosis zu keinen unerwünschten Wirkungen führte. Hunde, die mit adulten Herzwürmern infiziert waren, vertragen Dosen bis zum 5fachen der empfohlenen Dosis bei dreiwöchiger Behandlung im Abstand von jeweils zwei Wochen ohne Nebenwirkungen. Im Falle einer unbeabsichtigten oralen Aufnahme sollte eine symptomatische Therapie erfolgen. Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt. Die Verabreichung von Aktivkohle kann günstig sein.</p>	H	A	Vol	I	M	s4	kl. Hd.	0,4	mind.10	mind.2,5	>4-10	mgr. Hd.	1,0	10-25	2,5-6,25	>10-25	gr. Hd.	2,5	10-25	2,5-6,25	>40	sgr.Hd.	4,0	10-16	2,5-4	<p><b>Anwendungsgebiete unter Angabe der Zielart(en)</b> Für Hunde mit bestehender parasitärer Mischinfektion oder bei Vorliegen eines entsprechenden Gefährdungspotentials: Zur Behandlung und Vorbeugung des Flohbefalls (<i>Ctenocephalides felis</i>), zur Behandlung des Haarlinbefalls (<i>Trichodectes canis</i>), zur Behandlung des Ohrmilbenbefalls (<i>Otodectes cynotis</i>), der Sarcoptes-Räude (verursacht durch <i>Sarcoptes scabiei</i> var. <i>canis</i>) und der Demodikose (verursacht durch <i>Demodex canis</i>), zur Vorbeugung von Herzwurmerkrankung (L3- und L4-Larven von <i>Dirofilaria immitis</i>), zur Behandlung von <i>Angiostrongylus vasorum</i> und zur Behandlung eines Befalls mit gastrointestinalen Nematoden (L4-Larven, unreife adulte und adulte Stadien von <i>Toxocara canis</i>, <i>Ancylostoma caninum</i> und <i>Uncinaria stenocephala</i>, adulte Stadien von <i>Toxascaris leonina</i> und <i>Trichuris vulpis</i>). Das Tierarzneimittel kann als Teil der Behandlungsstrategie bei allergischer Flohdermatitis (FAD) verwendet werden.</p> <p><b>Besondere Warnhinweise (für jede Zielart(en))</b> Ein kurzer ein- bis zweimaliger Kontakt des Tieres mit Wasser zwischen monatlichen Behandlungen schränkt die Wirksamkeit des Tierarzneimittels vermutlich nicht maßgeblich ein. Häufiges Shampooieren oder Eintauchen des Tieres in Wasser nach der Behandlung kann die Wirksamkeit des Tierarzneimittels jedoch beeinträchtigen. Nach häufiger, wiederholter Anwendung von Antihelminthika einer Substanzklasse kann sich eine Resistenz gegen diese Substanzklasse entwickeln.</p> <p><b>Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung</b> <b>Bei Tieren:</b> Die Behandlung von Tieren unter einem kg Körpergewicht sollte nur nach entsprechender Nutzen-Risiko-Analyse erfolgen. Es liegen nur begrenzte Erfahrungen zur Anwendung des Produktes in kranken und geschwächten Tieren vor, deshalb sollte bei diesen Tieren die Anwendung des Tierarzneimittels nur auf der Basis einer Nutzen-Risiko-Analyse erfolgen. Es ist darauf zu achten, dass die Pipetteninhalte bzw. die applizierte Dosis nicht mit den Augen oder der Mundschleimhaut des behandelten oder eines anderen Tieres in Kontakt kommen. Frisch behandelte Tiere sollen sich nicht gegenseitig ablecken. Wenn das Tierarzneimittel auf 3 - 4 Stellen aufgetragen wird (siehe Abschnitt 4.9), ist besonders darauf zu achten, dass das Tier nicht die Applikationsstellen ableckt. Dieses Produkt enthält Moxidectin (ein makrozyklisches Laktone), daher muss Advocate bei Collies, Bobais und mit ihnen verwandten Rassen oder Kreuzungen mit besonderer Sorgfalt angewendet werden; es ist besonders zu beachten, dass das Tierarzneimittel entsprechend den Anwendungshinweisen in Abschnitt Dosierung und Art der Anwendung korrekt appliziert und eine orale Aufnahme durch das behandelte oder ein weiteres Tier mit engem Kontakt verhindert wird. Advocate darf nicht in Gewässer gelangen, da es schädlich für Wasserorganismen ist. Moxidectin ist hochgiftig für Wasserorganismen. Hunde sollten daher während der ersten vier Tage nach der Anwendung nicht in offenen Gewässern schwimmen. Das Tierarzneimittel kann unbedenklich an Tiere verabreicht werden, die mit adulten Herzwürmern infiziert sind, es hat jedoch keine therapeutische Wirksamkeit gegenüber adulten <i>Dirofilaria immitis</i>. Deshalb werden empfohlen, alle über 6 Monate alten Tiere, die sich in Herzwurm-endemischen Gebieten aufhalten, vor der Behandlung mit dem Tierarzneimittel auf eine vorhandene Infektion mit adulten Herzwürmern zu untersuchen.</p> <p><b>Für den Anwender:</b> Kontakt mit Haut, Augen- und Mundschleimhaut vermeiden. Während der Anwendung nicht essen, trinken oder rauchen. Nach Gebrauch Hände sorgfältig waschen. Tiere nach der Anwendung nicht streicheln, bis die behandelte Stelle getrocknet ist. Gegebenenfalls vorhandene Arzneimittelreste auf der Haut des Anwenders sofort mit Wasser und Seife entfernen. Bei bekannter Hypersensitivität gegen Benzylalkohol, Imidacloprid oder Moxidectin sollte das Tierarzneimittel mit Vorsicht benutzt werden. In sehr seltenen Fällen kann das Produkt eine Hautsensibilisierung oder vorübergehende Hautreaktionen hervorrufen (z.B. Allergien, Reizungen, Jucken). Wenn das Tierarzneimittel versehentlich in die Augen gelangt ist, müssen diese sorgfältig mit Wasser gespült werden. Bei anhaltenden Haut- oder Augensymptomen oder wenn das Mittel versehentlich geschluckt wird, ist ein Arzt zu zuziehen und die Packungsbeilage vorzuziehen. Das in Advocate enthaltene Lösungsmittel kann auf bestimmten Materialien, z.B. Leder, Textilien, Kunststoffen und polierten Flächen, Flecken verursachen. Vermeiden Sie, dass das Tier nach der Behandlung mit derartigen Materialien in Kontakt kommt, bevor die Applikationsstelle getrocknet ist.</p> <p><b>Wartezellen:</b> Nicht zutreffend</p> <p><b>Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Entsorgung nicht verwendeter</b></p>	<p><b>Pharmakodynamische Eigenschaften</b> <b>Imidacloprid</b>, 1-(6-Chloro-3-pyridylmethyl)-N-nitromidazolidin-2-ylidenamin, ist ein Ektoparasizid, das zur Gruppe der Chloronitroaryl-Verbindungen gehört. Chemisch gesehen handelt es sich bei Imidacloprid um ein Chloronitroaryltriguanidin. Imidacloprid ist wirksam gegen adulte Flöhe und deren Larvenstadien. Flohlarven in der Umgebung des Tieres werden abgetötet, wenn sie mit einem behandelten Tier in Kontakt kommen. Imidacloprid weist eine hohe Affinität zu den nicotinergen Acetylcholinrezeptoren in der postsynaptischen Membran des Zentralnervensystems (ZNS) der Flöhe auf. Die daraus resultierende Hemmung der cholinergen Übertragung führt bei Insekten zu Paralyse und zum Tod. Da Imidacloprid ebenfalls nur schwache Wechselwirkungen mit nicotinergen Rezeptoren in Säugern zeigt, andererseits für die Substanz nur eine geringe Fähigkeit zur Penetration der Blut-Hirn-Schranke postuliert wird, beeinflusst Imidacloprid die Aktivität des ZNS in Säugern praktisch nicht. Imidacloprid hat eine minimale pharmakologische Aktivität bei Säugtieren.</p> <p><b>Moxidectin</b>, 23-(O-methylloxim)-F29249-alfa, ist ein makrozyklisches Laktone der zweiten Generation aus der Gruppe der Milbemycine. Es ist ein Parasizid, das gegen viele Endo- und Ektoparasiten wirksam ist. Moxidectin wirkt gegen Larvenstadien (L3, L4) von <i>Dirofilaria immitis</i>. Es wirkt auch gegen gastrointestinale Nematoden. Moxidectin greift an GABA- und Glutamat-gesteuerten Chloridionenkanälen an. Dies führt zum Öffnen postsynaptischer Chloridionenkanäle, Einströmen von Chloridionen und Induktion eines irreversiblen Ruhezustands. In der Folge kommt es zur schlaffen Lähmung der Parasiten, die dann zum Tod und/oder zur Ausscheidung führt.</p> <p><b>Angaben zur Pharmakokinetik</b> Nach topischer Verabreichung des Mittels verteilt sich Imidacloprid innerhalb eines Tages über die Haut des Tieres und ist danach während des gesamten Behandlungsintervalls auf der Körperoberfläche nachzuweisen. Moxidectin wird durch die Haut resorbiert. Maximale Plasmakonzentrationen werden bei Hunden etwa vier bis neun Tage nach der Applikation erreicht. Nach demaltem Resorption verteilt sich Moxidectin systemisch. Die Elimination erfolgt langsam, denn Moxidectin ist über das gesamte Behandlungsintervall von einem Monat im Plasma nachweisbar.</p>	<p><b>Gegenanzeigen</b> Nicht anwenden bei Hundewelpen, die weniger als 7 Wochen alt sind. Nicht anwenden, wenn eine Überempfindlichkeit gegen einen der Inhaltsstoffe vorliegt. Bei Katzen muss das entsprechende Produkt „Advocate für Katzen“ verwendet werden, das 100 mg/ml Imidacloprid und 10 mg/ml Moxidectin enthält.</p> <p><b>Anwendung während der Trächtigkeit, Laktation oder der Legeperiode</b> Es liegen keine einschlägigen Verträglichkeitsstudien nach Anwendung des Tierarzneimittels bei trächtigen und lactierenden Tieren vor. Labordiagnostikstudien mit Moxidectin in Ratten und Kaninchen ergaben keinen Hinweis auf teratogene, fetotoxische oder maternotoxische Wirkungen. Das Tierarzneimittel sollte nur nach entsprechender Nutzen-Risiko-Analyse des behandelnden Tierarztes verabreicht werden.</p>	<p><b>Nebenwirkungen (Häufigkeit und Schwere)</b> Die Anwendung des Tierarzneimittels kann bei Hunden vorübergehenden Juckreiz auslösen. In seltenen Fällen können fettiges Haar, Hautrötung und Erbrechen auftreten. Diese Symptome verschwinden ohne weitere Behandlung. Das Produkt kann in seltenen Fällen eine lokale Überempfindlichkeit verursachen. Falls das Tier nach einer Behandlung an der Applikationsstelle leckt, können in Einzelfällen vorübergehend neurologische Erscheinungen auftreten. Das Tierarzneimittel schmeckt bitter. Das Ablecken der Applikationsstelle unmittelbar nach Auftragen der Lösung kann Speichel verursachen. Dies ist kein Zeichen einer Vergiftung und klingt nach einigen Minuten ohne Behandlung wieder ab. Das korrekte Auftragen erschwert ein Ablecken der Applikationsstellen. In sehr seltenen Fällen können bei Hunden nach Verabreichung des Tierarzneimittels vorübergehende Verhaltensänderungen wie Lethargie, Unruhe und Appetitlosigkeit auftreten.</p>	<p><b>Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und andere Wechselwirkungen</b> Während der Behandlung mit Advocate sollten keine anderen makrozyklischen Laktone verabreicht werden. Es wurden keine Wechselwirkungen zwischen Advocate und routinemäßig angewendeten Tierarzneimitteln sowie medizinischen oder chirurgischen Eingriffen beobachtet.</p>	<p><b>Inkompatibilitäten</b> Keine bekannt</p> <p><b>Dauer der Haltbarkeit</b> 3 Jahre</p> <p><b>Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Aufbewahrung</b> Nicht über 30° C lagern</p>
H	A	Vol	I	M																													
s4	kl. Hd.	0,4	mind.10	mind.2,5																													
>4-10	mgr. Hd.	1,0	10-25	2,5-6,25																													
>10-25	gr. Hd.	2,5	10-25	2,5-6,25																													
>40	sgr.Hd.	4,0	10-16	2,5-4																													



				<p><b>Tierzweimittel oder bei der Anwendung entstehender Abfälle</b></p> <p>Nicht verwendete Tierarzneimittel oder davon stammende Abfallmaterialien sind entsprechend den örtlichen Vorschriften zu entsorgen. Advocate darf nicht in Gewässer gelangen, da es schädlich für Wasserorganismen ist.</p>																									
<p><b>Imidacloprid</b></p> <p><b>Qualitative und quantitative Zusammensetzung</b></p> <p><b>Wirkstoffe:</b> Advocate für Katzen enthält:</p> <p>100 mg/ml Moxidectin</p> <p><b>Sonstige Bestandteile:</b> Benzylalkohol Butylhydroxytoluol 4-Methyl-1,3-dioxolan-2-on</p> <p><b>PHARMAKOLOGISCHE EIGENSCHAFTEN</b> Pharmakotherapeutische Gruppe: AntiparasitikumATCvetcode: OP54AB52</p>	<p>ADVOCATE - Lösung zum Auftropfen fuer kleine Katzen (&lt;4kg)und Frettchen</p> <p>ADVOCATE - Lösung zum Auftropfen fuer große Katzen (&gt;4-8kg)</p> <p><b>Darreichungsform</b> Lösung zum Auftropfen</p> <p>Klare, gelbe bis bräunliche Lösung</p> <p><b>Art und Beschaffenheit des Behältnisses</b> Packungsgrößen 0,4 ml und 0,8 ml pro Pipette</p> <p>Blisterpackung mit 3, 4, 6, 21 oder 42 Einzeldosispipetten</p> <p>Verpackungsmaterial: Weiße Polypropylen Einzeldosispipette mit Schraubdeckel.</p> <p>Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in Verkehr gebracht.</p>	<p>3AYER AUSTRIA</p>	<p><b>Dosierung und Art der Anwendung</b> Die empfohlene Mindestdosis beträgt 1,0 mg/kg Körpergewicht Imidacloprid und 1,0 mg/kg Körpergewicht Moxidectin, äquivalent zu 0,1 mg/kg Körpergewicht Advocate für Katzen.</p> <p>Das Behandlungsschema sollte die lokale epidemiologische Situation berücksichtigen.</p> <p>Legende: [K]= Katzen (kg KGW), [A]= Arzneimittel Advocate (zu benutzende Pipettengröße) [K], [Kz] = kleine, [g] = große Katzen), [Vol]= Volumen in ml, [I]= Imidacloprid (mg/kg KGW, M)= Moxidectin (mg/kg KGW)</p> <table border="1" data-bbox="1099 344 1235 585"> <tr> <td></td> <td>K</td> <td>A</td> <td>Vol</td> <td>M</td> </tr> <tr> <td></td> <td>K</td> <td>M, Kz</td> <td>0,4, 0,8</td> <td>min, 1 ml</td> </tr> <tr> <td></td> <td>4</td> <td>Gr, K</td> <td>1,0</td> <td>10</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>1,2</td> </tr> </table> <p>* Entsprechende Kombi-Pipetten</p> <p><b>Behandlung und Vorbeugung von Flohbefall</b> Eine Behandlung verhindert weiteren Flohbefall für vier Wochen. Je nach klimatischen Bedingungen können in der Umgebung befindliche Puppen noch sechs Wochen oder mehr nach Beginn der Behandlung schlüpfen. Deshalb kann es erforderlich sein, die Behandlung mit Advocate mit einer Umgebungsbehandlung zu kombinieren, die gezielt den Lebenszyklus der Flöhe in der Umgebung unterbricht. Dies kann zu einer schnelleren Reduktion der Flohpopulation im Haushalt führen. Als Teil der Behandlungsstrategie bei allergischer Flohdermatitis sollte das Tierarzneimittel in monatlichen Abständen angewendet werden.</p> <p><b>Behandlung des Ohrmilbenfalls (Otodectes cynotis)</b> Das Arzneimittel wird einmalig verabreicht. Es wird empfohlen, nach 30 Tagen erneut eine klinische Untersuchung durchzuführen, da einige Tiere eine zweite Behandlung benötigen. Nicht direkt in den Gehörgang geben.</p> <p><b>Vorbeugung von Herzwurmerkrankung</b> Katzen in Herzwurm-Endemiegebieten oder solche, die in Endemiegebiete gereist sind, können mit adulten Herzwürmern infiziert sein. Deshalb sollte vor der Anwendung des Tierarzneimittels der Hinweis unter Abschnitt 4.5 beachtet werden. Zur Vorbeugung der Herzwurmerkrankung muss das Tierarzneimittel während der Jahreszeit, in der mit Stechmücken (Zwischenwirte und Überträger der Herzwürmlarven) zu rechnen ist, in regelmäßigen monatlichen Abständen angewendet werden. Das Tierarzneimittel kann ganzjährig verabreicht werden oder mindestens einen Monat vor dem ersten zu erwartenden Auftreten von Stechmücken. Die Behandlung sollte in regelmäßigen monatlichen Abständen bis mindestens einen Monat nach dem letzten Auftreten von Stechmücken fortgesetzt werden. Zur Vereinfachung der routinemäßigen Anwendung wird empfohlen, die Behandlung mit Advocate jeweils am gleichen Tag (Datum) eines Monats durchzuführen. Bei einem Wechsel von einem anderen Herzwurm-Prophylaktikum zu Advocate muss die erste Behandlung mit Advocate innerhalb eines Monats nach der letzten Dosis des vorher verwendeten Mittels erfolgen. In nicht endemischen Gebieten können Katzen ohne besondere Vorsichtsmaßnahmen behandelt werden, da kein Risiko einer patenten Herzwurminfektion besteht.</p> <p><b>Behandlung von Spulwürmern und Hakenwürmern</b> In Herzwurm-Endemiegebieten kann die monatliche Behandlung das Risiko von Reinfestationen durch Spul- und Hakenwürmer signifikant mindern. In Gebieten, in denen Herzwürmer nicht endemisch sind, kann das Tierarzneimittel als Teil eines saisonalen Vorbeugeprogramms gegen Flöhe und gastrointestinale Nematoden eingesetzt werden.</p> <p><b>Art der Anwendung</b> Nur zur äußerlichen Anwendung</p> <p><b>Überdosierung (Symptome, Notfallmaßnahmen, Gegenmittel), falls erforderlich</b> Katzen vertragen bis zum 10-fachen der empfohlenen Dosis ohne Nebenwirkungen oder unerwünschte klinische Wirkungen. Katzenweipen vertragen sechs Behandlungen im Abstand von jeweils zwei Wochen mit Dosen, die bis zum 10-fachen über der empfohlenen Dosis lagen, ohne ernste Unverträglichkeiten. Als unerwünschte Wirkungen wurden vorübergehend Mydriasis, Speichelfluss, Erbrechen und vorübergehend erhöhte Atemfrequenz beobachtet. Nach versehentlich oraler Aufnahme kann es in Einzelfällen zu vorübergehenden neurologischen Symptomen wie Ataxie, generalisiertem Tremor, Augensymptomatik (Pupillenerweiterung, vermindertes Pupillenreflex, Nystagmus), Atemstörungen, Speichelfluss und Erbrechen kommen. Im Falle einer unbeabsichtigten oralen Aufnahme sollte eine symptomatische Therapie unter tierärztlicher Aufsicht erfolgen. Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt, jedoch kann die Verabreichung von Aktivkohle günstig sein.</p>		K	A	Vol	M		K	M, Kz	0,4, 0,8	min, 1 ml		4	Gr, K	1,0	10					1,2	<p><b>Anwendungsgebiete unter Angabe der Zielherart</b> Für Katzen mit bestehender parasitärer Mischinfektion oder bei Vorliegen eines entsprechenden Gefährdungspotentials: Zur Behandlung und Vorbeugung des Flohbefalls (<i>Ctenocephalides felis</i>), zur Behandlung des Ohrmilbenfalls (<i>Otodectes cynotis</i>), zur Vorbeugung von Herzwurmerkrankung (L3- und L4-Larven von <i>Dirofilaria immitis</i>) und zur Behandlung eines Befalls mit gastrointestinalen Nematoden (L4-Larven, unreife adulte und adulte Stadien von <i>Toxascaris cati</i> und <i>Ancylostoma tubaeforme</i>). Das Tierarzneimittel kann als Teil der Behandlungsstrategie bei allergischer Flohdermatitis verwendet werden.</p> <p><b>Besondere Warnhinweise (für jede Zielherart)</b> Ein kurzer ein- bis zweimaliger Kontakt des Tieres mit Wasser zwischen monatlichen Behandlungen schränkt die Wirksamkeit des Tierarzneimittels vermutlich nicht maßgeblich ein. Häufiges Shampooieren oder das Austauschen des Tieres in Wasser nach der Behandlung kann die Wirksamkeit des Tierarzneimittels jedoch beeinträchtigen. Nach häufiger, wiederholter Anwendung von Anthelminthika einer Substanzklasse kann sich eine Resistenz gegen diese Substanzklasse entwickeln.</p> <p><b>Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung</b> Die Behandlung von Tieren unter einem kg Körpergewicht sollte nur nach entsprechender Nutzen-Risiko-Analyse erfolgen. Es liegen nur begrenzte Erfahrungen zur Anwendung des Tierarzneimittels bei kranken und geschwächten Tieren vor. Deshalb sollte bei diesen Tieren die Anwendung des Tierarzneimittels nur auf der Basis einer Nutzen-Risiko-Analyse erfolgen. Es ist darauf zu achten, dass der Pipetteninhalt bzw. die applizierte Dosis nicht in den Augen oder der Mundschleimhaut des behandelten oder eines anderen Tieres in Kontakt kommen. Frisch behandelte Tiere sollen sich nicht gegenseitig ablecken. Die orale Aufnahme durch Colles, Bobbals und mit diesen verwandten Hundeserwieser oder -serwieser sollte vermieden werden. Es wird empfohlen, Katzen, die in Herzwurm-endemischen Gebieten leben oder in solche Gebiete reisen, monatlich mit dem Tierarzneimittel zu behandeln, um sie vor einer Herzwurmerkrankung zu schützen. Obwohl die diagnostischen Möglichkeiten für den Nachweis einer Herzwurminfektion bei Katzen begrenzt sind, wird empfohlen, bei jeder Katze, die älter als 6 Monate ist, den Infektionsstatus vor Beginn der Prophylaxe abzuklären. Die Anwendung des Tierarzneimittels bei Katzen, die mit adulten Herzwürmern infiziert sind, kann zu ernstem Nebenwirkungen einschließlich Tod führen. Wird eine Infektion mit adulten Herzwürmern festgestellt, sollte diese entsprechend dem derzeitigen wissenschaftlichen Erkenntnisstand behandelt werden.</p> <p><b>Für den Anwender:</b> Kontakt mit Haut, Augen- und Mundschleimhaut vermeiden. Während der Anwendung nicht essen, trinken oder rauchen. Nach Gebrauch Hände sorgfältig waschen. Tiere nach der Anwendung nicht streicheln, bis die behandelte Stelle getrocknet ist. Gegebenenfalls vorhandene Arzneimittelreste auf der Haut des Anwenders sofort mit Wasser und Seife entfernen. Bei bekannter Hypersensitivität gegen Benzylalkohol, Imidacloprid oder Moxidectin sollte das Tierarzneimittel mit Vorsicht benutzt werden. In sehr seltenen Fällen kann das Produkt eine Hautsensibilisierung oder vorübergehende Hautreaktionen hervorrufen (z. B. Allergien, Reizungen, Jucken). Wenn das Tierarzneimittel versehentlich in die Augengegend ist, müssen diese sorgfältig mit Wasser gespült werden. Bei anhaltenden Haut- oder Augensymptomen oder wenn das Tierarzneimittel versehentlich geschluckt wird, ist ein Arzt zu Rate zu ziehen und die Packungsbeilage vorzuzeigen. Das in Advocate enthaltene Lösungsmittel kann auf bestimmten Materialien, z. B. Leder, Textilien, Kunststoffen und polierten Flächen, Flecken verursachen. Vermeiden Sie, dass das Tier nach der Behandlung mit derartigen Materialien in Kontakt kommt, bevor die Applikationsstelle getrocknet ist.</p> <p><b>Wertezeit/en</b> Nicht zutreffend</p> <p><b>Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Entsorgung nicht verwendeter Tierarzneimittel oder bei der Anwendung entstehender Abfälle</b> Nicht verwendete Tierarzneimittel oder davon stammende Abfallmaterialien sind entsprechend den örtlichen Vorschriften zu entsorgen. Advocate darf nicht in Gewässer gelangen, da es schädlich für Wasserorganismen ist.</p>	<p><b>Pharmakodynamische Eigenschaften</b> <b>Imidacloprid</b>, 1-[6-Chloro-3-pyridylmethyl]-N-nitroimidazolidin-2-ylidenamin, ist ein Chloronitrocinolyl-Verbindung gehört. Chemisch gesehen handelt es sich bei Imidacloprid um ein Chloronitrocinolyl-Verbindung. Imidacloprid ist wirksam gegen adulte Flöhe und deren Larvenstadien. Flöhlarven in der Umgebung des Tieres werden abgetötet, wenn sie mit einem behandelten Tier in Kontakt kommen. Imidacloprid weist eine hohe Affinität zu den nicotinergen Acetylcholinrezeptoren in der postsynaptischen Membran des Zentralnervensystems (ZNS) der Flöhe auf. Die daraus resultierende Hemmung der cholinergen Übertragung führt bei Insekten zu Paralyse und zum Tod. Da Imidacloprid einerseits nur schwache Wechselwirkungen mit nicotinergen Rezeptoren in Säugern zeigt, andererseits für die Austausch des Tieres in Wasser nach der Behandlung kann die Wirksamkeit des Tierarzneimittels jedoch beeinträchtigen. Nach häufiger, wiederholter Anwendung von Anthelminthika einer Substanzklasse kann sich eine Resistenz gegen diese Substanzklasse entwickeln.</p> <p><b>Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung</b> Die Behandlung von Tieren unter einem kg Körpergewicht sollte nur nach entsprechender Nutzen-Risiko-Analyse erfolgen. Es liegen nur begrenzte Erfahrungen zur Anwendung des Tierarzneimittels bei kranken und geschwächten Tieren vor. Deshalb sollte bei diesen Tieren die Anwendung des Tierarzneimittels nur auf der Basis einer Nutzen-Risiko-Analyse erfolgen. Es ist darauf zu achten, dass der Pipetteninhalt bzw. die applizierte Dosis nicht in den Augen oder der Mundschleimhaut des behandelten oder eines anderen Tieres in Kontakt kommen. Frisch behandelte Tiere sollen sich nicht gegenseitig ablecken. Die orale Aufnahme durch Colles, Bobbals und mit diesen verwandten Hundeserwieser oder -serwieser sollte vermieden werden. Es wird empfohlen, Katzen, die in Herzwurm-endemischen Gebieten leben oder in solche Gebiete reisen, monatlich mit dem Tierarzneimittel zu behandeln, um sie vor einer Herzwurmerkrankung zu schützen. Obwohl die diagnostischen Möglichkeiten für den Nachweis einer Herzwurminfektion bei Katzen begrenzt sind, wird empfohlen, bei jeder Katze, die älter als 6 Monate ist, den Infektionsstatus vor Beginn der Prophylaxe abzuklären. Die Anwendung des Tierarzneimittels bei Katzen, die mit adulten Herzwürmern infiziert sind, kann zu ernstem Nebenwirkungen einschließlich Tod führen. Wird eine Infektion mit adulten Herzwürmern festgestellt, sollte diese entsprechend dem derzeitigen wissenschaftlichen Erkenntnisstand behandelt werden.</p> <p><b>Angaben zur Pharmakokinetik</b> Nach topischer Verabreichung des Mittels verteilt sich Imidacloprid innerhalb eines Tages über die Haut des Tieres und ist danach während des gesamten Behandlungsintervalls auf der Körperoberfläche nachweisbar. Moxidectin wird durch die Haut resorbiert. Maximale Plasmakonzentrationen werden bei Katzen etwa 1 - 2 Tage nach der Applikation erreicht. Nach demalder Resorption zeichnet sich Moxidectin systemisch. Die Elimination erfolgt langsam, denn Moxidectin ist über das gesamte Behandlungsintervall von einem Monat im Plasma nachweisbar.</p>	<p><b>Gegenanzeigen</b> Nicht anwenden bei Katzenweipen, die weniger als 9 Wochen alt sind. Nicht anwenden, wenn eine Überempfindlichkeit gegen einen der Inhaltsstoffe vorliegt. Bei Hunden muss das entsprechende Produkt „Advocate für Hunde“ verwendet werden, das 100 mg/ml Imidacloprid und 2,5 mg/ml Moxidectin enthält.</p> <p><b>Anwendung während der Trächtigkeit, Laktation oder der Legeperiode</b> Es liegen keine einschlägigen Verträglichkeitsstudien nach Anwendung des Tierarzneimittels bei trächtigen und laktierenden Tieren vor. Laborstudien mit Imidacloprid oder Moxidectin in Ratten und Kaninchen ergaben keinen Hinweis auf teratogene, fetotoxische oder maternotoxische Wirkungen. Das Mittel sollte nur nach entsprechender Nutzen-Risiko-Analyse des behandelnden Tierarztes verabreicht werden.</p>	<p><b>Nebenwirkungen (Häufigkeit und Schwere)</b> Die Anwendung des Tierarzneimittels kann bei Katzen vorübergehenden Juckreiz auslösen. In seltenen Fällen können eine der Inhaltsstoffe vorliegt. Bei Hunden muss das entsprechende Produkt „Advocate für Hunde“ verwendet werden, das 100 mg/ml Imidacloprid und 2,5 mg/ml Moxidectin enthält.</p> <p><b>Anwendung während der Trächtigkeit, Laktation oder der Legeperiode</b> Es liegen keine einschlägigen Verträglichkeitsstudien nach Anwendung des Tierarzneimittels bei trächtigen und laktierenden Tieren vor. Laborstudien mit Imidacloprid oder Moxidectin in Ratten und Kaninchen ergaben keinen Hinweis auf teratogene, fetotoxische oder maternotoxische Wirkungen. Das Mittel sollte nur nach entsprechender Nutzen-Risiko-Analyse des behandelnden Tierarztes verabreicht werden.</p>	<p><b>Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und andere Wechselwirkungen</b> Während der Behandlung mit Advocate sollten keine anderen makrozyklischen Laktone verabreicht werden. Es wurden keine Wechselwirkungen zwischen Advocate und routinemäßig angewendeten Tierarzneimitteln sowie medizinischen oder chirurgischen Eingriffen beobachtet.</p>	<p><b>Inkompatibilitäten</b> Keine bekannt</p> <p><b>Dauer der Haltbarkeit</b> 3 Jahre</p> <p><b>Besondere Vorichtsmaßnahmen für die Aufbewahrung</b> Nicht über 30° C lagern</p>
	K	A	Vol	M																									
	K	M, Kz	0,4, 0,8	min, 1 ml																									
	4	Gr, K	1,0	10																									
				1,2																									
<p><b>Ivermectin</b></p> <p><b>Qualitative und quantitative Zusammensetzung</b> Ivermectin 1 mg</p> <p><b>Sonstige Bestandteile:</b> Hydroxyethylcellulose, Propylenglycol (E 490)</p> <p>Pharmakotherapeutische Gruppe: Otologika, Parasitenmittel. ATCvet-Code: QS02QA03.</p>	<p>Otimatec vet, 1mg/0,4g Ohrgel für Katzen</p> <p><b>Art und Beschaffenheit des Behältnisses</b> Aluminiumtülle mit Polyethylen-Schraubverschluss mit 10 g Gel.</p> <p>Nach zweimaliger Applikation des Fünffachen der empfohlenen Dosis von Ivermectin am Ohr im Abstand von sieben Tagen wurden keine Anzeichen einer Überdosierung beobachtet. Bei kontaktsensibilisierten Tieren wurde Neostigminmethylsulfat als Antidot verwendet.</p>	<p>4 Vet Judewater, Niederlande</p>	<p><b>Dosierung, Art und Dauer der Anwendung</b> Ohrgel. Farbloses bis leicht gelbliches, leicht opaleszierendes, visköses Gel.</p> <p>Zur lokalen Applikation im äußeren Gehörgang. Äußerer Gehörgang mit OTIMECTIN füllen. Damit wird pro Ohr eine Dosis von ca. 1 g OTIMECTIN (entsprechend 1 mg Ivermectin) erreicht. Zur gleichmäßigen Verteilung durch leichten Druck auf die Ohrmuschel von außen vorsichtig massieren. Behandlung nach 7 und 14 Tagen wiederholen. Nach erfolgter Behandlung ist eine erneute tierärztliche Untersuchung angezeigt, da bei manchen Tieren eine zweite Behandlung erforderlich ist.</p> <p><b>Überdosierung (Symptome, Notfallmaßnahmen, Gegenmittel), falls erforderlich</b> Nach zweimaliger Applikation des Fünffachen der empfohlenen Dosis von Ivermectin am Ohr im Abstand von sieben Tagen wurden keine Anzeichen einer Überdosierung beobachtet. Bei kontaktsensibilisierten Tieren wurde Neostigminmethylsulfat als Antidot verwendet.</p>	<p><b>Anwendungsgebiete</b> <b>Anwendungsgebiete unter Angabe der Zielherart</b> Behandlung des Ohrmilbenfalls (<i>Otodectes cynotis</i>) bei Katzen</p> <p>Da zur Unbedenklichkeit keine Angaben vorliegen, sollte das Tierarzneimittel bei Katzen unter 8 Wochen nicht angewendet werden. Es ist darauf zu achten, dass das Arzneimittel nach der Applikation nicht mit den Augen oder dem Maul in Kontakt kommt. Es ist darauf zu achten, dass Katzen das Arzneimittel bei der eigenen oder gegenseitigen Fellpflege nicht von der Applikationsstelle ablecken und verschlucken.</p> <p>Ohren vor Anwendung des Präparats ggf. ausspülen oder reinigen. Es sind stets beide Ohren zu behandeln.</p> <p><b>Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Entsorgung nicht verwendeter Tierarzneimittel oder bei der Anwendung entstehender Abfälle</b> Abgelaufene oder nicht vollständig entleerte Packungen sind als gefährlicher Abfall zu behandeln und gemäß den geltenden Vorschriften einer unschädlichen</p>	<p><b>Pharmakodynamische Eigenschaften</b> Ivermectin gehört zur Gruppe der Avermecline, einer Familie eng miteinander verwandter makrozyklischer Lactone. Ivermectin zeichnet sich durch eine breite und hohe antiparasitäre Wirksamkeit gegenüber Nematoden und Arthropoden aus. Die Wirkung beruht auf einer Hemmung von Nervennervenpuls. Substanzen aus der Klasse der makrozyklischen Lactone binden selektiv und mit hoher Affinität an Glutamat-aktivierte Chloridkanäle, die nur in den Nerven- und Muskelzellen Wirbelloser Tiere vorkommen. Die dadurch bewirkte erhöhte Permeabilität der Zellmembran gegenüber Chlorid-Ionen führt zu einer Hyperpolarisation der Nerven- bzw. Muskelzelle und in der Folge zur Lähmung und schließlich zum Tod des Parasiten. Substanzen aus dieser Wirkstoffklasse können auch mit von anderen Ligandenaktivierten Chloridkanälen in Wechselwirkung treten, so beispielsweise mit Chloridkanälen, die vom Neurotransmitter <math>\gamma</math>-Aminobuttersäure (GABA) aktiviert werden. Über Resistenzen wurde bei <i>Otodectes</i></p>	<p><b>Gegenanzeigen</b> Nicht anwenden bei Perforation des Trommelfells. Nicht anwenden bei nicht vollständig einsehbarem Trommelfell. Nicht anwenden bei Katzen mit verlegtem äußerem Gehörgang infolge einer chronischen Entzündung. Nicht anwenden bei Katzen mit systemischen Erkrankungen.</p> <p><b>Anwendung bei Trächtigkeit und Laktation</b> <b>ation oder der Legeperiode</b> In tierexperimentellen Untersuchungen ergaben sich bei den in diesem Arzneimittel eingesetzten Konzentrationen keine Hinweise auf teratogene oder fetotoxische Wirkungen. Zur Unbedenklichkeit des Präparats bei trächtigen oder säugenden Tieren liegen keine Untersuchungen vor. Bei trächtigen oder säugenden Tieren nur nach entsprechender Nutzen-Risiko-Bewertung durch den behandelnden Tierarzt anwenden.</p> <p><b>Wartezeiten</b> Nicht zutreffend.</p>	<p><b>Nebenwirkungen</b> <b>Besondere Warnhinweise zur sicheren Anwendung</b> <b>Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung bei Tieren</b> Ist zusammen gehaltenen Katzen sind gleichzeitig gegen Ohrmilbenbefall (<i>Otodectes cynotis</i>) zu behandeln. Weitere empfindliche Kontaktiere im selben Haushalt (Hunde/Frettchen) sind ebenfalls mit einem entsprechenden Präparat zu behandeln.</p> <p><b>Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender</b> Dieses Arzneimittel kann zu Kontaktsensibilisierung führen; daher ist während und nach der Applikation direkter Haut- und Augenkontakt zu vermeiden. Hände und sonstige eventuell exponierte Areale nach der Anwendung waschen.</p> <p><b>Nebenwirkungen (Häufigkeit und Schwere)</b> Bei versehentlicher Anwendung bei Jungkatzen oder Katzen mit perforiertem Trommelfell oder verlegtem äußerem Gehörgang kann es zu Nebenwirkungen infolge ZNS-Dämpfung mit Apathie,</p>	<p><b>Wechselwirkungen mit anderen Mitteln</b></p>	<p><b>Inkompatibilitäten</b> Da keine Kompatibilitätsstudien durchgeführt wurden, darf dieses Tierarzneimittel Tierarzneimitteln gemischt werden.</p> <p><b>Dauer der Haltbarkeit</b> Haltbarkeit des Tierarzneimittels im unversehrten Behältnis: 30 Monate. Haltbarkeit nach erstmaligem Öffnen/Anbruch der Tube: 4 Wochen.</p> <p><b>Besondere Lagerungshinweise</b> Nicht über 25° C lagern. Nicht im Kühlschrank lagern oder einfrieren</p>																				



				Beseitigungszuführen. Leere Packungen sind mit dem Hausmüll zu entsorgen. Tierarzneimittel dürfen nicht mit dem Abwasser bzw. über die Kanalisation entsorgt werden.	cynotis nicht berichtet.		Anorexie, Mydriasis, Ataxie, Tremor und vermehrtem Speichelfluss kommen.								
<p><b>Lufenuron</b></p> <p><b>Qualitative und quantitative Zusammensetzung</b> (arzneilich wirksame Bestandteile nach Art und Menge) 1 Filmtablette für Hunde (67,8 mg) enthält: 67,8 mg Lufenuron</p> <p>1 Filmtablette für Hunde (204,9 mg) enthält: 204,9 mg Lufenuron</p> <p>1 Filmtablette für Hunde (409,8 mg) enthält: 409,8 mg Lufenuron</p> <p><b>Sonstige Bestandteile:</b> Laktose, Avicel PH 102 Maisstärke Natrium-CMC XL Magnesiumstearat</p> <p><b>PHARMAKOLOGISCHE EIGENSCHAFTEN</b> Pharmakotherapeutische Gruppe: Chitinsyntheseinhibitor, ATCvet-Code: QP53BC01</p>	<p>PROGRAM - Filmtabletten fuer Hunde 67,8 mg XL</p> <p>PROGRAM - Filmtabletten fuer Hunde 204,9 mg</p> <p>PROGRAM - Filmtabletten fuer Hunde 409,8 mg</p> <p><b>Darreichungsform</b> Filmtabletten</p> <p><b>Art und Inhalt des Behältnisses</b> Blisterpackung aus Hart-PVC- Folie und Aluminiumfolie. Die Packung enthält 6 Tabletten.</p>	NOVARTIS	<p><b>Dosierung, Art und Dauer der Anwendung für Hunde 67,8 mg</b> Die empfohlene Dosierung beträgt 10 mg Lufenuron pro kg Körpergewicht pro Monat, dies entspricht einer Filmtablette für 5 kg Körpergewicht.</p> <p><b>Dosierung, Art und Dauer der Anwendung für Hunde 204,9 mg</b> Die empfohlene Dosierung beträgt 10 mg Lufenuron pro kg Körpergewicht pro Monat, dies entspricht einer Filmtablette für 20 kg Körpergewicht.</p> <p><b>Dosierung für Hunde 409,8 mg</b> Die empfohlene Dosierung ist 10 mg Lufenuron pro kg Körpergewicht pro Monat, dies entspricht einer Filmtablette für 40 kg Körpergewicht.</p> <p>Die beste Wirksamkeit wird erzielt, indem die Filmtablette mit oder sofort nach einer vollen Mahlzeit – in einem Leckerbissen versteckt oder durch direkte Eingabe – verabreicht wird. Es ist zu kontrollieren, ob das Tier die Filmtablette geschluckt hat.</p> <p><b>Überdosierung</b> Im Fütterungsversuch konnte bei der Gabe von 200 mg/kg weder bei Jungtieren noch bei älteren Hunden eine akute Toxizität beobachtet werden. Ein direkter Kontakt mit dem Wirkstoff hatte bei Meerschweinchen eine geringgradige Hautsensibilisierung zur Folge.</p>	<p><b>Anwendungsgebiete</b> Program- Filmtabletten für Hunde wird am besten präventiv gegen Flohbefall eingesetzt. Die Behandlung sollte im Frühjahr beginnen und monatlich während mindestens 6 Monaten wiederholt werden. Setzt die Behandlung erst nach erfolgtem Flohbefall ein, dann werden schon 24 Stunden nach der ersten Dosierung keine lebensfähigen Floheier mehr abgesetzt. Die Verminderung des Flohbefalls auf dem Tier ist von der Befallsstärke der Umgebung mit Larven und Puppen sowie den klimatischen Bedingungen abhängig, und tritt im Verlauf der weiteren Behandlungen ein. Bei starkem Flohbefall kann unterstützend eine Behandlung des Tieres gegen adulte Flöhe angezeigt sein (geeignet sind Carbaryl-, Pyrethrin- oder Propoxur- haltige Präparate). Für andere Insektizide oder Wirkstoffkombinationen liegen keine Erfahrungsberichte vor.</p> <p><b>Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung</b> Eine genügend hohe Resorptionsrate wird nur bei Dosierung auf vollen Magen erreicht! Zur Vermeidung einer Reinfestation ist es erforderlich, alle Hunde und Katzen, die in einem Haushalt zusammenleben, mit Program zu behandeln.</p> <p><b>Besondere Warnhinweise für die Zieltierarten</b> Keine</p> <p><b>Wartezeit</b> Nicht zutreffend</p> <p><b>Hinweis:</b> Nicht bei Tieren anwenden, die der Gewinnung von Lebensmitteln oder Arzneimitteln dienen!</p> <p><b>Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender</b> Bei sachgemäßer Anwendung sind keine Sicherheitsvorkehrungen erforderlich.</p> <p><b>Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Beseitigung von nicht verwendetem Arzneimittel</b> Abgelaufene oder nicht vollständig entleerte Packungen sind als gefährlicher Abfall zu behandeln und gemäß den geltenden Vorschriften einer unschädlichen Beseitigung zuzuführen. Leere Packungen sind mit dem Hausmüll zu entsorgen.</p>	<p><b>Pharmakodynamische Eigenschaften</b> Program- Filmtabletten für Hunde sind wirksam gegen den Katzenfloh (Ctenocephalides felis) und den Hundefloh (Ctenocephalides canis). Der aktive Wirkstoff von Program, Lufenuron, ein Benzoyl- Harnstoff- Derivat, unterbindet die Entwicklung des Flohs im Larvenstadium indem er die für die Parasiten charakteristische Bildung larvaler Chitinstrukturen blockiert. Der Wirkstoff wird über das Blut des Hundes von den Flohen aufgenommen und gelangt dann in die Floheier, bzw. wird über den Flohkot ausgeschieden, wo er von den Larven aufgenommen wird. In der Folge kommt es zu einer Fehlentwicklung. Die Entwicklung einer neuen Flohpopulation ist somit nicht mehr möglich.</p> <p><b>Pharmakokinetische Eigenschaften</b> Nach oraler Verabreichung von Program Filmtabletten für Hunde wird der Wirkstoff rasch resorbiert und zu über 99 % nicht metabolisiert im Körperfett eingelagert. Die Ausscheidung findet vor allem über die Faeces statt. Eine ausreichend hohe Resorptionsrate wird nur bei Aufnahme von Lufenuron mit der Nahrung erreicht. Durch die geringe Ausscheidungsrate wird die wirksame Serumkonzentration während eines Monats aufrechterhalten.</p>	<p><b>Gegenanzeigen</b> Nicht anwenden bei bekannter Überempfindlichkeit gegenüber dem arzneilich wirksamen Bestandteil oder einem der sonstigen Bestandteile.</p> <p><b>Anwendung bei Trächtigkeit und Laktation</b> Program 67,8 mg-Filmtabletten für Hunde können bei trächtigen Hündinnen und bei Welpen, die schon feste Nahrung aufnehmen können, angewendet werden.</p>	<p><b>Nebenwirkungen</b> Nebenwirkungen sind sehr selten (&lt;1/10.000) aufgetreten. Es konnten in einzelnen Fällen Störungen des Verdauungstraktes (Erbrechen, Diarrhoe), Depression/Apathie, Anorexie und Juckreiz beobachtet werden.</p>	<p><b>Wechselwirkungen mit anderen Mitteln</b> Nicht mit anderen, als die unter Anwendungsgebiete angegebenen Wirkstoffe, kombinieren.</p>	<p><b>Inkompatibilitäten</b> Keine bekannt</p> <p><b>Dauer der Haltbarkeit</b> Haltbarkeit des Tierarzneimittels laut Verkaufsverpackung: 5 Jahre.</p> <p><b>Besondere Lagerungshinweise</b> Nicht über 25° C lagern!</p>						
<p><b>Lufenuron</b></p> <p><b>Qualitative und quantitative Zusammensetzung</b> (arzneilich wirksame Bestandteile nach Art und Menge) 1 Ampulle enthält: 133 mg Lufenuron.</p> <p><b>Hilfsstoffe</b> <b>wirksame Bestandteile:</b> Methyl-4-hydroxybenzoat Propyl-4-hydroxybenzoat</p> <p><b>sonstige Bestandteile:</b> Glycerin Avicel Aqua bidist</p> <p><b>PHARMAKOLOGISCHE EIGENSCHAFTEN</b> Pharmakotherapeutische Gruppe: Chitinsyntheseinhibitor ATCvet-Code: QP53BC01</p>	<p>PROGRAM - Suspension zum Eingeben fuer Katzen 7%</p> <p><b>Darreichungsform</b> Suspension zum Eingeben</p> <p><b>Art und Inhalt des Behältnisses</b> LDPE- Ampulle mit Titandioxid weiss eingefärbt.</p> <p>Jeweils 6 Ampullen zusammen verschweißt in einen Mehrschichtbeutel (Papier, Alu, LDPE)</p> <p>Packung (Kartonschachtel) enthält 1 Beutel mit 6 Ampullen.</p>	NOVARTIS	<p><b>Dosierung, Art und Dauer der Anwendung</b> Die empfohlene Dosierung beträgt 30 mg Lufenuron pro kg Körpergewicht pro Monat, dies entspricht bei Katzen bei 4,5 kg: Inhalt einer Ampulle pro Monat. bei Katzen über 4,5 kg: Inhalt von 2 Ampullen pro Monat.</p> <p>Die beste Wirksamkeit wird erzielt, indem die Suspension mit einem Teil des Futters verabreicht wird. Den Rest der Mahlzeit sofort nach der Aufnahme des behandelten Futters geben. Sind mehrere Katzen zu behandeln, dann ist sicherzustellen, daß alle Tiere einzeln gefüttert werden. Die Behandlung kann auch durch direkte Eingabe, sofort nach einer regulären Mahlzeit, durchgeführt werden. Der Inhalt der Ampulle wird auf der Zunge ausgegürt.</p> <p><b>Überdosierung</b> In Fütterungsversuchen konnte bei der Gabe von 200 mg/kg weder bei Jungtieren noch bei älteren Katzen eine akute Toxizität beobachtet werden. Ein direkter Kontakt mit dem Wirkstoff hatte bei Meerschweinchen eine geringgradige Hautsensibilisierung zur Folge.</p>	<p><b>Anwendungsgebiete</b> Program 7%-Suspension für Katzen wird am besten präventiv gegen Flohbefall eingesetzt. Die Behandlung sollte im Frühjahr beginnen und monatlich während mindestens 6 Monaten wiederholt werden. Setzt die Behandlung erst nach erfolgtem Flohbefall ein, dann werden schon nach 24 Stunden nach der ersten Dosierung keine lebensfähigen Floheier mehr abgesetzt. Die Verminderung des Flohbefalls auf dem Tier ist von der Befallsstärke der Umgebung mit Larven und Puppen sowie den klimatischen Bedingungen abhängig und tritt im Verlauf der weiteren Behandlungen ein. Bei starkem Flohbefall kann unterstützend eine Behandlung des Tieres gegen adulte Flöhe angezeigt sein (geeignet sind Carbaryl-, Pyrethrin- oder Propoxurhaltige Präparate). Für andere Insektizide oder Wirkstoffkombinationen liegen keine Erfahrungsberichte vor.</p> <p><b>Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung</b> Eine genügend hohe Resorptionsrate wird nur bei Dosierung auf vollen Magen erreicht! Zur Vermeidung einer Reinfestation ist es erforderlich, alle Hunde und Katzen, die in einem Haushalt zusammenleben, mit Program zu behandeln.</p> <p><b>Besondere Warnhinweise für die Zieltierarten</b> Keine</p> <p><b>Wartezeit</b> Nicht zutreffend</p> <p><b>Hinweis:</b> Nicht bei Tieren anwenden, die der Gewinnung von Lebensmitteln dienen!</p> <p><b>Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender</b> Bei sachgemäßer Anwendung sind keine Sicherheitsvorkehrungen erforderlich.</p> <p><b>Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Beseitigung von nichtverwendetem Arzneimittel</b> Abgelaufene oder nicht vollständig entleerte Packungen sind als gefährlicher Abfall zu behandeln und gemäß den geltenden Vorschriften einer unschädlichen Beseitigung zuzuführen. Leere Packungen sind mit dem Hausmüll zu entsorgen.</p>	<p><b>Pharmakodynamische Eigenschaften</b> Program 7%-Suspension für Katzen ist wirksam gegen den Katzenfloh (Ctenocephalides felis) Der aktive Wirkstoff von Program, Lufenuron, ein Benzyl- Harnstoff- Derivat, unterbindet die Entwicklung des Flohs im Larvenstadium indem er die für die Parasiten charakteristische Bildung larvaler Chitinstrukturen blockiert. Der Wirkstoff wird über das Blut der Katze von den Flohen aufgenommen und gelangt in die Floheier, bzw. wird über den Flohkot ausgeschieden, wo er von den Larven aufgenommen wird. In der Folge kommt es zu einer Fehlentwicklung. Die Entwicklung einer neuen Flohpopulation ist somit nicht mehr möglich.</p> <p><b>Pharmakokinetische Eigenschaften</b> Nach oraler Verabreichung von Program 7%-Suspension für Katzen wird der Wirkstoff rasch resorbiert und zu über 99% nicht metabolisiert im Körperfett eingelagert. Die Ausscheidung geschieht vor allem über die Faeces. Eine ausreichend hohe Resorptionsrate wird nur bei Aufnahme von Lufenuron mit der Nahrung erreicht. Durch die geringe Ausscheidungsrate wird die wirksame Serumkonzentration während eines Monats aufrechterhalten.</p>	<p><b>Gegenanzeigen</b> Nicht bei Hunden anwenden. Der Hilfsstoff Polyvinylpyrrolidon (Povidon) ist für Hunde eine starke Histamin freisetzende Substanz. Beim Hund können Katzen schwere Nebenwirkungen auftreten.</p> <p><b>Anwendung bei Trächtigkeit und Laktation</b> Program 7%-Suspension für Katzen kann bei trächtigen Katzen und bei Jungkatzen, die schon feste Nahrung aufnehmen können, angewendet werden.</p>	<p><b>Nebenwirkungen</b> Nebenwirkungen sind sehr selten (&lt;1/10.000) aufgetreten. Es konnten in einzelnen Fällen Störungen des Verdauungstraktes (Erbrechen, Diarrhoe), Depression, Anorexie, Juckreiz, Hautveränderungen und Dyspnoe beobachtet werden.</p>	<p><b>Wechselwirkungen mit anderen Mitteln</b> Nicht mit anderen, als die unter Anwendungsgebiete angegebenen Wirkstoffe, kombinieren.</p>	<p><b>Inkompatibilitäten</b> Keine bekannt</p> <p><b>Dauer der Haltbarkeit</b> Haltbarkeit des Tierarzneimittels laut Verkaufsverpackung: 5 Jahre.</p> <p><b>Besondere Lagerungshinweise</b> Nicht über 25° C lagern!</p>						
<p><b>Lufenuron</b></p> <p><b>Qualitative und quantitative Zusammensetzung</b> (arzneilich wirksame Bestandteile nach Art und Menge) 1 Fertigspritze enthält:</p> <p><b>Arzneilich wirksamer Bestandteil:</b> 80 mg Lufenuron (entsprechend 0,8 ml der 10%-igen Suspension)</p> <p><b>Sonstiger Bestandteil:</b> Povidon 12PF in wässriger Trägersubstanz</p> <p><b>PHARMAKOLOGISCHE EIGENSCHAFTEN</b> Der Wirkstoff Lufenuron ist ein Insektenentwicklungshemmer (DI) aus der chemischen Gruppe der Benzoyl- Harnstoff- Derivate.</p> <p>Pharmakotherapeutische Gruppe: Chitinsyntheseinhibitor ATCvet-Code: QP53BC01</p>	<p>PROGRAM – 80 mg Injektionssuspension für Katzen</p> <p><b>Darreichungsform</b> Injektionssuspension in Fertigspritzen zur Einmalanwendung</p> <p><b>Art und Inhalt des Behältnisses</b> Program 80 ist als sterile Fertigspritze (1 ml Dupharject Glasspritze) zur Einmalanwendung erhältlich, mit einem entnehmbaren Volumen von 0,8 ml der Injektionssuspension. Die Spritzen sind gebrauchsfertig und mit Kanüle (Gauge 25, 0,5 x 16 mm) versehen. Eine Schachtel enthält 10 einzeln verpackte Fertigspritzen.</p>	NOVARTIS	<p><b>Dosierung, Art und Dauer der Anwendung</b> Die empfohlene Dosis beträgt bei parenteraler Verabreichung 10 mg Lufenuron pro kg Körpergewicht. Legende: (Ktz.= Katzen KGW in kg; Dos.= Dosierung)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Ktz.</th> <th>Dos.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>-4</td> <td>1 Program 40 Spritzen</td> </tr> <tr> <td>&gt;4</td> <td>1 Program 80 Spritzen</td> </tr> </tbody> </table> <p>Zum Erreichen der vollen Wirksamkeit ist der gesamte Inhalt einer Fertigspritze subkutan zu injizieren, z.B. dorsal vor den Schulterblättern. Um den Inhalt zu resuspendieren, ist die Spritze unmittelbar vor der Anwendung kräftig zu schütteln und dann unmittelbar zu injizieren.</p> <p><b>Überdosierung</b> In einer Studie wurde das Fünffache der empfohlenen Dosis von Program an Katzen dreimal im Abstand von 2 Monaten verabreicht. Die einzige Nebenwirkung war eine vorübergehende entzündliche Reaktion an der Injektionsstelle.</p>	Ktz.	Dos.	-4	1 Program 40 Spritzen	>4	1 Program 80 Spritzen	<p><b>Anwendungsgebiete</b> Program dient zur Prävention der Flohvermehrung bei Katzen, indem die Flohen 6 Monate lang gehemmt wird. Das Tierarzneimittel ist wirksam gegen Floheier und Larvenstadien von Flohen. Wirksame Blutspiegel von Lufenuron werden innerhalb von 21 Tagen erreicht.</p> <p><b>Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung</b> Die Injektion ist unter aseptischen Bedingungen durchzuführen.</p> <p><b>Besondere Warnhinweise für die Zieltierarten</b> Bei manchen Katzen kann es zu Reaktionen an der Injektionsstelle kommen, insbesondere zu einer kleinen schmerzlosen Schwellung, die bis zu 6 Wochen anhalten kann. Weisen Katzen zu Behandlungsbeginn einen Flohbefall auf, ist der Einsatz eines Adultizids zu empfehlen. Es ist wichtig, daß alle Katzen (außer noch nicht abgesetzten Katzenwelpen) in einem Haushalt mit Program behandelt werden, um den Flohbefall zu stoppen. Hunde, die im selben Haushalt leben, sind entsprechend der Empfehlungen des verantwortlichen Tierarztes zu behandeln.</p> <p><b>Wartezeit</b> Nicht zutreffend</p> <p><b>Besondere Vorsichtsmaßnahmen für</b></p>	<p><b>Pharmakodynamische Eigenschaften</b> Lufenuron (INN) hemmt die Chitinsynthese und -ablagerung. Nach systemischer Verabreichung an das Tier nehmen die Flöhe auf der Katze den Wirkstoff mit der Blutmahlzeit auf und geben ihn an die Floheier weiter. Folglich wird dort die Ausbildung larvaler Chitinstrukturen – ein lebenswichtiger Vorgang für die Insekten – und somit die Entwicklung lebensfähiger Nachkommen blockiert.</p> <p><b>Pharmakokinetische Eigenschaften</b> Nach subkutaner Verabreichung des Tierarzneimittels wird der Wirkstoff aus einem kleinen Depot an der Injektionsstelle resorbiert und bevorzugt im Fettgewebe gespeichert. Von dort wird er kontinuierlich in metabolisch unveränderter Form an den Blutkreislauf abgegeben. Wirksame Blutspiegel von Lufenuron werden innerhalb von 21 Tagen nach der ersten Injektion erreicht. Die niedrige Eliminationsrate ermöglicht effektive Konzentrationen des Wirkstoffs im Blutkreislauf (über 50 – 100 ppb) für mindestens 6 Monate.</p>	<p><b>Gegenanzeigen</b> Nicht bei Hunden anwenden. Der Hilfsstoff Polyvinylpyrrolidon (Povidon) ist für Hunde eine starke Histamin freisetzende Substanz. Beim Hund können Katzen schwere Nebenwirkungen auftreten.</p> <p><b>Anwendung bei Trächtigkeit und Laktation</b> Bei der Anwendung während Trächtigkeit und Laktation sind keine negativen Auswirkungen zu erwarten.</p>	<p><b>Nebenwirkungen</b> Das Tierarzneimittel wird von allen Katzen gut vertragen, kann aber an der Injektionsstelle zu einer vorübergehenden milden und schmerzlosen Reaktion führen. In seltenen Fällen können nach der Injektion für wenige Stunden Letargie und Anorexie auftreten, die jedoch schnell verschwinden.</p>	<p><b>Wechselwirkungen mit anderen Mitteln</b> Es wurden keine Wechselwirkungen mit Injektionsstoffen oder anderen Arzneimitteln beobachtet.</p>	<p><b>Inkompatibilitäten</b> Keine bekannt</p>
Ktz.	Dos.														
-4	1 Program 40 Spritzen														
>4	1 Program 80 Spritzen														



				<p><b>den Anwender</b></p> <p>Bei versehentlicher Selbstverreichung kann es zu lokalen Reaktionen kommen. In solchen Fällen ist ärztliche Hilfe zu suchen.</p> <p><b>Inkompatibilitäten</b></p> <p>Keine bekannt</p> <p><b>Dauer der Haltbarkeit</b></p> <p>60 Monate Die Spritzen sind nur einmal zu verwenden.</p> <p><b>Besondere Lagerungshinweise</b></p> <p>Vor Frost schützen. Die Spritzen im Umkarton aufbewahren.</p> <p><b>Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Beseitigung von nicht verwendetem Arzneimittel</b></p> <p>Abgelaufene oder nicht vollständig entleerte Packungen sind als gefährlicher Abfall zu behandeln und gemäß den geltenden Vorschriften einer unschädlichen Beseitigung zuzuführen. Leere Packungen sind mit dem Hausmüll zu entsorgen.</p>																																															
<p><b>Methopren</b></p> <p><b>Qualitative und quantitative Zusammensetzung</b></p> <p>(S)-Methopren 2,1 Gew% (0,3 g pro Halsband).</p> <p><b>Arzneilich wirksamer Bestandteil:</b></p> <p><b>Sonstiger Bestandteil:</b></p> <p>Rußschwarzes Pigment 0,10 Gew%(E 153).</p> <p><b>PHARMAKOLOGISCHE EIGENSCHAFTEN</b></p> <p><b>die Beseitigung von nichtverwendetem Arzneimittel</b></p> <p>Nicht verwendete Arzneimittel oder davon stammende Abfallmaterialien sind entsprechend den landesüblichen Vorschriften zu entsorgen.</p>	<p>DVITROL- Katzenhalsband</p> <p><b>Darreichungsform</b></p> <p>Halsband.</p> <p><b>Art und Inhalt des Behältnisses</b></p> <p>Jedes Halsband ist einzeln in einer thermogeformten (Poly-äthylenterephthalat-) Blisterfolie sowie in einer Falttschachtel verpackt.</p> <p><b>Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Beseitigung von nichtverwendetem Arzneimittel</b></p> <p>Nicht verwendete Arzneimittel oder davon stammende Abfallmaterialien sind entsprechend den landesüblichen Vorschriften zu entsorgen.</p>	<p>?Novartis UK</p>	<p><b>Dosierung, Art und Dauer der Anwendung</b></p> <p>Zum Anlegen des Katzenhalsbandes das flache Ende des Halsbandes durch die Schnalle führen und so befestigen, dass mindestens zwei Rippen von der Schnalle bedeckt sind. Das Ovitrol Katzenhalsband so anlegen, das Platz für zwei Finger zwischen Halsband und Katzenhals bleibt. Jedes zu eng angelegte Halsband kann zu Reizungen führen, daher das Band locker anlegen. Überschüssiges Halsband abschneiden und sorgfältig entsorgen. Zum Abnehmen des Ovitrol Katzenhalsbandes die Schnalle zwischen Finger und Daumen fest zusammendrücken und kurz ziehen. Das Ovitrol Katzenhalsband kann zusätzlich zum normalen Halsband angelegt werden. Alle 12 Monate erneuern. Das Ovitrol Katzenhalsband tötet keine ausgewachsenen Flöhe ab. Wenn Katzen zu Beginn der Behandlung/Flöhbefall ausweisen, empfiehlt sich die Anwendung eines zur Abtötung ausgewachsener Flöhe geeigneten Produktes. Bei schwerem Flöhbefall zu Behandlungsbeginn kann die mehrmalige Anwendung eines Produktes zur Abtötung ausgewachsener Flöhe notwendig sein, weil es durch das Umfeld zu einem erneuten Flöhbefall kommen kann. Ist Ihre Wohnung bereits von Flöhen befallen, sollten zur Vermeidung eines erneuten Befalls der Tierkorb sowie die Inneneinlage und bevorzugt aufgesuchte Ruheplätze einschließlich Teppiche und Polstermöbel regelmäßig mit dem Staubsauger gereinigt und anschließend mit einem geeigneten Produkt behandelt werden. Gehören mehrere Katzen zum Haushalt, müssen alle Tiere behandelt werden. Befinden sich im selben Haushalt auch Hunde, sollten diese ebenfalls mit einem geeigneten Produkt behandelt werden.</p> <p><b>Überdosierung</b></p> <p>Keine.</p>	<p><b>Anwendungsgebiete</b></p> <p>Prävention von Flöhbefall (Ctenocephalides felis) durch Hemmung der Entwicklung von Flöheiern für bis zu 12 Monate.</p> <p><b>Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung</b></p> <p>Nur zur äußerlichen Anwendung. Darf nicht in die Augen gelangen. Sollte das Halsband in die Augen gelangen, Augen sofort mit Wasser ausspülen. Nach Anwendung Hände mit Seife und Wasser waschen. Personen mit bekannter Überempfindlichkeit gegenüber (S)-Methopren sollten den Kontakt mit diesem Produkt vermeiden.</p> <p><b>Besondere Warnhinweise für die Zieltierarten</b></p> <p><b>Wartezeit</b></p> <p>Nicht zutreffend</p> <p><b>Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender</b></p> <p>4 Jahre.</p> <p><b>Inkompatibilitäten</b></p> <p>Keine bekannt.</p> <p><b>Dauer der Haltbarkeit</b></p> <p>·</p> <p><b>Besondere Lagerungshinweise</b></p> <p>Nicht über 25° C lagern. Packung erst unmittelbar vor Gebrauch öffnen.</p> <p><b>Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Beseitigung von nicht verwendetem Arzneimittel</b></p>	<p><b>Pharmakodynamische Eigenschaften</b></p> <p><b>Kurzbeschreibung des arzneilich wirksamen Bestandteils</b></p> <p>(S)-Methopren ist ein Insektenwachstumsregulator, der die Entwicklung von Flöheiern verhindert. (S)-Methopren ist ein Mimetikum, das die Wirkung des Wachstumshormons von Flöhen nachahmt. Es entfaltet seine Wirkung über eine Hemmung der frühen Reifungsstadien im Lebenszyklus der Flöhe. Die Exposition von Flöheiern oder fruchtbaren Weibchen gegenüber (S)-Methopren führt zu einer Unterbrechung der Entwicklung der Flöheier und verhindert das Heranreifen lebensfähiger Eier.</p> <p><b>Pharmakokinetische Eigenschaften</b></p> <p>Das Produkt ist ein äußerlich angewandtes Ectoparasitizid, das zur Entfaltung seiner Wirkung nicht von der Wirksamkeit aufgenommen werden muss. Diese Arzneiform ermöglicht die präventive Freigabe von (S)-Methopren zur Erzielung einer Langzeitwirkung.</p>	<p><b>Gegenanzeigen</b></p> <p>Keine Jungtiere unter 12 Wochen behandeln.</p> <p><b>Anwendung bei Trächtigkeit und Laktation</b></p>	<p><b>Nebenwirkungen</b></p> <p>Bei Hautreizungen ist die Behandlung abzusetzen. <b>Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung</b></p> <p>Das Ovitrol Katzenhalsband tötet keine ausgewachsenen Flöhe ab. Wenn Katzen zu Beginn der Behandlung einen Flöhbefall aufweisen, empfiehlt sich die Anwendung eines zur Abtötung ausgewachsener Flöhe geeigneten Produktes. Bei schwerem Flöhbefall zu Behandlungsbeginn kann die mehrmalige Anwendung eines Produktes zur Abtötung ausgewachsener Flöhe notwendig sein, weil es durch das Umfeld zu einem erneuten Flöhbefall kommen kann. Ist Ihre Wohnung bereits von Flöhen befallen, sollten zur Vermeidung eines erneuten Befalls der Tierkorb sowie die Inneneinlage und bevorzugt aufgesuchte Ruheplätze einschließlich Teppiche und Polstermöbel, regelmäßig mit dem Staubsauger gereinigt und anschließend mit einem geeigneten Produkt behandelt werden. Gehören mehrere Katzen zum Haushalt, müssen alle Tiere behandelt werden. Befinden sich im selben Haushalt auch Hunde, sollten diese ebenfalls mit einem geeigneten Produkt behandelt werden.</p> <p><b>Anwendung bei Trächtigkeit und Laktation</b></p> <p>In Laboruntersuchungen mit dem wirksamen Bestandteil konnten keine teratogenen Wirkungen nachgewiesen werden, jedoch wurden bisher keine speziellen Untersuchungen über die Anwendung bei trächtigen Tieren und gestillten Jungen durchgeführt. Nur entsprechend der Nutzen-Risiko-Bewertung durch den verantwortlichen Tierarzt anwenden.</p>	<p><b>Wechselwirkungen mit anderen Mitteln</b></p> <p>Keine Daten verfügbar.</p>	<p><b>Inkompatibilitäten</b></p> <p>Keine bekannt.</p> <p><b>Dauer der Haltbarkeit</b></p> <p><b>Besondere Lagerungshinweise</b></p> <p>Nicht über 25° C lagern. Packung erst unmittelbar vor Gebrauch öffnen.</p>																																										
<p><b>Methopren</b></p> <p>siehe Fipronil</p> <p><b>Qualitative und quantitative Zusammensetzung</b></p> <p>1 Pipette zu 0,5 ml Lösung enthält: Fipronil 50,00 mg (S)-Methopren 60,00 mg</p> <p><b>Hilfsstoffe</b></p> <p>Butylhydroxyanisol (E 320) 0,10 mg Butylhydroxytoluol (E 321) 0,05 mg Ethanol 39,50 mg Polysorbit 80 Povidon Diethylenglycolmonoäthylether ad 0,5 ml.</p>	<p>FRONTLINE Combo Spot on Katze + Hund</p> <p><b>Darreichungsform</b></p> <p>Lösung zum Auftropfen auf die Haut</p>	<p>MERIAL</p>	<p>*</p>																																																
<p><b>Metafumizon</b></p> <p><b>Qualitative und quantitative Zusammensetzung</b></p> <p>1 ml enthält 150 mg Metafumizon und 150 mg Amitraz.</p> <p><b>Arzneilich wirksamer Bestandteil:</b></p> <p>für kleine Hunde (≤ 5 kg) 0,67 ml, 100,5 mg Metafumizon + 100,5 mg Amitraz, für mittelgroße Hunde (5,1-10,0 kg) 1,33 ml, 199,5 mg Metafumizon + 199,5 mg Amitraz, für mittelgroße/große Hunde (10,1-25,0 kg) 3,33 ml, 499,5 mg Metafumizon + 499,5 mg Amitraz, für große Hunde (25,1-40,0 kg) 5,33 ml, 799,5 mg Metafumizon + 799,5 mg Amitraz, für sehr große Hunde (40,1-50,0 kg) 6,66 ml, 999 mg Metafumizon + 999 mg Amitraz.</p> <p><b>Sonstiger Bestandteil:</b></p> <p>Diethylolamid (1-Methoxypropan-2-yl)acetat, Dimethylsulfoxid, Cineol, 5-Ethylloxolan-2-on.</p> <p><b>PHARMAKOLOGISCHE EIGENSCHAFTEN</b></p> <p>ATC Veterinärkode QP 53AD51 Pharmakotherapeutische Gruppe: Metafumizon ist ein Ektoparasitizid aus der Gruppe der Semicarbazone. Metafumizon ist ein Natriumkanal-Antagonist; es stört die Reizleitung und führt somit zur Paralyse und zum Tod bei Insekten. Amitraz ist ein Formamidinderivat und wirkt akarizid. Es wirkt auf die Octopaminrezeptoren bei Ektoparasiten; dies führt zu Übererregbarkeit und wirkt akarizid. Es wirkt auf die Octopaminrezeptoren bei Ektoparasiten, dies führt zu Übererregbarkeit und damit zum Tod der Insekten. Metafumizon und Amitraz bieten als Kombinationspräparat aufgrund einer nichtsystemischen Exposition der Parasiten auf der Haut und den Haaren ein breites Wirkungsspektrum sowohl gegen Flöhe als auch Zecken. Der maximale Expositiongrad wird innerhalb von 48 Stunden erreicht.</p>	<p>ProMeris Duo 100,5 mg + 100,5 mg Lösung zum Auftropfen für kleine Hunde</p> <p>ProMeris Duo 199,5 mg + 199,5 mg Lösung zum Auftropfen für mittelgroße/große Hunde</p> <p>ProMeris Duo 499,5 mg + 499,5 mg Lösung zum Auftropfen für mittelgroße/große Hunde</p> <p>ProMeris Duo 799,5 mg + 799,5 mg Lösung zum Auftropfen für große Hunde</p> <p>ProMeris Duo 999 mg + 999 mg Lösung zum Auftropfen für sehr große Hunde</p> <p><b>Darreichungsform</b></p> <p>Lösung zum Auftropfen. Eine klare, gelbe bis bernsteinfarbene Lösung.</p> <p><b>Art und Inhalt des Behältnisses</b></p> <p>Das Tierarzneimittel ist in durchsichtigen Kunststoffpipetten mit je einer Einzeldosis verpackt, deren Umhüllung aus Aluminiumfolie besteht. Es ist in Einheiten von 3 Pipetten pro Blisterpackung und ein oder zwei Blisterpackungen pro Falttschachtel erhältlich. Alle Blister einer Falttschachtel haben die gleiche Größe. Falttschachtel mit 1 oder 2 Blisterpackungen mit 3 x 0,67 ml-Pipetten/Falttschachtel mit 1 oder 2 Blisterpackungen mit 3 x 1,33 ml-Pipetten/Falttschachtel mit 1 oder 2 Blisterpackungen mit 3 x 3,33 ml-Pipetten/Falttschachtel mit 1 oder 2 Blisterpackungen mit 3 x 5,33 ml-Pipetten/Falttschachtel mit 1 oder 2 Blisterpackungen mit 3 x 6,66 ml-Pipetten/Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in Verkehr gebracht.</p> <p><b>Besondere</b></p>	<p>Merz</p>	<p><b>Dosierung, Art und Dauer der Anwendung</b></p> <p>Jede Dosierungseinheit (Pipette) von ProMeris Duo enthält:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>ProMeris Duo Lösung zum Auftropfen</th> <th>Volumen (ml)</th> <th>Metafumizon (mg)</th> <th>Amitraz (mg)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>für kleine Hunde (≤5 kg)</td> <td>0,67</td> <td>100,5</td> <td>100,5</td> </tr> <tr> <td>für mittelgroße Hunde (5,1 – 10,0 kg)</td> <td>1,33</td> <td>199,5</td> <td>199,5</td> </tr> <tr> <td>für mittelgroße/große Hunde (10,1 – 25,0 kg)</td> <td>3,33</td> <td>499,5</td> <td>499,5</td> </tr> <tr> <td>für große Hunde (25,1 – 40,0 kg)</td> <td>5,33</td> <td>799,5</td> <td>799,5</td> </tr> <tr> <td>für sehr große Hunde (40,1 – 50,0 kg)</td> <td>6,66</td> <td>999</td> <td>999</td> </tr> </tbody> </table> <p>Die empfohlene Mindestdosis beträgt 20 mg Metafumizon bzw. Amitraz pro kg Körpergewicht, dies entspricht 0,133 ml pro kg Körpergewicht. Die folgende Tabelle gibt an, welche Pipettengröße für die jeweilige Größe des Hundes zu verwenden ist. Bei Hunden über 50 kg verwenden Sie bitte eine Kombination zweier Pipetten, die möglichst dem Körpergewicht entsprechen.</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Gewicht des Hundes (kg)</th> <th>Zu verwendende Pipetten-größe</th> <th>Volumen (ml)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>≤5</td> <td>ProMeris Duo für kleine Hunde</td> <td>0,67</td> </tr> <tr> <td>5,1 – 10,0</td> <td>ProMeris Duo für mittelgroße Hunde</td> <td>1,33</td> </tr> <tr> <td>10,1 – 25,0</td> <td>ProMeris Duo für mittelgroße/große Hunde</td> <td>3,33</td> </tr> <tr> <td>25,1 – 40,0</td> <td>ProMeris Duo für große Hunde</td> <td>5,33</td> </tr> <tr> <td>40,1 – 50,0</td> <td>ProMeris Duo für sehr große Hunde</td> <td>6,66</td> </tr> </tbody> </table> <p>Nur zur äußerlichen Anwendung. Zum Auftropfen auf die Haut. Zur optimalen Behandlung des Floh- bzw. Zeckenbefalls kann das Tierarzneimittel in monatlichen Intervallen während der Floh- bzw. Zeckensaison verabreicht werden, oder der Behandlungsplan kann an die örtliche epidemiologische Situation angepasst werden. Die meisten Zecken werden innerhalb von 48 Stunden getötet. Zur Behandlung von bissenden Läusen ist eine Einzeldosis ausreichend. Die meisten Läuse werden innerhalb von 7 Tagen getötet. Zur Behandlung einer Demodikose sollte das Tierarzneimittel im monatlichen Intervall verabreicht werden, bis die klinischen Symptome vollständig abgeklungen sind. Die Behandlung sollte solange fortgeführt werden, bis Hautgeschäbel über einen Zeitraum von mindestens 2 Monaten negativ waren. Da die Demodikose eine multifaktorielle Erkrankung ist, ist es ratsam, auch entsprechend zugrunde liegende Grunderkrankungen zu behandeln, soweit möglich. Das Tierarzneimittel beugt einem Flöhbefall bis zu 6 Wochen und einem Zeckenbefall für 4 Wochen nach einer einzelnen Anwendung vor.</p> <p><b>Überdosierung</b></p> <p>Es wurden keine Nebenwirkungen bei gesunden Hunden und Welpen im Alter von 8 Wochen oder älter beobachtet, die in 2wöchigen Intervallen mit einer 3 – 5 Mal höheren als der empfohlenen Dosis 7Mal behandelt wurden. Das Risiko von Nebenwirkungen kann sich allerdings bei einer Überdosierung erhöhen. Daher dürfen die Tiere immer nur mit der richtigen Pipettengröße entsprechend der Körpergröße behandelt werden. Bekannte Nebenwirkungen von Amitraz und dessen Metaboliten sind Sedierung, Lethargie, Dämpfung des ZNS, Hyperglykämie,</p>	ProMeris Duo Lösung zum Auftropfen	Volumen (ml)	Metafumizon (mg)	Amitraz (mg)	für kleine Hunde (≤5 kg)	0,67	100,5	100,5	für mittelgroße Hunde (5,1 – 10,0 kg)	1,33	199,5	199,5	für mittelgroße/große Hunde (10,1 – 25,0 kg)	3,33	499,5	499,5	für große Hunde (25,1 – 40,0 kg)	5,33	799,5	799,5	für sehr große Hunde (40,1 – 50,0 kg)	6,66	999	999	Gewicht des Hundes (kg)	Zu verwendende Pipetten-größe	Volumen (ml)	≤5	ProMeris Duo für kleine Hunde	0,67	5,1 – 10,0	ProMeris Duo für mittelgroße Hunde	1,33	10,1 – 25,0	ProMeris Duo für mittelgroße/große Hunde	3,33	25,1 – 40,0	ProMeris Duo für große Hunde	5,33	40,1 – 50,0	ProMeris Duo für sehr große Hunde	6,66	<p><b>Anwendungsgebiete</b></p> <p>Hunde älter als 8 Wochen.</p> <p>Zur Behandlung und Vorbeugung von Flöhbefall (Ctenocephalides canis und C. felis) und Zecken (Ixodes ricinus, Ixodes hexagonus, Rhipicephalus sanguineus und Dermacentor reticulatus/Dermacentor variabilis) sowie zur Behandlung einer Demodikose (verursacht durch Demodex spp.) und zur Behandlung von Läusen (Trichodectes canis) bei Hunden. Das Tierarzneimittel kann als Teil einer Behandlungsstrategie bei allergischer Dermatitis durch Flöhe (FAD) angewendet werden.</p> <p><b>Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung bei Tieren</b></p> <p>Nur für die Anwendung unter tierärztlicher Aufsicht. Dieses Tierarzneimittel ist ausschließlich zum Auftropfen auf die Haut. Nicht oral oder über eine andere Anwendungsart verabreichen. Es ist wichtig, die Dosis in einem Bereich aufzutragen, den das Tier nicht ablecken kann und sicherzustellen, dass die Tiere sich nicht gegenseitig nach der Behandlung ablecken. Stellen Sie sicher, dass Welpen nicht die behandelte Stelle der Hündin ablecken, solange dieser Bereich noch feucht ist. Achten Sie darauf, dass der Inhalt der Pipette oder die aufgetragene Dosis nicht in Kontakt mit den Augen oder dem Maul des behandelten Tieres bzw. eines anderen Tieres kommt.</p> <p><b>Besondere Warnhinweise für die Zieltierarten</b></p> <p>Augenkontakt und orale Aufnahme beim Hund vermeiden. Das Tierarzneimittel bleibt wirksam, auch wenn das Tier nass wird. Dennoch sollte eine lange, intensive Exposition zu Wasser vermieden werden. Innerhalb von 24 Stunden nach der Behandlung sollte Hunden der Zugang zu Fließgewässern und Flüssen nicht gestattet werden. Im Fall einer häufigen Wassereexposition kann die Wirkungsdauer reduziert sein. In diesen Fällen nicht öfter als alle vierzehn Tage behandeln. Es ist besser den Hund zu shampooen, falls das erforderlich ist, bevor das Tierarzneimittel aufgetragen wird. Zur optimalen Behandlung von Flöhbefall in einem Haushalt mit mehreren Tieren sollten sämtliche Haustiere mit einem geeigneten Insektizid behandelt werden. Zusätzlich wird empfohlen, die Umgebung mit einem geeigneten Insektizid zu behandeln.</p> <p><b>Wartezeit</b></p> <p><b>Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender</b></p> <p>Arzneimittel außer Reich- und Sichtweite von Kindern aufbewahren. Die Pipetten müssen in der intakten Folienverpackung aufbewahrt werden. Dieses Tierarzneimittel darf nicht von Kindern erreicht werden. Dieses Tierarzneimittel enthält Amitraz, das bei</p>	<p><b>Pharmakodynamische Eigenschaften</b></p> <p>ATC-Vet-Code QP 53AD51 Pharmakotherapeutische Gruppe: Metafumizon ist ein Ektoparasitizid aus der Gruppe der Semicarbazone. Metafumizon ist ein Natriumkanal-Antagonist; es stört die Reizleitung und führt somit zur Paralyse und zum Tod bei Insekten. Amitraz ist ein Formamidinderivat und wirkt akarizid. Es wirkt auf die Octopaminrezeptoren bei Ektoparasiten, dies führt zu Übererregbarkeit und damit zum Tod der Insekten. Metafumizon und Amitraz bieten als Kombinationspräparat aufgrund einer nichtsystemischen Exposition der Parasiten auf der Haut und den Haaren ein breites Wirkungsspektrum sowohl gegen Flöhe als auch Zecken. Der maximale Wirkungsgrad wird innerhalb von 48 Stunden erreicht.</p> <p><b>Pharmakokinetische Eigenschaften</b></p> <p>Nach äußerlicher Anwendung an einer einzelnen Stelle am Ansatz des Kopfes werden Metafumizon und Amitraz rasch über die Hautoberfläche verteilt. Die maximale Konzentration in den Haaren wird im Allgemeinen innerhalb von 2 bis 7 Tagen nach der Behandlung erreicht und nimmt allmählich bis 56 Tage nach der Behandlung ab. Beide Komponenten waren auch nach 56 Tagen nach der Behandlung in den Haaren noch nachweisbar. Nach äußerlicher Anwendung an einer einzelnen Stelle am Ansatz des Kopfes waren die Plasmaspiegel von Metafumizon und von Amitraz zu niedrig, um pharmakokinetische Standardparameter berechnen zu können.</p>	<p><b>Gegenanzeigen</b></p> <p>Nicht bei jungen Hunden unter 8 Wochen verabreichen. Nicht bei Katzen anwenden. Nicht bei kranken oder geschwächten Hunden oder Hunden, die unter Hitzestress leiden, anwenden.</p> <p><b>Anwendung bei Trächtigkeit und Laktation</b></p> <p>Kann während der Trächtigkeit und Laktation angewendet werden.</p> <p><b>Wartezeit</b></p> <p>Nicht zutreffend.</p>	<p><b>Nebenwirkungen</b></p> <p>Bekannte Nebenwirkungen von Amitraz und dessen Metaboliten wie zum Beispiel Sedierung, Lethargie, Dämpfung des ZNS, Hyperglykämie, Bradykardie sowie eine verlangsamte, flache Atmung können bei einer geringen Anzahl von Tieren beobachtet werden. Die meisten dieser Symptome treten aufgrund der agonistischen Wirkungen des Alpha-2-Adrenorezeptors auf. Die Symptome sind in der Regel vorübergehend und verschwinden innerhalb von 24 Stunden ohne Behandlung. Wenn schwere Symptome auftreten oder andauern, kann der Alpha-2-Adrenorezeptor-Antagonist/Alpamezol Hydrochlorid in einer Dosierung von 0,2 mg/kg Körpergewicht intramuskulär als Gegenmittel verabreicht werden. Bei Tieren, die unmittelbar nach der Behandlung das aufgetragene Tierarzneimittel abgeleckt haben, kann es zu einer vermehrten Speichelsekretion kommen. Dies ist kein Anzeichen für eine Intoxikation und vergeht innerhalb weniger Minuten ohne Behandlung. Eine ordnungsgemäße Anwendung minimiert das Ablecken der Auftragsstelle. Das Auftragen des Tierarzneimittels kann örtlich ein vorübergehend öliges Aussehen, Verkleben oder Verkrusten des Fells an der Auftragsstelle verursachen. Es kann auch ein trockener Rückstand beobachtet werden. Dieses ist normal und verschwindet im Allgemeinen nach einigen Tagen nach der Anwendung wieder, kann jedoch in seltenen Fällen auch länger andauern. Diese Veränderungen beeinflussen die Sicherheit und Wirksamkeit des Tierarzneimittels nicht. In seltenen Fällen kann es zu Hautirritationen an der Auftragsstelle kommen. In sehr seltenen Fällen wurde ein vorübergehender lokaler Haarverlust beobachtet.</p>	<p><b>Wechselwirkungen mit anderen Mitteln</b></p> <p>Keine bekannt. Eine Behandlung mit anderen Amitraz enthaltenden Tierarzneimitteln während der Behandlung mit ProMeris Duo Lösung zum Auftropfen für Hunde wird nicht empfohlen.</p>	<p><b>Inkompatibilitäten</b></p> <p>Keine bekannt</p> <p><b>Dauer der Haltbarkeit</b></p> <p>24 Monate.</p> <p><b>Besondere Lagerungshinweise</b></p> <p>Nicht über 25° C lagern</p>
ProMeris Duo Lösung zum Auftropfen	Volumen (ml)	Metafumizon (mg)	Amitraz (mg)																																																
für kleine Hunde (≤5 kg)	0,67	100,5	100,5																																																
für mittelgroße Hunde (5,1 – 10,0 kg)	1,33	199,5	199,5																																																
für mittelgroße/große Hunde (10,1 – 25,0 kg)	3,33	499,5	499,5																																																
für große Hunde (25,1 – 40,0 kg)	5,33	799,5	799,5																																																
für sehr große Hunde (40,1 – 50,0 kg)	6,66	999	999																																																
Gewicht des Hundes (kg)	Zu verwendende Pipetten-größe	Volumen (ml)																																																	
≤5	ProMeris Duo für kleine Hunde	0,67																																																	
5,1 – 10,0	ProMeris Duo für mittelgroße Hunde	1,33																																																	
10,1 – 25,0	ProMeris Duo für mittelgroße/große Hunde	3,33																																																	
25,1 – 40,0	ProMeris Duo für große Hunde	5,33																																																	
40,1 – 50,0	ProMeris Duo für sehr große Hunde	6,66																																																	



	<p><b>Vorsichtsmaßnahmen für die Entsorgung nicht verwendeter Tierarzneimittel oder bei der Anwendung entstehender Abfälle</b></p> <p>Nicht verwendete Tierarzneimittel oder davon stammende Abfallmaterialien sind entsprechend den jeweils geltenden lokalen Vorschriften zu entsorgen. Das Tierarzneimittel darf nicht in Gewässer gelangen, da dies für Fische und andere Wasserorganismen gefährlich sein kann. Entsorgen Sie die gebrauchten Pipetten sicher unmittelbar nach der Anwendung.</p>		<p>Bradykardie sowie eine verlangsamte, flache Atmung. Die meisten dieser Symptome treten aufgrund der agonistischen Wirkungen des Alpha-2-Adrenozeptors auf. Die Symptome sind in der Regel vorübergehend und verschwinden innerhalb von 24 Stunden ohne Behandlung. Wenn schwere Symptome auftreten oder andauern, kann der Alpha-2-Adrenozeptor-Antagonist Alprazolam Hydrochlorid in einer Dosierung von 0,2 mg/kg Körpergewicht intramuskulär als Gegenmittel verabreicht werden.</p> <p><b>Umweltverträglichkeit</b></p> <p>Siehe Abschnitt Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Entsorgung nichtverwendeter Tierarzneimittel.</p>	<p>Menschen und besonders bei Kindern zu neurologischen Nebenwirkungen führen kann. Kinder dürfen keinen Zugang zu gebrauchten Pipetten haben. Gebrauchte Pipetten müssen umgehend sicher entsorgt werden. Amitriptylin ist ein Monoamin-Oxidase-Inhibitor (MOAI); daher sollten Personen, die MOAI-haltige Medikamente nehmen, besonders vorsichtig beim Umgang mit diesem Präparat sein. Den direkten Kontakt mit dem behandelten Tier vermeiden, bis die Auftragsstelle trocken ist. Kinder dürfen solange keinen Kontakt mit behandelten Tieren haben, bis die Auftragsstelle trocken ist. Frisch behandelte Tiere sollten nicht beim Besitzer und ganz besonders nicht bei Kindern schlafen. ProMeris Duo enthält Bestandteile, die bei empfindlichen Personen in sehr seltenen Fällen Reizungen der Atemwege verursachen können. Um die Gefahr der Einatmung des Produktes bei Anwendung zu minimieren wird empfohlen, das Produkt im Freien oder in gut belüfteten Räumen anzuwenden. Dieses Präparat kann eine Sensibilisierung der Haut sowie allergische Reaktionen beim Menschen hervorrufen. Daher sollte Hautkontakt mit dem Tierarzneimittel vermieden werden. Es wird empfohlen beim Umgang mit dem Tierarzneimittel Schutzhandschuhe zu tragen. Wenn Krankheits Symptome nach Kontakt mit dem Tierarzneimittel auftreten, suchen Sie umgehend ärztliche Hilfe auf und zeigen Sie dem Arzt die Packungsbeilage.</p> <p>Nach der Anwendung gründlich Hände waschen. Versehentliche Spritzer auf die Haut sofort mit Wasser und Seife abwaschen. Dieses Tierarzneimittel kann eine leichte Augenreizung hervorrufen. Bei versehentlichen Spritzern in die Augen gründlich mit Wasser ausspülen. Während des Umgangs mit dem Tierarzneimittel nicht rauchen, trinken oder essen.</p>																				
<p><b>Metafumizon</b></p> <p><b>Qualitative und quantitative Zusammensetzung</b></p> <p>1 ml enthält 200 mg Metafumizon</p> <p><b>Arzneilich wirksamer Bestandteil:</b></p> <p><b>ProMeris® Lösung zum Auftropfen</b> für kleine Katzen (≤ 4 kg) 0,80 ml, 160 mg Metafumizon für große Katzen (&gt; 4 kg) 1,60 ml, 320 mg Metafumizon</p> <p><b>Sonstige Bestandteile:</b></p> <p>Synperonic NCA 830 Dimethylsulfoxid 5-Ethylhexoan-2-on</p> <p><b>PHARMAKOLOGISCHE EIGENSCHAFTEN</b></p> <p>Pharmakotherapeutische Gruppe: ATC Veterinärcode: QP 53AX25 Metafumizon ist ein Ektoparasizid aus der Gruppe der Semicarbazone. Metafumizon ist ein Natriumkanal-Antagonist; es stört die Reizleitung und führt somit zur Paralyse und zum Tod bei Insekten. Metafumizon wirkt aufgrund nicht systemischer Exposition der Parasiten auf Haut und Haaren. Der maximale Wirkungsgrad wird innerhalb von 48 Stunden erreicht.</p>	<p>ProMeris 160 mg Lösung zum Auftropfen für kleine Katzen</p> <p>ProMeris 320 mg Lösung zum Auftropfen für große Katzen</p>	<p>Pfizer</p>																						
<p><b>Milbemycinoxim</b></p> <p><b>Qualitative und quantitative Zusammensetzung</b></p> <p>1 Tablette enthält:</p> <p>Milbemycin oxim 2,30 mg Lufenuron 46,00 mg</p> <p><b>PHARMAKOLOGISCHE EIGENSCHAFTEN</b></p> <p>Wirkstoff: Pharmakotherapeutische Gruppe: Milbemycinoxim Anthelmintikum Lufenuron Chitinsyntheseinhibitor ATCVet-Code: QP53BC51</p>	<p>PROGRAM PLUS - 2,3 mg/46 mg Tabletten fuer Hunde KL</p> <p><b>Darreichungsform</b></p> <p>Überzogene Tablette.</p> <p>Weiß, fünfseitige, bikonvexe überzogene Tabletten mit abgeschragten Kanten, und dem Schriftzug "CGV" auf einer Seite und "CGV" auf der anderen.</p> <p><b>Art und Inhalt des Behältnisses</b></p> <p>Kartonschachteln mit 6 oder 8 pentagonalen Tabletten in einem PVDC/PVC Blister, welcher mit einer Aluminiumfolie thermoversiegelt wurde.</p>	<p>NOVARTIS</p>	<p><b>Dosierung, Art und Dauer der Anwendung</b></p> <p>Program Plus Tabletten sind in 4 Stärken erhältlich und werden entsprechend dem Körpergewicht des Hundes verabreicht. Die empfohlene Dosierung von Program Plus beträgt mindestens 0,5 mg Milbemycin oxim und 10 mg Lufenuron pro kg Körpergewicht. Dies wird mittels folgender Dosierung erreicht.</p> <p>Program Plus Tabletten sind wie folgt zu sind wie folgt zu verabreichen: (K= Kartonfarbe, K<sup>g</sup>= Tier in kg KGW, D= Dosis in Tabletten, M= Milbemycin pro Tablette in mg, L= Lufenuron pro Tablette in mg).</p> <table border="1" data-bbox="1086 1148 1276 1228"> <thead> <tr> <th>K</th> <th>kg</th> <th>D</th> <th>M</th> <th>L</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>rot</td> <td>-</td> <td>1</td> <td>2,3</td> <td>46</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>4,5</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p><b>Welpen:</b></p> <p>Zur Prävention des Flohbefalls in Verbindung mit Herzwurmprevention und/oder Bekämpfung gastrointestinaler Nematoden sollte die Behandlung ab einem Alter von 2 Wochen oder ab einem Körpergewicht von mindestens 1 kg beginnen.</p> <p><b>Hunde außerhalb von Herzwurmdemiegebieten:</b></p> <p>Program Plus kann zur saisonalen Prävention von Flohbefall anstatt des Lufenuron-Monopräparates (Program Tabletten) eingesetzt werden, wenn gleichzeitig eine Infektion mit Nematoden vorliegt. Nach einer durch eine Koloniersuchung bestätigten Elimination der Nematoden sollte die Prävention des Flohbefalls, soweit erforderlich, mit Program Tabletten fortgesetzt werden. Bei Welpen empfiehlt es sich, die Behandlung mit Program Plus bis zu 4 Wochen nach dem Absetzen fortzuführen. Anschließend kann eine Prävention von Flohbefall mit dem Lufenuron-Monopräparat (Program Tabletten) fortgesetzt werden.</p> <p><b>Hunde, die in Herzwurmdemiegebiete verbracht werden:</b></p> <p>Zur gleichzeitigen Prävention des Flohbefalls und der Herzwurmerkrankung sollte die Behandlung innerhalb von 4 Wochen nach der Ankunft im Endemiegebiet begonnen werden. Die Behandlung ist einmal monatlich weiterzuführen, wobei die letzte Verabreichung nach Verlassen des Endemiegebietes erfolgen sollte.</p> <p><b>Hunde in Herzwurmdemiegebieten:</b></p> <p>Zur gleichzeitigen Prävention von Flohbefall und der Herzwurmerkrankung sollte die Behandlung innerhalb von 4 Wochen nach dem Auftreten der Mücken bzw. einen Monat vor Beginn der Flohsaison begonnen werden. Sie ist bis zum Ende der Periode mit Ansteckungsgefahr fortzusetzen, wobei die letzte Verabreichung innerhalb von 4 Wochen nach Ende der Moskito- bzw. Flohsaison erfolgen sollte. Falls Hunde bei Behandlungsbeginn einen starken Flohbefall aufweisen, kann es notwendig sein, während der ersten 1 bis 2 Monate zusätzlich ein gegen adulte Flöhe wirkendes Bekämpfungsmittel anzuwenden. Es ist wichtig, dass alle Hunde und Katzen eines Haushaltes gegen Flöhe behandelt werden. Katzen im selben Haushalt sollten mit Program Suspension oder mit Program Injektion behandelt werden.</p> <p><b>Überdosierung</b></p> <p>Ab einer zehnfachen Überdosierung (d.h. 5 mg Milbemycin oxim, 100 mg Lufenuron/kg) sowie in höheren Dosierung können folgende klinische Symptome beobachtet werden: Ataxie, Zittern, Müdigkeit, Salivation und Mydriasis. Es gibt kein spezifisches Antidot.</p>	K	kg	D	M	L	rot	-	1	2,3	46			4,5			<p><b>Anwendungsgebiete</b></p> <p>Zur Prävention des Flohbefalls (<i>Ct felis</i>, <i>Ct. canis</i>, präadulte Stadien) sowie zur gleichzeitigen Prävention der Herzwurmerkrankung (Elimination des 3. und 4. Larvenstadiums von <i>Dirofilaria immitis</i>) und/oder zur Bekämpfung adulter Stadien gastrointestinaler Nematoden wie Hakenwürmer (<i>Ancylostoma caninum</i>), Rundwürmer (<i>Toxocara canis</i>) und Peitschenwürmer (<i>Trichuris vulpis</i>).</p> <p><b>Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung</b></p> <p>In Gebieten, in denen Herzwurmbefall auftreten kann bzw. wenn ein Hund bekanntermaßen in oder aus einem Herzwurmdemiegebiet verbracht wurde, empfiehlt es sich, vor der Behandlung mit Program Plus ebenso wie bei jeder anderen Herzwurmprophylaxe, einen bestehenden Befall mit <i>Dirofilaria immitis</i> auszuschließen. Bei positivem Befund ist vor der Anwendung von Program Plus eine Therapie mit einem Adultizid indiziert.</p> <p><b>Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender</b></p> <p>Keine</p> <p><b>Besondere Warnhinweise für die Anwendung</b></p> <p>Die Verabreichung immer am gleichen Tag des Monats erfolgen. Ist ein Behandlungsintervall größer als 6 Wochen, so ist mit der Verabreichung sofort wieder zu beginnen und die Behandlung in monatlichen Abständen fortzuführen. Im Falle einer Herzwurmprevention ist ein Tierarzt zu rate zu ziehen.</p> <p><b>Wartezeit</b></p> <p>Nicht zutreffend</p>	<p><b>Pharmakodynamische Eigenschaften</b></p> <p><b>Milbemycin</b> gehört zu der Gruppe der makrozyklischen Lactone und stellt ein Fermentationsprodukt von <i>Streptomyces hygroscopicus</i> var. <i>aureolacrimosus</i> dar. Von den ausgewählten Analoga wird Milbemycin oxim A3/A4 (Verhältnis s20: s80) derzeit für therapeutische Zwecke eingesetzt. Als einer der Wirkstoffe in Program Plus zeigt es eine Wirkung gegen die Larvalen Stadien (L3, L4 und Mikrofilarien) von <i>Dirofilaria immitis</i> sowie anhelminthische Aktivität gegen die folgenden Nematoden: <i>Toxocara canis</i>, <i>Trichuris vulpis</i>, <i>Ancylostoma caninum</i>. Die Wirksamkeit von Milbemycin beruht auf einer Beeinflussung der Neurotransmission bei Wirbellosen: Es potenziert GABA (Gamma-Amino-Buttersäure), einen Inhibitor der Neurotransmission, und führt so zur Paralyse.</p> <p><b>Lufenuron</b> gehört zur Gruppe der Benzoyl-Harnstoffe und gilt als IGR (Insektenwachstumsregulator) bzw. als IDI (Insektenentwicklungshemmer). Es unterbricht den Entwicklungszyklus von Flohen indem es mit der normalen Synthese, Polymerisation und Ablagerung von Chitin, dem Hauptbestandteil des Außenskeletts von Insekten, interferiert. Der adulte Floh nimmt Lufenuron mit der Blutmahlzeit auf. In therapeutischen Dosen besitzt Lufenuron keine Wirkung gegen adulte Flöhe, aber es gelangt transovariell in bestimmte Entwicklungsstadien des Insekts (Eier und Larven) einzugreifen und unterbricht so den Entwicklungszyklus. Zusätzlich hat Lufenuron- haltiger Kot empfindlicher Flöhe bei direkter Ingestion durch Flohlarven einen larviziden Effekt.</p> <p><b>Pharmakokinetische Eigenschaften</b></p> <p>Milbemycin oxim wird aus dem Gastrointestinal-Trakt resorbiert. Spitzen-Plasmakonzentrationen von etwa 200 bis 300 ng/ml werden innerhalb von 2 – 5 Stunden nach oraler Verabreichung in der empfohlenen Dosis erreicht. Danach nehmen die Plasmakonzentrationen von Milbemycin oxim mit einer Halbwertszeit von 1 – 3 Tagen ab. Nach oraler Verabreichung gelangt Lufenuron über den Blutkreislauf ins Fettgewebe. Von dort wird es kontinuierlich in unmetabolisierter Form mindestens 1 Monat lang in einer höheren als der minimal wirksamen Konzentration freigesetzt.</p>	<p><b>Gegenanzeigen</b></p> <p>Siehe unter Punkt Nebenwirkungen</p> <p><b>Anwendung bei Trächtigkeit und Laktation</b></p> <p>Es wurden im Zusammenhang mit Milbemycin und Lufenuron als Monotherapie beim Hund weder Auswirkungen auf das Fortpflanzungsgeschehen noch fetale oder neonatale Toxizität festgestellt.</p>	<p><b>Nebenwirkungen</b></p> <p>Blasser Stuhl und eine erhöhte intestinale Peristaltik wurden bei einigen Hunden nach der Behandlung beobachtet. Werden Hunde mit einer großen Anzahl im Blut zirkulierender Mikrofilarien behandelt, können gelegentlich mäßige und vorübergehende Überempfindlichkeitsreaktionen, wie Blässe Schleimhäute, Erbrechen, Atembeschwerden oder excessives Speicheln auftreten. Diese Reaktionen beruhen auf der Freisetzung von Eiweiß aus toten oder absterbenden Mikrofilarien und stellen keinen toxischen Effekt des Präparates dar.</p>	<p><b>Wechselwirkungen mit anderen Mitteln</b></p> <p>Während der Behandlung mit Program Plus sollten keine anderen antiparasitär wirkenden makrozyklischen Lactone verabreicht werden.</p>	<p><b>Inkompatibilitäten</b></p> <p>Keine bekannt</p> <p><b>Dauer der Haltbarkeit</b></p> <p>Haltbarkeit des Tierarzneimittels laut Verkaufsverpackung: 3 Jahre.</p> <p><b>Besondere Lagerungshinweise</b></p> <p>Nicht über 25° C lagern.</p> <p>Blisters im Überkarton aufbewahren.</p> <p><b>Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Beseitigung von nicht verwendeten Abfällen</b></p> <p>Abgefallene oder nicht vollständig enterte Packungen sind als gefährlicher Abfall und gemäß den geltenden Vorschriften einer unschädlichen Beseitigung zuzuführen. Leere Packungen sind mit dem Hausmüll zu entsorgen.</p>
K	kg	D	M	L																				
rot	-	1	2,3	46																				
		4,5																						
<p><b>Milbemycinoxim</b></p> <p><b>Qualitative und quantitative Zusammensetzung</b></p> <p>(arzneilich wirksame Bestandteile nach Art und Menge)</p> <p>1 Tablette (5,75 mg/115 mg) enthält: Milbemycin oxim 5,75 mg Lufenuron 115,00 mg</p> <p>1 Tablette (11,5 mg/230 mg) enthält: Milbemycin oxim 11,5 mg Lufenuron 230,00 mg</p> <p>1 Tablette (23 mg/460 mg) enthält: Milbemycin oxim 23,00 mg Lufenuron 460,00 mg</p> <p><b>PHARMAKOLOGISCHE EIGENSCHAFTEN</b></p> <p>Wirkstoff: Pharmakotherapeutische Gruppe: Milbemycinoxim Anthelmintikum Lufenuron Chitinsyntheseinhibitor ATCVet-Code: QP53BC51</p>	<p>PROGRAM PLUS - 5,75 mg/115 mg Tabletten fuer Hunde</p> <p>PROGRAM PLUS - 11,5 mg/230 mg Tabletten fuer Hunde KL</p> <p>PROGRAM PLUS - 23 mg/460 mg Tabletten fuer Hunde</p> <p><b>Darreichungsform</b></p> <p>Überzogene Tablette</p> <p>Weiß, fünfseitige, bikonvexe überzogene Tabletten mit abgeschragten Kanten, und dem Schriftzug "CGV" auf einer Seite und "CGV" auf der anderen.</p> <p><b>Art und Inhalt des Behältnisses</b></p> <p>Kartonschachteln mit 6 oder 8 pentagonalen Tabletten in einem PVDC/PVC Blister, welcher mit einer Aluminiumfolie thermoversiegelt wurde.</p>	<p>NOVARTIS</p>	<p><b>Dosierung, Art und Dauer der Anwendung für 5,75 mg/115 mg</b></p> <p>Program Plus Tabletten sind in 4 Stärken erhältlich und werden entsprechend dem Körpergewicht des Hundes verabreicht. Die empfohlene Dosierung von Program Plus beträgt mindestens 0,5 mg Milbemycin oxim und 10 mg Lufenuron pro kg Körpergewicht. Dies wird mittels folgender Dosierung erreicht:</p> <p>Legende: (K= Kartonfarbe, K<sup>g</sup>= Tier in kg KGW, D= Dosis in Tabletten, M= Milbemycin pro Tablette in mg, Lufenuron= L in mg)</p> <table border="1" data-bbox="1086 1963 1276 2043"> <thead> <tr> <th>K</th> <th>kg</th> <th>D</th> <th>M</th> <th>L</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>grün</td> <td>5-11</td> <td>1</td> <td>5,75</td> <td>115</td> </tr> </tbody> </table> <p><b>Dosierung, Art und Dauer der Anwendung für 11,5 mg/230 mg</b></p> <p>Program Plus Tabletten sind in 4 Stärken erhältlich und werden entsprechend dem Körpergewicht des Hundes verabreicht. Die empfohlene Dosierung von Program Plus beträgt mindestens 0,5 mg Milbemycin oxim und 10 mg Lufenuron pro kg Körpergewicht. Dies wird mittels folgender Dosierung erreicht:</p>	K	kg	D	M	L	grün	5-11	1	5,75	115	<p><b>Anwendungsgebiete</b></p> <p>Zur Prävention des Flohbefalls (<i>Ct felis</i>, <i>Ct. canis</i>, präadulte Stadien) sowie zur gleichzeitigen Prävention der Herzwurmerkrankung (Elimination des 3. und 4. Larvenstadiums von <i>Dirofilaria immitis</i>) und/oder zur Bekämpfung adulter Stadien gastrointestinaler Nematoden wie Hakenwürmer (<i>Ancylostoma caninum</i>), Rundwürmer (<i>Toxocara canis</i>) und Peitschenwürmer (<i>Trichuris vulpis</i>).</p> <p><b>Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung</b></p> <p>In Gebieten, in denen Herzwurmbefall auftreten kann bzw. wenn ein Hund bekanntermaßen in oder aus einem Herzwurmdemiegebiet verbracht wurde, empfiehlt es sich, vor der Behandlung mit Program Plus ebenso wie bei jeder anderen Herzwurmprophylaxe, einen bestehenden Befall mit <i>Dirofilaria immitis</i> auszuschließen. Bei positivem Befund ist vor der Anwendung von Program Plus eine Therapie mit einem Adultizid indiziert.</p> <p><b>Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender</b></p> <p>Keine</p> <p><b>Besondere Warnhinweise für die Anwendung</b></p> <p>Die Verabreichung immer am gleichen Tag des Monats erfolgen. Ist ein Behandlungsintervall größer als 6 Wochen, so ist mit der Verabreichung sofort wieder zu beginnen und die Behandlung in monatlichen Abständen fortzuführen. Im Falle einer Herzwurmprevention ist ein Tierarzt zu rate zu ziehen.</p> <p><b>Wartezeit</b></p> <p>Nicht zutreffend</p>	<p><b>Pharmakodynamische Eigenschaften</b></p> <p><b>Milbemycin</b> gehört zu der Gruppe der makrozyklischen Lactone und stellt ein Fermentationsprodukt von <i>Streptomyces hygroscopicus</i> var. <i>aureolacrimosus</i> dar. Von den ausgewählten Analoga wird Milbemycin oxim A3/A4 (Verhältnis s20: s80) derzeit für therapeutische Zwecke eingesetzt. Als einer der Wirkstoffe in Program Plus zeigt es eine Wirkung gegen die Larvalen Stadien (L3, L4 und Mikrofilarien) von <i>Dirofilaria immitis</i> sowie anhelminthische Aktivität gegen die folgenden Nematoden: <i>Toxocara canis</i>, <i>Trichuris vulpis</i>, <i>Ancylostoma caninum</i>. Die Wirksamkeit von Milbemycin beruht auf einer Beeinflussung der Neurotransmission bei Wirbellosen: Es potenziert GABA (Gamma-Amino-Buttersäure), einen Inhibitor der Neurotransmission, und führt so zur Paralyse.</p> <p><b>Lufenuron</b> gehört zur Gruppe der Benzoyl-Harnstoffe und gilt als IGR (Insektenwachstumsregulator) bzw. als IDI (Insektenentwicklungshemmer). Es unterbricht den Entwicklungszyklus von Flohen indem es mit der normalen Synthese, Polymerisation und Ablagerung von Chitin, dem Hauptbestandteil des Außenskeletts von Insekten, interferiert. Der adulte Floh nimmt Lufenuron mit der Blutmahlzeit auf. In therapeutischen Dosen besitzt Lufenuron keine Wirkung gegen adulte Flöhe, aber es gelangt transovariell in bestimmte Entwicklungsstadien des Insekts (Eier und Larven) einzugreifen und unterbricht so den Entwicklungszyklus. Zusätzlich hat Lufenuron- haltiger Kot empfindlicher Flöhe bei direkter Ingestion durch Flohlarven einen larviziden Effekt.</p> <p><b>Pharmakokinetische Eigenschaften</b></p> <p>Milbemycin oxim wird aus dem Gastrointestinal-Trakt resorbiert. Spitzen-Plasmakonzentrationen von etwa 200 bis 300 ng/ml werden innerhalb von 2 – 5 Stunden nach oraler Verabreichung in der empfohlenen Dosis erreicht. Danach nehmen die Plasmakonzentrationen von Milbemycin oxim mit einer Halbwertszeit von 1 – 3 Tagen ab. Nach oraler Verabreichung gelangt Lufenuron über den Blutkreislauf ins Fettgewebe. Von dort wird es kontinuierlich in unmetabolisierter Form mindestens 1 Monat lang in einer höheren als der minimal wirksamen Konzentration freigesetzt.</p>	<p><b>Gegenanzeigen</b></p> <p>Siehe unter Punkt Nebenwirkungen</p> <p><b>Anwendung bei Trächtigkeit und Laktation</b></p> <p>Es wurden im Zusammenhang mit Milbemycin und Lufenuron als Monotherapie beim Hund weder Auswirkungen auf das Fortpflanzungsgeschehen noch fetale oder neonatale Toxizität festgestellt.</p>	<p><b>Nebenwirkungen</b></p> <p>Blasser Stuhl und eine erhöhte intestinale Peristaltik wurden bei einigen Hunden nach der Behandlung beobachtet. Werden Hunde mit einer großen Anzahl im Blut zirkulierender Mikrofilarien behandelt, können gelegentlich mäßige und vorübergehende Überempfindlichkeitsreaktionen, wie Blässe Schleimhäute, Erbrechen, Atembeschwerden oder excessives Speicheln auftreten. Diese Reaktionen beruhen auf der Freisetzung von Eiweiß aus toten oder absterbenden Mikrofilarien und stellen keinen toxischen Effekt des Präparates dar.</p>	<p><b>Wechselwirkungen mit anderen Mitteln</b></p> <p>Während der Behandlung mit Program Plus sollten keine anderen antiparasitär wirkenden makrozyklischen Lactone verabreicht werden.</p>	<p><b>Inkompatibilitäten</b></p> <p>Keine bekannt</p> <p><b>Dauer der Haltbarkeit</b></p> <p>Haltbarkeit des Tierarzneimittels laut Verkaufsverpackung: 3 Jahre.</p> <p><b>Besondere Lagerungshinweise</b></p> <p>Nicht über 25° C lagern.</p> <p>Blisters im Überkarton aufbewahren.</p> <p><b>Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Beseitigung von nicht verwendeten Abfällen</b></p> <p>Abgefallene oder nicht vollständig enterte Packungen sind als gefährlicher Abfall und gemäß den geltenden Vorschriften einer unschädlichen Beseitigung zuzuführen. Leere Packungen sind mit dem Hausmüll zu entsorgen.</p>					
K	kg	D	M	L																				
grün	5-11	1	5,75	115																				



			<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 10%;">K</td> <td style="width: 10%;">kg</td> <td style="width: 10%;">D</td> <td style="width: 10%;">M</td> <td style="width: 10%;">L</td> </tr> <tr> <td>gelb</td> <td>12-22</td> <td>1</td> <td>11,5</td> <td>230</td> </tr> </table> <p><b>Dosierung, Art und Dauer der Anwendung für 23 mg/460 mg</b>  Program Plus Tabletten sind in 4 Stärken erhältlich und werden entsprechend dem Körpergewicht des Hundes verabreicht. Die empfohlene Dosierung von Program Plus beträgt mindestens 0,5 mg Milbemycinoxim und 10 mg Lufenuron pro kg Körpergewicht. Dies wird mittels folgender Dosierung erreicht:</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 10%;">K</td> <td style="width: 10%;">kg</td> <td style="width: 10%;">D</td> <td style="width: 10%;">M</td> <td style="width: 10%;">L</td> </tr> <tr> <td>weiss</td> <td>23-45</td> <td>1</td> <td>23</td> <td>460</td> </tr> </table> <p>Program Plus Tabletten sind wie folgt zu verabreichen:</p> <p><b>Welpen:</b>  Zur Prävention des Flohbefalls in Verbindung mit Herzwurmprevention und/oder Bekämpfung gastrointestinaler Nematoden sollte die Behandlung ab einem Alter von 2 Wochen oder ab einem Körpergewicht von mindestens 1 kg beginnen.</p> <p><b>Hunde außerhalb von Herzwurmdemiegebieten:</b>  Program Plus kann zur saisonalen Prävention von Flohbefall anstatt des Lufenuron-Monoparates (Program Tabletten) eingesetzt werden, wenn gleichzeitig eine Infektion mit Nematoden vorliegt. Nach einer durch eine Kolonkultur bestätigten Elimination der Nematoden sollte die Prävention des Flohbefalls, soweit erforderlich, mit Program Tabletten fortgesetzt werden. Bei Welpen empfiehlt es sich, die Behandlung mit Program Plus bis zu 4 Wochen nach dem Absetzen durchzuführen. Anschließend kann eine Prävention von Flohbefall mit dem Lufenuron-Monopararat (Program Tabletten) fortgesetzt werden.</p> <p><b>Hunde, die in Herzwurmdemiegebiete verbracht werden:</b>  Zur gleichzeitigen Prävention des Flohbefalls und der Herzwurmerkrankung sollte die Behandlung innerhalb von 4 Wochen nach der Ankunft im Endemiegebiet begonnen werden. Die Behandlung ist einmal monatlich weiterzuführen, wobei die letzte Verabreichung nach Verlassen des Endemiegebietes erfolgen sollte.</p> <p><b>Hunde in Herzwurmdemiegebieten:</b>  Zur gleichzeitigen Prävention von Flohbefall und der Herzwurmerkrankung sollte die Behandlung innerhalb von 4 Wochen nach dem Auftreten der Mücken bzw. einen Monat vor Beginn der Fliehsaison begonnen werden. Sie ist bis zum Ende der Periode mit Ansteckungsgefahr fortzusetzen, wobei die letzte Verabreichung innerhalb von 4 Wochen nach Ende der Moskito- bzw. Fliehsaison erfolgen sollte. Falls Hunde bei Behandlungsbeginn einen starken Flohbefall aufweisen, kann es notwendig sein, während der ersten 1 – 2 Monate zusätzlich ein gegen adulte Flöhe wirksames Bekämpfungsmittel anzuwenden. Es ist wichtig, dass alle Hunde und Katzen eines Haushaltes gegen Flöhe behandelt werden. Katzen im selben Haushalt sollten mit Program Suspension oder mit Program Injektion behandelt werden.</p> <p><b>Überdosierung</b>  Ab einer zehnfachen Überdosierung (d.h. 5 mg Milbemycin oxim, 100 mg Lufenuron/kg) sowie in höheren Dosierung können folgende klinische Symptome beobachtet werden: Ataxie, Zittern, Müdigkeit, Salivation und Mydriasis. Es gibt kein spezifisches Antidot.</p>	K	kg	D	M	L	gelb	12-22	1	11,5	230	K	kg	D	M	L	weiss	23-45	1	23	460	<p><b>den Anwender:</b>  Keine.</p> <p><b>Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Beseitigung von nicht verwendeten Arzneimitteln:</b>  Abgelaufene oder nicht vollständig entleerte Packungen sind als gefährlicher Abfall zu behandeln und gemäß den geltenden Vorschriften einer unschädlichen Beseitigung zuzuführen. Leere Packungen sind mit dem Hausmüll zu entsorgen.</p> <p><b>Wartezeit</b>  Nicht zutreffend</p>	<p>Benzyl-Harnstoffe und gilt als IGR (Insektenwachstumsregulator) bzw. als IDI (Insektenentwicklungshemmer). Es unterbricht den Entwicklungszyklus von Flöhen indem es mit der normalen Synthese, Polymerisation und Ablagerung von Chitin, dem Hauptbestandteil des Außenskeletts von Insekten, interferiert. Der adulte Floh nimmt Lufenuron mit der Blutmahlzeit auf. In therapeutischen Dosen besitzt Lufenuron keine Wirkung gegen adulte Flöhe, aber es gelangt transovariell in bestimmte Entwicklungsstadien des Insekts (Eier und Larven) und unterbricht so den Entwicklungszyklus. Zusätzlich hat Lufenuron-haltiger Kot erwachsener Flöhe bei direkter Ingestion durch Flohlarven einen larviziden Effekt.</p> <p><b>Pharmakokinetische Eigenschaften</b>  Milbemycin oxim wird aus dem Gastrointestinal-Trakt resorbiert. Spitzen-Plasmakonzentrationen von etwa 200 bis 300 ng/ml werden innerhalb von 2 bis 5 Stunden nach oraler Verabreichung in der empfohlenen Dosis erreicht. Danach nehmen die Plasmakonzentrationen von Milbemycin oxim mit einer Halbwertszeit von 1 bis 3 Tagen ab. Nach oraler Verabreichung gelangt Lufenuron über den Blutkreislauf ins Fettgewebe. Von dort wird es kontinuierlich in unmetabolisierter Form mindestens 1 Monat lang in einer höheren als der minimal wirksamen Konzentration freigesetzt.</p>				
K	kg	D	M	L																									
gelb	12-22	1	11,5	230																									
K	kg	D	M	L																									
weiss	23-45	1	23	460																									
<p><b>Permethrin</b></p> <p><b>Qualitative und quantitative Zusammensetzung</b></p> <p>1ml Lsg. enthält:  744 mg Permethrin</p> <p><b>Sonstiger Bestandteil:</b>  Propylen-Glycol Methyl-Äther (Dowanol PM) 386 mg</p>	<p><b>EXSPOT-Spot on-Lösung</b></p> <p><b>Darreichungsform</b>  In kleinen Tuben (1ml)</p> <p>Zum Auftragen auf die Haut zw. den Schulterblättern des Hundes</p>	<p>INTERVET</p>	<p><b>Dosierung und Art der Anwendung</b>  1 Tube für Hunde bis zu 15kg KG.  Bei Hunden über 15kg wird jeweils 1ml zwischen den Schulterblättern und 1ml im Schwanzwurzelbereich aufgebracht. Anschließend verteilt sich der Wirkstoff in der Fettschicht der Hundehaut.  Hunde &lt;15 kg: 1ml  Hunde &gt;15 kg: 2ml</p>	<p><b>Anwendung</b>  Kontaktprepent, Schutz ab 24 Stunden bis inkl. 4 Wo</p> <p>Zur Bekämpfung (Repellent / Prävention und Behandlung) von Flöhen (<i>Ctenocephalides canis</i>, <i>Ctenocephalides felis</i>) und Zecken (<i>Rhipicephalus sanguineus</i>, <i>Ixodes ricinus</i>) des Hundes.  Stark repellerend, schnelle Abtötung, 4 Wo Wirksamkeit</p>	<p>Bei Hunden nicht unter 3 Mo anwenden, dies gilt auch für trächtige und säugende Hündinnen.</p> <p><b>Nicht bei Katzen anwenden, da eine angeborne Unverträglichkeit für Permethrin besteht!</b></p>																								
<p><b>Permethrin</b></p> <p><b>Qualitative und quantitative Zusammensetzung</b></p> <p>500 ml Lsg. enthält:  2 g Permethrin</p>	<p><b>DEFENDOG2%-Permethrin Spray</b></p> <p><b>Darreichungsform</b>  Lösung</p>	<p>JIRBAC</p>	<p><b>Dosierung und Art der Anwendung</b>  5 Pumpstöße / kg KGW</p>	<p><b>Anwendungsgebiete unter Angabe der Zieltierarten</b>  Prophylaxe von Floh- und Zeckenbefall bei Hunden</p> <p>Insektizid, Akarizid Ganzen Körper einsprühen</p>	<p><b>Gegenanzeigen</b>  Katzen, junge Hunden unter drei Monaten, kranke oder rekonvaleszente Hunde</p>			<p><b>Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und andere Wechselwirkungen</b></p> <p>Nicht gleichzeitig andere Ektoparasitika anwenden</p>																					
<p><b>Permethrin</b></p> <p><b>Qualitative und quantitative Zusammensetzung</b></p> <p>Permethrin 1,88 g  Pyriproxyfen 20 mg  Exzipiens qs 100 ml</p>	<p><b>DUOWIN - Kutane Lösung</b>  z. Beh. u. Vorbeugung v. Floh- u. Zeckenbefall bei Hunden XL</p> <p><b>Darreichungsform</b>  Spray zur kutanen Anwendung  Lösung</p> <p><b>Art und Inhalt des Behältnisses</b>  250 ml oder 500 ml Flaschen aus Polyethylen hoher Dichte, verschlossen mit einer Schraube aus Polyethylen hoher Dichte.</p> <p>Mechanische Sprühvorrichtung aus Polypropylen.</p> <p>Faltschachtel aus Karton.</p> <p>Faltschachtel aus Karton mit einer 250 ml Polyethylen- Flasche und einer mechanischen Sprühvorrichtung.</p> <p>Faltschachtel aus Karton mit einer 500 ml Polyethylen- Flasche und einer mechanischen Sprühvorrichtung.</p>	<p>JIRBAC</p>	<p><b>Überdosierung</b>  Nur zur äußerlichen Anwendung.  Ein Pumpstoß ergibt ca. 3,0 ml Lösung. Die Dosierung beträgt 5 ml der Lösung pro kg Körpergewicht, d.h. etwa 5 Pumpstöße für 3 kg Körpergewicht. Dies entspricht 94 mg Permethrin und 1 mg Pyriproxyfen pro kg Körpergewicht.</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th>Hd (kg)</th> <th>Anz.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>3</td><td>5</td></tr> <tr><td>7</td><td>12</td></tr> <tr><td>10</td><td>17</td></tr> <tr><td>15</td><td>25</td></tr> <tr><td>20</td><td>34</td></tr> <tr><td>30</td><td>50</td></tr> <tr><td>40</td><td>67</td></tr> </tbody> </table> <p>Legende: Hd (kg)= Gewicht des Hundes in kg; Anz.= Anzahl der Pumpstöße</p> <p>Die Lösung auf das Fell des Tieres sprühen (Augenumgebung vermeiden), so daß es völlig durchfeuchtet ist. Während des Einsprühens das Fell gegen den Strich anheben, damit das Präparat gut bis zur Haut vordringt. Man sollte darauf achten, daß das Produkt nicht in die Augen des Tieres gelangt. Das Produkt auf natürliche Weise trocknen lassen, ohne das Fell trocken zu reiben. Hunde nach der Behandlung weder waschen noch einshampoonieren. Müssen Sie Ihren Hund shampoonieren, wird empfohlen, anschließend die Behandlung mit Duowin zu wiederholen, um den Schutz gegen Floh- und Zeckenbefall zu gewährleisten. Es ist zu vermeiden, daß Hunde am Tag der Behandlung in Teiche oder Gewässer springen. Hunde, die mehrfach heftigen Regenfällen ausgesetzt wurden oder in Gewässer gesprungen sind, sollten erneut behandelt werden. Duowin wird je nach parasitärem Befall angewendet. Bei starkem Flohbefall können neue Behandlungen im monatlichen Abstand vorgenommen werden.</p> <p><b>Überdosierung</b>  Eine Toleranzstudie, die an 2 Monate alte Welpen unter Anwendung der fünffachen Dosis durchgeführt wurde, zeigte keine Nebenwirkungen. Sollten jedoch Zeichen einer Unverträglichkeit auftreten (Hyperästhesie, Ataxie, Erythem, langanhaltendes Zittern), den Hund einshampoonieren, um das Produkt zu entfernen.</p>	Hd (kg)	Anz.	3	5	7	12	10	17	15	25	20	34	30	50	40	67	<p><b>Anwendungsgebiete</b>  Duowin ist eine insektizide und akarizide Lösung zur optischen Anwendung, die sich aus 2 wirksamen Bestandteilen zusammensetzt: Permethrin, das auf adulte Flöhe wirkt und Pyriproxyfen, das auf Floheier und deren Larven wirkt.</p> <p><b>Anwendungsgebiete</b>  Behandlung und Vorbeugung von Floh- (<i>Ctenocephalides felis</i>) und Zeckenbefall (<i>Rhipicephalus sanguineus</i>, <i>Ixodes ricinus</i>).</p> <p><b>Bei Flöhen:</b>  Behandlung und Vorbeugung eines erneuten Befalls mit ausgewachsenen Flöhen bis zu 6 Wochen. Vorbeugung gegen die Vermehrung von Flöhen bis zu 10 Wochen durch Sterilisierung der Eier.</p> <p><b>Bei Zecken:</b>  Behandlung und Vorbeugung eines erneuten Befalls bis zu 4 Wochen.</p> <p><b>Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung</b>  Nicht bei Welpen unter 2 Monaten anwenden. Nicht bei kranken oder rekonvaleszenten Hunden anwenden. Es ist zu vermeiden, daß behandelte Tiere sich lecken und in Haushalten mit mehreren Tieren, daß andere Tiere den behandelten Hund lecken, zumindest bis das Fell trocken ist.</p> <p><b>Besondere Warnhinweise für die Zieltierarten</b>  Brennbar. Behandelte Tiere von Feuer und anderen Hitzequellen fernhalten, zumindest während den auf die Behandlung folgenden 30 Minuten und bis das Fell vollständig trocken ist. Unterdosierung sollte vermieden werden, um die angeforderte Wirkungsdauer zu gewährleisten. Man sollte darauf achten, das Tier genau zu wiegen und beim Auftragen von Duowin, sich nach der empfohlenen Anzahl von Pumpstößen zu richten. Sollte der Befall anhalten oder Zeichen einer Erkrankung auftreten, ist der Tierarzt aufzusuchen. Flöhe befallen häufig das Körbchen und die Umgebung des Haustieres (Teppiche und Gardinen), die mit einem angemessenen Ungiftfermentmittel behandelt und regelmäßig staubgesaugt werden sollten. Diese Maßnahmen tragen zur Reduzierung des Flohbefalls in der Umgebung bei und verlängern den Schutzeffekt gegen Neubefall.</p> <p><b>Wartezeit</b>  Nicht anwendbar</p> <p><b>Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender</b>  Es ist ratsam, wasserdichte Haushaltshandschuhe zu verwenden (z.B. aus Gummi, Neopren oder Vinyl). Nicht auf Flammen oder glühende Gegenstände sprühen. Brennbar. Während der Behandlung weder rauchen, noch trinken oder essen. Sprühnebel nicht einatmen. Ausschließlich in gut belüfteten Räumen anwenden. Haut- und Augenkontakt vermeiden. Nach den Anwendung Hände und</p>	<p><b>PHARMAKOLOGISCHE EIGENSCHAFTEN</b>  Permethrin ist ein synthetisches Pyrethroid, das Flöhe und Zecken schnell tötet, indem es mehrmalige Nervenentladungen auslöst, die schließlich zur Lähmung der Parasiten führen. Diese Effekte sind auf die Tatsache zurückzuführen, daß Na<sup>+</sup> und K<sup>+</sup> Ionen mit unterschiedlicher Geschwindigkeit und in unterschiedlichen Mengen in die Axonmembranen überfließen. Darüber hinaus übt Permethrin auch einen schnellen Krock- Down- Effekt auf Flöhe aus. Es hat ebenfalls eine repellerende Wirkung auf Insekten, was das Verschwinden der Flöhe von den behandelten Partien erleichtert. Pyriproxyfen ist ein Insektenwachstumshemmer. Es verhindert die Entwicklung der Eier und Larven und schützt so auch vor der Entleerung von neuen adulten Flöhen. Duowin enthält ein organisches Kopolymer, das die Befestigung der arzneilich wirksamen Bestandteile leichter macht.</p> <p><b>Pharmakokinetische Eigenschaften</b>  Duowin ist nur für topische Anwendung;  Permethrin und Pyriproxyfen werden begrenzt von der Haut absorbiert</p>	<p><b>Gegenanzeigen</b>  Nicht bei Katzen anwenden. Siehe auch Vorsichtsmaßnahmen bei der Anwendung und Anwendung bei Trächtigkeit und Laktation.</p> <p><b>Anwendung bei Trächtigkeit und Laktation</b>  Nicht bei laktierenden Hündinnen anwenden. Zur Behandlung von Floh- und Zeckenbefall bei Welpen und laktierenden Hündinnen, tierärztlichen Rat einholen.</p>	<p><b>Nebenwirkungen</b>  In seltenen Fällen wurden Pruritus, Erbrechen und Durchfall beobachtet, die schnell ohne Behandlung wieder abklingen.</p>	<p><b>Wechselwirkungen mit anderen Mitteln</b>  Nicht gleichzeitig andere Ektoparasitika mit Duowin anwenden.</p>	<p><b>Inkompatibilitäten</b>  Nicht bekannt</p> <p><b>Dauer der Haltbarkeit</b>  3 Jahre</p> <p><b>Besondere Lagerungshinweise</b>  Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren. Nach dem Anbringen der Pumpe Flasche senkrecht lagern.</p>				
Hd (kg)	Anz.																												
3	5																												
7	12																												
10	17																												
15	25																												
20	34																												
30	50																												
40	67																												

				<p>exponierte Hautpartien gründlich waschen.</p> <p>Sollte das Produkt in die Augen gelangen, diese reichlich mit Wasser ausspülen.</p> <p>Von Lebensmitteln oder Getränken fernhalten.</p> <p>Dauerhaften Kontakt mit dem Produkt vermeiden.</p> <p><b>Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Beseitigung von nicht verwendetem Arzneimittel:</b> Gefährlich für Fische und Krustentiere. Nicht in Räumen anwenden, in denen sich Aquarien befinden.</p> <p>Gewässer und Gräben mit Produktresten und leeren Behältnissen nicht verseuchen.</p> <p>Produktreste nicht in die Kanalisation geben.</p> <p>Leere Behältnisse sollten nicht ausgespült werden.</p> <p>Nicht verwendete Arzneimittel oder leere Behältnisse sollten entsprechend der Bestimmung entsorgt werden.</p>						
<p><b>Permethrin</b></p> <p><b>Qualitative und quantitative Zusammensetzung</b> 1 g Creme enthält: 50 mg Permethrin</p> <p><b>Sonstige Bestandteile:</b> Emulgierender Cetylstearylalkohol (Typ A) dickflüssiges Paraffin weißes Vaselin Sorbinsäure gereinigtes Wasser</p> <p><b>PHARMAKOLOGISCHE EIGENSCHAFTEN</b> Stoff und Indikationsgruppe: Mittel gegen Ektoparasiten, inklusive Antiscabiosa Pyrethrine, inklusive synthetische Verbindungen. ATC-Code: P03AC04</p> <p>Permethrin (3-Phenoxy-benzyl(+)-cis-trans-3(2,2-Dichloro-vinyl)-2,2-Dimethylcyopropan-Carboxylat) ist ein synthetisches Pyrethroid mit Fraß- und Kontaktwirkung gegen Milben.</p>	<p><b>INFECTOScab 5% - Creme</b></p> <p><b>Darreichungsform</b> Creme</p> <p>Weißer Creme von weicher Konsistenz</p> <p><b>Art und Inhalt des Behältnisses</b> Aluminiumtuben mit HDPE Schraubverschluss Packungsgrößen: 30 g, 2 x 30 g, 5 x 30 g, 10 x 30 g, 60 g, 2 x 60 g und 5 x 60 g</p> <p>Möglicherweise werden nicht alle Packungsgrößen vermarktet.</p>	<p>✓IRBAC</p>	<p><b>Dosierung, Art und Dauer der Anwendung</b> Nur zur Anwendung auf der Haut bestimmt. Dieses Arzneimittel darf nicht geschluckt werden. Die Creme sorgfältig in dünner Schicht auf die Haut auftragen (Anwendung auf der Haut). Soweit vom Arzt nicht anders verordnet, gelten folgende Anhaltspunkte für die Dosierung:</p> <p><b>Erwachsene und Kinder über 12 Jahren:</b> bis zu 30 g Creme (entsprechend einer Tube zu 30 g bzw. ¼ Tube zu 60 g) auftragen.</p> <p><b>Kinder von 6 – 12 Jahren:</b> bis zu 15 g Creme (entsprechend ¼ Tube zu 30 g bzw. ¼ Tube zu 60 g) auftragen.</p> <p><b>Kinder von 2 Monaten – 5 Jahren</b> bis zu 7,5 g Creme (entsprechend ¼ Tube zu 30 g bzw. 1/8 Tube zu 60 g) auftragen. Die oben genannten Angaben gelten lediglich als Richtwerte. Je nach Bedarf des einzelnen Patienten und der individuellen Körperoberfläche ist eine Dosisanpassung möglich. So benötigen manche Erwachsene eine größere Menge Creme. Erwachsene und Kinder über 2 Jahren sollten die Creme gleichmäßig auf dem gesamten Körper auftragen inklusive Hals, Nacken, Handflächen und Fußsohlen, Kopf und Gesicht können ausgespart bleiben, es sei denn, es sind Scabies- Effloreszenzen in diesem Bereich vorhanden. Beim Auftragen sollten die Bereiche zwischen den Fingern und Zehen (auch unter Finger- und Zehennägeln), die Handgelenke, Ellenbeugen, Achselhöhlen, äußere Genitalien und das Gesäß besonders sorgfältig behandelt werden.</p> <p><b>Kinder unter 2 Jahren:</b> Ausreichende Erfahrungen bei Säuglingen und Kleinkindern liegen nicht vor. Eine Behandlung von Kindern im Alter von 2 Monaten bis 23 Monaten sollte daher nur unter engmaschiger ärztlicher Aufsicht erfolgen. In diesem Fall sollten auch das Gesicht, die Ohren und die Kopfhaut behandelt werden. Hauptpartien um den Mund (da die Creme abgeleckt werden könnte) und die Augen sollten hierbei ausgespart werden. Kinder sollten daran gehindert werden, die Creme von den Händen zu lecken. Falls notwendig, sollten Kinder Handschuhe tragen.</p> <p><b>Ältere Menschen:</b> Ältere Patienten (über 65 Jahre) sollten die Creme wie Erwachsene und Kinder über 2 Jahren anwenden, aber zusätzlich Hals, Gesicht, Ohren und Kopfhaut mitbehandeln. Hierbei ist zu vermeiden, dass Hautareale in der Nähe der Augen eingecremt werden.</p> <p><b>Überdosierung</b> Bei Anwendung auf der Körperoberfläche ist eine Überdosierung nicht zu befürchten. Bei versehentlichen Verschlucken sollte auf jeden Fall ein Arzt befragt werden. Infolge akuter Pyrethroidvergiftungen kann es zu Übelkeit, Kopfschmerz, Schwindel und Müdigkeit kommen; in schweren Fällen wurde von Krämpfen, Tauchheitsgefühl, Übereierbarkeit und Krämpfen berichtet. Im Fall der unbeabsichtigten Einnahme des Tubeninhaltes von Infectoscab 5% Creme durch ein Kind sollte eine Magenspülung in Erwägung gezogen werden, sofern die Einnahme nicht länger als 2 Stunden zurückliegt.</p>	<p><b>Anwendungsgebiete</b> Zur Behandlung der Scabies</p> <p><b>Hinweise zur Anwendung:</b> Die Creme muss für mindestens acht Stunden auf der Haut einwirken, beispielsweise über Nacht. Um den Behandlungserfolg nicht zu gefährden, sollte das Baden, Duschen oder Waschen in dieser Zeit vermieden werden, falls ausnahmsweise die Hände oder andere Bereiche der behandelten Haut (Gesäß, äußerer Genitalbereich) innerhalb der acht Stunden gewaschen werden, sollte die Creme auf den gewaschenen Bereich erneut aufgetragen werden. Frühestens zu 60 g auftragen. Die oben genannten Reste der Creme durch Duschen oder Waschen mit Wasser und Seife entfernt werden. Ein Einwirkungserfolg bei andauerndem oder erneutem Befall notwendig werden, die Behandlung nach 14 Tagen zu wiederholen.</p> <p><b>Hinweis:</b> Kontaktpersonen, insbesondere Familienmitglieder und Partner, sollten schnellstmöglich ärztlich untersucht und ggf. rechtzeitig antiskabios behandelt werden. Bei engem Kontakt zu Erkrankten oder bei endemischen Häufungen kann eine Behandlung auch bisher erscheinungsfreier Kontaktpersonen sinnvoll sein, um Reinfestationen zu verhindern. Außerdem sollten die Patienten Fingerringe kurz halten und sorgfältig reinigen über einen Zeitraum von 14 Tagen Bekleidung, Bettwäsche und Handtücher täglich und bei mindestens 60° C waschen nicht bei mindestens 60° C waschbare Gegenstände (z.B. Oberbekleidung) einige Tage in einem geschlossenen Plastikbeutel aufbewahren. Teppiche und Polster intensiv saugen</p> <p><b>Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung</b> Bei Überempfindlichkeit gegen Chrysanthemene oder andere Kompositen (Korbblütler) ist eine sorgfältige Indikationsstellung vorzunehmen. Bei Anwendung von Infectoscab 5% Creme ist darauf zu achten, dass die Creme nicht in die Augen gerät oder mit den Schleimhäuten (z.B. Nasen-Rachen-Raum, Genitalbereich) oder offenen Wunden in Kontakt kommt. Nur zur Anwendung auf der Haut bestimmt! Dieses Arzneimittel enthält Cetylstearylalkohol und Sorbinsäure. Es kann allergische Reaktionen / örtlich begrenzte Hautreizungen (z.B. Kontaktdermatitis) hervorrufen. Infectoscab 5% Creme ist schädlich für alle Insektenarten, ebenso für aquatische Lebewesen (Fische, Daphnien, Algen). Eine Kontamination von Aquarien und Terrarien ist zu vermeiden. Es liegen keine ausreichenden Erfahrungen bei Säuglingen und Kleinkindern vor. Die Behandlung von Kindern im Alter von 2 Monaten bis 23 Monaten sollte daher nur unter engmaschiger medizinischer Kontrolle erfolgen.</p> <p><b>Hinweis:</b> Bei gleichzeitiger Anwendung von Latexprodukten (z.B. Kondome, Diaphragmen) kann es wegen der enthaltenen Hilfsstoffe (Paraffin, weiße Vaseline) zur Verminderung der Funktionsfähigkeit und damit zur Beeinträchtigung der Sicherheit dieser Produkte.</p> <p><b>Auswirkungen auf die Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen</b> Nicht relevant</p> <p><b>Präklinische Daten zur Sicherheit</b> Die toxikologischen Eigenschaften von Permethrin variieren je nach Gehalt an cis:trans Isomeren. Das cis:trans-Verhältnis von 25:75, das in Infectoscab 5% Creme eingesetzt wird, ist aufgrund des geringeren Prozentsatzes des toxischeren cis-Isomers besonders für die Anwendung am Menschen geeignet. Die akute Toxizität ist sehr gering. Die LD50 liegt oral bei der empfindlichsten Tierart Ratte bei 400 mg/kg KG bei Verabreichung in Öl und um den Faktor 10 höher bei Verabreichung in Wasser. Die akute dermale Toxizität liegt über 2000 mg/kg KG. Auf Haut und Schleimhaut wirkt Permethrin schwach reizend. Aus Langzeitstudien ergibt sich ein "no-observed-effect-level" (NOEL) von 5 mg/kg KG/Tag, durchgeführt mit einer Isomerenmischung von cis:trans 40:60. Die in Infectoscab 5% Creme eingesetzte Isomerenmischung von cis:trans 25:75 ist weniger toxisch als die Mischung 40:60.</p> <p><b>Karzinogenes Potential, Embryo-/Fototoxizität, Genotoxizität:</b> Präklinische Effekte wurden nur nach Expositionen beobachtet, die ausreichend über der maximalen humantherapeutischen Exposition lagen. Die Relevanz für den Menschen wird als gering bewertet.</p> <p><b>Hinweise für die Handhabung</b> Keine besonderen Anforderungen</p>	<p><b>Pharmakodynamische Eigenschaften</b> Stoff und Indikationsgruppe: Mittel gegen Ektoparasiten, inklusive Antiscabiosa Pyrethrine, inklusive synthetische Verbindungen. Permethrin (3-Phenoxy-benzyl(+)-cis-trans-3(2,2-Dichloro-vinyl)-2,2-Dimethylcyopropan-Carboxylat) ist ein synthetisches Pyrethroid mit Fraß- und Kontaktwirkung gegen Milben.</p> <p><b>Pharmakokinetische Eigenschaften</b> Untersuchungen mit Infectoscab 5% Creme am Menschen ergaben eine durchschnittliche perkutane Resorptionsrate von 0,47 ±0,3% am Probanden, beim Patienten von 0,52 ±0,3%. Die pharmakokinetischen Eigenschaften wurden nur bei erwachsenen Probanden untersucht (6 gesunde Freiwillige und 6 Patienten mit Scabies). Resorbiertes Permethrin wird schnell durch Esterasen bzw. Hydrolyasen gespalten. Die maximale Plasmakonzentration wird bei oraler Applikation nach ca. 4 Stunden erreicht. Das Isomerenmisch wird dann als cis-trans CICA [(3-(2,2-Dichlorovinyl)-2,2-dimethylcyopropanocarbonsäure)] und nach Oxidation zu 3-PBA (3-Phenoxybenzoesäure) in Form von Glucuroniden, Sulfaten etc. mit dem Urin ausgeschieden. Bei oraler Applikation werden bis zu 6% unverändert mit den Faeces ausgeschieden. Bei dermalen Applikation ist unverändertes Permethrin praktisch nicht nachweisbar.</p>	<p><b>Gegenanzeigen</b> Patienten mit Überempfindlichkeit gegen Permethrin, andere Wirkstoffe aus der Pyrethrin- Gruppe oder einen der sonstigen Bestandteile sollten Infectoscab 5% Creme nicht anwenden. In solchen Fällen sollte zur Behandlung ein chemisch anders geartetes Mittel gegen Scabies verwendet werden. Infectoscab 5% Creme darf nicht bei Neugeborenen und Säuglingen unter 2 Monaten angewendet werden.</p> <p><b>Schwangerschaft und Stillzeit</b> Tierversuche zeigten keine embryo- oder fetotoxische Wirkung von Permethrin. Da keine ausreichenden Erfahrungen über die Anwendung während Schwangerschaft und Stillzeit vorliegen, sollte Infectoscab 5% Creme während Schwangerschaft und Stillzeit nur angewendet werden, wenn unbedingt erforderlich. Stillende Mütter sollten aus Sicherheitsgründen nach der Anwendung von Infectoscab 5% Creme eine Stillpause von fünf Tagen einhalten.</p>	<p><b>Nebenwirkungen</b> <b>Häufig (&lt;1/100 – &lt;1/10):</b> Pruritus, erythematoöser Ausschlag, Flocken, Brennen oder Stechen sowie Hautrotheit werden häufig beobachtet. Derartige Symptome können jedoch auch als Folge der Erkrankung selbst auftreten. Eine Nachbehandlung bei exsikierteter Haut mit Pflegeölen und Citadern ist empfehlenswert. Der Pruritus und ein postskabioses Ekzem können bis zu vier Wochen nach Beendigung der Therapie andauern. Dies wird durch eine Reaktion auf die abgetöteten Scabies-Milben hervorgerufen. Häufig können Parästhesien wie Wärme- oder Kältegefühl auftreten.</p> <p><b>Selten (&lt;1/10000 – &lt;1/1000):</b> Selten können Kopfschmerzen auftreten.</p> <p><b>Sehr selten (&lt;1/10000):</b> Sehr selten wurde im zeitlichen Zusammenhang mit der Anwendung von Infectoscab 5% Creme über Hautabschürfungen (Exkoriationen), eine Haarbalgentzündung (Follikulitis) sowie eine verminderte Hautpigmentierung berichtet. Ebenfalls sehr selten (&lt;0,01%) wurde im zeitlichen Zusammenhang mit der Anwendung von Wirkstoffen aus der Pyrethringruppe bei empfindlichen allergischen Personen über Atembeschwerden berichtet. Es kann zu Unverträglichkeitsreaktionen auf der Haut (kontakiallergische Reaktionen) kommen, die sich durch Juckreiz, Rötung, Bläschen oder Nesselsucht (Urtikaria) äußern können. Diese Reaktionen können sich auch über den behandelten Hautbereich hinaus ausdehnen (sogenannte Site-Reaktion).</p>	<p><b>Wechselwirkungen mit anderen Mitteln</b> Es wurden keine Studien zu Wechselwirkungen durchgeführt</p> <p><b>Besondere Lagerungshinweise</b> Nicht über 25° C lagern! Behältnis (Tube) fest verschlossen halten.</p>	<p><b>Inkompatibilitäten</b> Nicht zutreffend</p> <p><b>Dauer der Haltbarkeit</b> 3 Jahre Nach erstem Öffnen des Behältnisses: 12 Wochen</p>	
<p><b>Propoxur</b></p> <p><b>Qualitative und quantitative Zusammensetzung</b> Ein Halsband zu 12,5 g enthält: Wirkstoff: 2-Isopropoxyphenyl-methylcarbamat (Propoxur)</p> <p>Ein Halsband für große Hunde zu 45,0 g enthält: <b>Wirkstoff:</b></p>	<p>BOLFO 98,7 mg / g Zecken- und Flohschutzband / braun / schwarz / weiß für Katzen und kleine Hunde</p> <p>BOLFO 98,7 mg / g Zecken- und</p>	<p>3AYER Austria</p>	<p><b>Dosierung, Art und Dauer der Anwendung</b> Halsband zum Befestigen am Hals. Ein Halsband pro Tier.</p> <p>Das Halsband aus der versiegelten Schutzpackung nehmen, entrollen und die Plastikreste von der Innenseite des Halsbandes entfernen. Das Halsband locker um den Hals des Tieres legen und, falls nötig, das überstehende Ende abschneiden. Das Band darf nicht zu eng sitzen (ein Finger Abstand zwischen Band und Hals werden empfohlen). In den ersten Tagen nach dem Anlegen sollte die Haut im Halsbereich überprüft werden, da nicht jedes Tier den Aufdruck eines Halsbandes verträgt. Der korrekte Sitz des Halsbandes ist regelmäßig zu kontrollieren.</p>	<p><b>Anwendungsgebiete</b> von Flöhe (Ctenocephalides spp.) und Zecken (Ixodes ricinus) bei Katzen und kleinen Hunden.</p> <p>Das Puderband setzt den Wirkstoff kontinuierlich frei. Flöhe werden innerhalb weniger Stunden nach Anlegen des Halsbandes abgetötet. Angesaugte Zecken werden nach etwa</p>	<p><b>Pharmakodynamische Eigenschaften</b> A</p> <p><b>Pharmakokinetische Eigenschaften</b> A</p>	<p><b>Gegenanzeigen</b> Nicht anwenden bei kranken (insbesondere Verschlüssen der Verdauungs- und Harnorgane, bei Asthma bronchiale oder anderen Lungen- und Kreislaufkrankungen) oder rekonalisierenden Tieren. Das Tierarzneimittel des Weiteren nicht anwenden bei - laktierenden</p>	<p><b>Nebenwirkungen</b> Bei sehr empfindlichen Tieren kann es zu Hautirritationen und Juckreiz kommen, besonders in den ersten Tagen nach Anbringen des Bandes. Treten diese Symptome auf, sollte das Band abgenommen werden, bis die Symptome abgeklungen sind. Es ist keine besondere Behandlung notwendig.</p>	<p><b>Wechselwirkungen mit anderen Mitteln</b> Aufgrund der Vielzahl von am Markt befindlichen Substanzen gegen Ektoparasiten können keine zuverlässigen Aussagen über mögliche Wechselwirkungen getroffen werden. Dem</p>	<p><b>Inkompatibilitäten</b> Keine bekannt.</p> <p><b>Dauer der Haltbarkeit</b> 5 Jahre</p> <p><b>Besondere Lagerungshinweise</b> Für dieses Tierarzneimittel sind keine besonderen Lagerungsbedingungen erforderlich</p>	



<p>Z-Isopropoxyphenyl-methylcarbamat (Propoxur) 4.442 g</p> <p><b>PHARMAKOLOGISCHE EIGENSCHAFTEN</b> Pharmakotherapeutische Gruppe: Ektoparasitikum zur topsichen Anwendung ATCvet Code: QP53AE02 Propoxur</p> <p><b>Sonstige Bestandteile:</b> Dibutyladipat Propylenglycololcanoatdecanoat E 477 Epoxidiertes Sojabohnenöl Stearinsäure E 570 Tilandioxid (Farbstoff) E 171 Eisenoxidhydrat (Farbstoff) E 172 Eisen(II)-oxid (Farbstoff) E 172 Eisen(II,III)-oxid (Farbstoff) E 172 Polyvinylchlorid (Trägermaterial)</p>	<p><b>Flohschutzband</b> braun / schwarz / weiß für große Hunde</p> <p><b>Darreichungsform</b> Halsband</p> <p><b>Art und Inhalt des Behältnisses</b> Für Katzen und kleine Hunde: Verbundverpackung aus Polyester/Polyethylen in einer Falttschachtel aus Pappe mit einem Halsband von ca. 35 cm Länge zu 12,5 g. Für große Hunde: Verbundverpackung aus Polyester/Polyethylen in einer Falttschachtel aus Pappe mit einem Halsband von ca. 60 cm Länge zu 45 g.</p>		<p>Die Dauer der Schutzwirkung ist abhängig von der Länge und dem Pflegezustand des Fells, von der Aktivität des Tieres sowie vom Parasitenbefall. Um bei Tieren mit struppigem, verfilztem oder verfilztem Haarkeid eine optimale Schutzwirkung zu erzielen, sollten diese Tiere vor dem Anlegen des Halsbandes shampooiert werden. Lässt die Wirkung nach, ein neues Halsband anlegen.</p> <p>Die Fellpflege kann wie gewohnt fortgesetzt werden. Vor dem Baden ist dem Tier das Halsband abzunehmen und erst wieder anzulegen, wenn das Tier trocken ist. Wird das Tier häufig sehr nass (Regen, Schwimmen, Baden), kann dadurch die Wirksamkeit des Halsbandes vermindert werden.</p> <p>Bei Flohbefall sind alle Tiere in demselben Haushalt mit einem hierfür zugelassenen Insektizid zu behandeln.</p> <p><b>Hinweis für die Anwendung:</b> Außer den Flöhen auf dem Hund können sich in der Umgebung auch Floheier, -larven und -puppen befinden. Diese wachsen nach einiger Zeit zu neuen Flöhen heran. Zur Unterstützung der Behandlung wird daher empfohlen, auch das Lager der Tiere, die direkte Umgebung sowie die bevorzugten Aufenthaltsorte der Tiere mit einem geeigneten Insektizid oder Insektententwicklungshemmer (so genannte "IGRS") zu behandeln.</p> <p><b>Überdosierung</b> Die Gefahr der Überdosierung besteht aufgrund der Beschaffenheit des Präparates nicht. Sollte das Band oder Teile desselben versehentlich verschluckt werden, kann es zu Anzeichen einer Carbamatvergiftung kommen, wie vermehrter Speichelfluss, Pupillenverengung, Erbrechen und Durchfall. In diesen Fällen sofort einen Tierarzt aufsuchen. Gegengemittel: Atropinsulfat.</p>	<p>einem Tag abgetötet. Sie können dann leicht entfernt werden oder fallen spontan ab.</p> <p>In Einzelfällen ist während des Tragens des Halsbandes ein Befall mit Zecken möglich, die sich allerdings nur einbohren und abfallen, ohne in der Regel Blut gesaugt zu haben.</p> <p>Wirkungsdauer des Halsbandes gegen Flöhe: Wirkungsdauer des Halsbandes gegen Zecken: bis zu 10 Wochen</p> <p><b>Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung</b> Das Arzneimittel ist nur zur äußerlichen Anwendung als Insektizid bestimmt.</p> <p><b>Besondere Warnhinweise für die Zieltierarten</b> Keine</p> <p><b>Wartzeit</b> Nicht bei Tieren anwenden, die der Gewinnung von Lebensmitteln dienen.</p> <p><b>Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender</b> Direkten Hautkontakt vermeiden. Beim Umgang mit dem Tier das Halsband so wenig wie möglich anfassen. Nach dem Anfassen die Hände waschen. Empfindliche Personen sollten den Kontakt mit dem Halsband vermeiden. Das Bolfo Zecken- und Flohschutzband sollte nicht von schwangeren Frauen im dritten Trimester angewendet werden.</p> <p><b>Warnhinweis:</b> Tiere, die ein Bolfo Zecken- und Flohschutzband tragen, sind von Kleinkindern und Säuglingen fernzuhalten.</p> <p><b>Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Beseitigung von nicht verwendeten Arzneimittel</b> Nicht verwendete Tierarzneimittel oder davon stammende Abfallmaterialien sind entsprechend den nationalen Vorschriften zu entsorgen. Das Bolfo-Band darf nicht in Gewässer gelangen, da es eine Gefahr für Fische und andere Wasserorganismen darstellen kann.</p>	<p>Tieren - hochträchtigen - Tieren - Welpen unter 3 - Monaten - Tieren mit großflächigen Hautläsionen - Tieren, die der Gewinnung von Lebensmitteln dienen.</p> <p><b>Anwendung bei Trächtigkeit und Laktation</b> Trächtigkeit: Laboruntersuchungen mit verschiedenen Tierarten haben gezeigt, dass während der Trächtigkeit keine Nebenwirkungen zu erwarten sind. Carbamate können eine Kontraktion der glatten Muskulatur auslösen. Daher sollte Bolfo Zecken- und Flohschutzband nicht bei hochträchtigen Tieren angewendet werden.</p> <p><b>Laktation:</b> Nicht bei lactierenden Hündinnen anwenden</p>	<p>Tier daher nicht gleichzeitig andere Insektizide oder Akarizide verabreichen</p>																																		
<p>Pyriproxyfen 60mg Butylhydroxyanisol</p>	<p>CYCLIO 10%- Spot on für Katzen</p> <p><b>Darreichungsform</b> Packung mit 4 Pipetten</p>	<p>/IRBAC</p>	<p><b>Dosierung und Art der Anwendung</b> Pro Katze 1 Pipette auf die Haut zwischen den Schulterblättern auftragen</p>	<p><b>Anwendungsgebiete unter Angabe der Zieltierarten</b> IGR (Insect Growth Regulator)</p> <p>Vorbeugung der Vermehrung von pyriproxyfenempfindlichen Flöhen bei Katzen (<i>Ctenocephalides felis</i>). Hemmung der Eientwicklung adulter Flöhe und der Ausbildung von Larvalstadien über 3 Monate.</p>	<p><b>Gegenanzeigen</b> Katzen unter 1 kg KGW, kranke oder rekonnaleszente Tiere. Keine bekannt. Die Unschädlichkeit des Produktes bei trächtigen oder lactierenden Tieren wurde nachgewiesen. Es kann dementsprechend bei trächtigen oder lactierenden Tieren angewendet werden.</p>	<p><b>Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und andere Wechselwirkungen</b> Keine Wechselwirkung zwischen Organophosphaten oder Pyrethroiden und Pyriproxyfen.</p>																																		
<p><b>Selamectin</b></p> <p><b>Qualitative und quantitative Zusammensetzung</b> Jede Einzeldosis (jede Tube) STRONGHOLD enthält:</p> <p><b>Arzneilich wirksame Bestandteile</b></p> <p>STRONGHOLD 15 mg: Selamectin 15 mg, 6% m/v Lösung STRONGHOLD 30 mg: Selamectin 30 mg, 12% m/v Lösung STRONGHOLD 45 mg: Selamectin 45 mg, 6% m/v Lösung STRONGHOLD 60 mg: Selamectin 60 mg, 12% m/v Lösung STRONGHOLD 120 mg: Selamectin 120 mg, 12% m/v Lösung STRONGHOLD 240 mg: Selamectin 240 mg, 12% m/v Lösung</p> <p><b>Sonstige Bestandteile</b> 0,08 % Butylhydroxytoluol</p> <p><b>PHARMAKOLOGISCHE EIGENSCHAFTEN</b> Pharmakotherapeutische Gruppe: Antiparasitikum, ATCvet. Code: QP54A A05 Selamectin</p>	<p>STRONGHOLD 240 mg - Lösung zum Auftröpfeln</p> <p>STRONGHOLD 120 mg - Lösung zum Auftröpfeln</p> <p>STRONGHOLD 80 mg - Lösung zum Auftröpfeln</p> <p>STRONGHOLD 45 mg - Lösung zum Auftröpfeln</p> <p>STRONGHOLD 30 mg - Lösung zum Auftröpfeln</p> <p>STRONGHOLD 15 mg - Lösung zum Auftröpfeln</p> <p><b>Darreichungsform</b> Lösung zum Auftröpfeln</p> <p><b>Art und Beschaffenheit des Behältnisses</b> Stronghold ist in Packungen mit 3 Tuben erhältlich (alle Packungsgrößen), sechs Tuben (alle Packungsgrößen außer Stronghold 15 mg) oder 15 Tuben (nur Stronghold 15 mg Packungsgrößen).</p> <p>Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in Verkehr gebracht. Das Arzneimittel ist in Einmaldosis-Tuben aus durchsichtigem Polypropylen enthalten, die in einer Aluminium- und Aluminium/PVC-Bliesterumhüllung enthalten sind. Die Tuben sind wie folgt farblich kodiert: <b>Tuben mit rosa Kappen</b> enthalten 0,25 ml einer 6 % w/v Lösung, entsprechend 15 mg Selamectin <b>Tuben mit blauen Kappen</b> enthalten 0,75 ml einer 6 % w/v Lösung, entsprechend 45 mg Selamectin <b>Tuben mit lila Kappen</b> enthalten 0,25 ml einer 12 % w/v Lösung, entsprechend 30 mg Selamectin <b>Tuben mit braunen Kappen</b> enthalten 0,5 ml einer 12 % w/v Lösung, entsprechend 60 mg Selamectin <b>Tuben mit roten Kappen</b> enthalten 1,0 ml einer 12 % w/v Lösung, entsprechend 120 mg Selamectin <b>Tuben mit grünen Kappen</b> enthalten 2,0 ml einer 12 % w/v Lösung, entsprechend 240 mg Selamectin</p> <p><b>Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Entsorgung nicht verwendeter Tierarzneimittel oder bei der Anwendung entstehender Abfälle</b> Nicht verwendete Tierarzneimittel oder Abfallmaterialien von diesen Tierarzneimitteln sind entsprechend den lokalen Bestimmungen zu entsorgen. Selamectin ist für Fische und andere Wasserorganismen, die Fischen als Futter dienen, schädlich. Leere Behältnisse und nicht aufgebrauchtes Arzneimittel sind mit dem Hausmüll zu entsorgen, um eine Verunreinigung jeglicher Gewässer zu vermeiden.</p>	<p>FRIZER</p>	<p><b>Dosierung und Art der Anwendung</b> Nur zur äußerlichen Anwendung. Verabreichung äußerlich auf die Haut am Halsansatz vor den Schulterblättern. STRONGHOLD sollte als einmalige äußerliche Verabreichung einer Einzeldosis (Tube) angewendet werden, die eine Menge von mindestens 6 mg/kg Selamectin, bezogen auf das Körpergewicht des behandelten Tieres, enthält. Wenn beim selben Tier mehrere gleichzeitig bestehende Infestationen oder Infektionen mit dem Mittel behandelt werden sollen, so ist an jedem Zeitpunkt jeweils nur eine äußerliche Anwendung mit der empfohlenen Dosis von 6 mg/kg KGW vorzunehmen. Die erforderliche Behandlungsdauer ist abhängig vom jeweiligen Parasiten und wird nachstehend spezifiziert.</p> <table border="1" data-bbox="1099 1113 1344 1308"> <thead> <tr> <th>H</th> <th>TF</th> <th>S</th> <th>WK</th> <th>Vol</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>&lt; 2,5</td> <td>rosa</td> <td>15</td> <td>60</td> <td>0,25</td> </tr> <tr> <td>2,6- 5,0</td> <td>lila</td> <td>30</td> <td>120</td> <td>0,25</td> </tr> <tr> <td>5,1- 10,0</td> <td>braun</td> <td>60</td> <td>120</td> <td>0,5</td> </tr> <tr> <td>10,1- 20</td> <td>rot</td> <td>120</td> <td>120</td> <td>1,0</td> </tr> <tr> <td>20,1- 40</td> <td>grün</td> <td>240</td> <td>120</td> <td>2,0</td> </tr> <tr> <td>&gt; 40</td> <td></td> <td>≤ Tk</td> <td>60/120</td> <td>≤ Tk</td> </tr> </tbody> </table> <p>Legende (H= Hund in kg/KGW; TF= Tubenfarbe, S= Selamectinmenge in mg; WK= Wirkstoffkonzentration in mg/ml; Vol= Volumen nominaler Tube in mg; Tk= Tubenkombination):</p> <p><b>Behandlung und Vorbeugung von Flohbefall (Katzen, Hunde):</b> Durch die Verabreichung von Stronghold werden die am Tier befindlichen erwachsenen Flöhe abgetötet, keine lebensfähigen Eier mehr produziert und auch Larven (nur in der Umgebung zu finden) abgetötet. Dadurch wird die Reproduktion der Flöhe gestoppt, der Lebenszyklus der Flöhe unterbrochen und die Infestation von Flöhen in der Umgebung des Tieres unterstützend kontrolliert. Zur Vorbeugung von Flohbefall sollte das Mittel in monatlichem Abstand während der Dauer der Flohinfestation verabreicht werden, beginnend einen Monat vor dem Aktivwerden der Flöhe. Die Reduktion der Flohpopulation durch monatliche Behandlung von trächtigen und lactierenden Tieren hilft indirekt auch einem zentralen des Wurfes bis zu einem Alter von 7 Wochen, vorzubeugen. Als Teil der Behandlungsstrategie gegen die allergische Flohdermatitis sollte das Mittel in monatlichen Abständen verabreicht werden.</p> <p><b>Vorbeugung von Herzwurmerkrankung (Katzen, Hunde):</b> Das Mittel kann während des ganzen Jahres oder zumindest innerhalb eines Monats, nachdem das Tier zuerst Mücken ausgesetzt war und danach monatlich bis zum Ende der Mücken Saison verabreicht werden. Die letzte Dosis muss innerhalb eines Monats nach der letzten Mückenexposition gegeben werden. Würde eine Dosis versäumt und dadurch das monatliche Intervall überschritten, dann kann durch unmittelbare Verabreichung des Mittels und die Wiederaufnahme der monatlichen Behandlung die Möglichkeit der Entwicklung von adulten Herzwürmern minimiert werden. Bei dem Wechsel von einem anderen Herzwurm-Vorbeugemittel zu STRONGHOLD im Rahmen eines Programms zur Vorbeugung von Herzwurmerkrankung muss die erste Dosis von dem Mittel innerhalb eines Monats nach der letzten Dosis des vorher verwendeten Mittels gegeben werden.</p> <p><b>Behandlung der Spulwurminfektion (Katzen und Hunde):</b> Eine einmalige Dosis des Mittels ist zu verabreichen.</p> <p><b>Behandlung des Haarinfestfalls (Katzen und Hunde):</b> Eine einmalige Dosis des Mittels ist zu verabreichen.</p> <p><b>Behandlung des Ohrmilbenfalls (Katzen):</b> Eine einmalige Dosis des Mittels ist zu verabreichen.</p> <p><b>Behandlung des Ohrmilbenfalls (Hund):</b> Das Produkt sollte einmalig verabreicht werden. Loses Ohrschmalz sollte vor jeder Behandlung vorsichtig aus dem äußeren Gehörgang entfernt werden. Es wird empfohlen, nach 30 Tagen erneut eine klinische Untersuchung durchzuführen, da einige Tiere eine zweite Behandlung benötigen.</p> <p><b>Behandlung der Hakenwurminfektion (Katzen):</b> Das Mittel sollte als einmalige äußerliche Behandlung angewendet werden.</p> <p><b>Behandlung der Sarcopptes-Räude (Hunde):</b> Zur vollständigen Eliminierung der Milben sollte jeweils eine Dosis des Mittels an zwei aufeinanderfolgenden Monaten verabreicht werden.</p> <p><b>Überdosierung (Symptome, Notfallmaßnahmen, Gegengemittel), falls erforderlich</b> STRONGHOLD wurde bis zum 10-fachen der empfohlenen Dosis verabreicht, ohne dass unerwünschte Wirkungsauftraten. Das Mittel wurde bei Hunden und Katzen mit Infektionen mit adulten Herzwürmern bis zum 3-fachen der empfohlenen Dosis verabreicht, ohne dass unerwünschte Wirkungen auftraten. Das Mittel wurde auch bis zum 3-fachen der empfohlenen Dosis an weibliche und männliche Katzen und Hunde, die zur Zucht eingesetzt wurden, verabreicht, einschließlich trächtige und säugende Katzen und Hündinnen sowie bis zum 5-fachen der</p>	H	TF	S	WK	Vol	< 2,5	rosa	15	60	0,25	2,6- 5,0	lila	30	120	0,25	5,1- 10,0	braun	60	120	0,5	10,1- 20	rot	120	120	1,0	20,1- 40	grün	240	120	2,0	> 40		≤ Tk	60/120	≤ Tk	<p><b>Anwendungsgebiete unter Angabe der Zieltierarten/ Katzen und Hunde:</b> Behandlung und Vorbeugung von Herzwurmerkrankungen bei <i>Ctenocephalides</i> spp. verursachten Flohbefalls über einen Zeitraum von einem Monat nach Einzeldosis. Dies ist das Ergebnis der Verabreichung der Leifähigkeit des Chloridonen-Kanals, so dass die normale Impulsübertragung in den Neuronen unterbrochen wird. Hierdurch wird die elektrische Aktivität der Nervenzellen von Nematothen und der Muskelzellen von Artropoden gehemmt, so dass es zu Paralyse und/oder Tod kommt. Selamectin besitzt eine aduizide, ovizide und larvizide Wirkung gegen Flöhe, die sich auf dem Tier und in seiner Umgebung befinden. Somit kommt es zu einer wirksamen Unterbrechung des Lebenszyklus von Flöhen, indem erwachsene Flöhe (auf dem Tier) abgetötet werden, die Entwicklung lebensfähiger Eier verhindert wird (auf dem Tier und in seiner Umgebung), und Larven (nur in der Umgebung) abgetötet werden. Jedoch wird gemäß guter tierärztlicher Praxis empfohlen, dass alle über 6 Monate alten Tiere, die in Ländern leben, in denen Überträger anzutreffen ist, vor der Behandlung mit STRONGHOLD auf eine vorhandene Infektion mit Herzwürmern untersucht werden. Das Mittel ist nicht wirksam gegenüber erwachsenen <i>D. immitis</i>.</p> <p><b>Katzen und Hunde:</b> Behandlung des Ohrmilbenfalls (<i>O. cynotis</i>). <b>Katzen:</b> Behandlung des Befalls mit adulten Spulwürmern (<i>Toxocara cati</i>) und adulten intestinalen Hakenwürmern (<i>Ancylostoma tubaeforme</i>). <b>Katzen:</b> Behandlung des Befalls mit Haarlingen (<i>Felicola subrostratus</i>). <b>Hunde:</b> Behandlung des Befalls mit Haarlingen (<i>Trichostrongylus axei</i>). <b>Hunde:</b> Behandlung der Sarcopptes-räude (verursacht durch <i>S. scabii</i>). <b>Hunde:</b> Behandlung des Befalls mit adulten intestinalen Spulwürmern (<i>Toxocara canis</i>).</p> <p><b>Besondere Warnhinweise (für jede Zieltierart)</b> Behandelte Tiere können 2 Stunden nach der Behandlung ohne Wirkungsverlust gebadet werden. Zur Behandlung Ohrmilbenbefalls nicht direkt in den Ohrkanal verabreichen. Es ist wichtig die Behandlung wie empfohlen vorzunehmen, um die Menge, die das Tier abdecken kann, möglichst gering zu halten. Würden größere Mengen des Mittels abgeleckt, kann bei Katzen für eine kurze Zeitspanne verstärkter Speichelfluss beobachtet werden.</p> <p><b>Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung</b> <b>Bei Tieren:</b> Das Arzneimittel darf nur auf die Haut aufgetragen werden. Nicht oral oder parenteral verabreichen. Nicht anwenden, wenn das Fell des Tieres nass ist. Die Wirksamkeit des Mittels wird jedoch durch Shampooieren oder Nasswerden des Tieres 2 oder mehr Stunden nach der Behandlung nicht eingeschränkt. Mindestens in den ersten zwei Stunden nach der Anwendung darf das behandelte Tier nicht in öffentlichen Gewässern baden.</p> <p><b>Für den Anwender:</b> Packungsbefläge vor der Anwendung lesen. Leicht entzündlich; von Hitze, Funken, offenen Flammen oder sonstigen Zündquellen fernhalten. Während des Umganges mit dem Mittel nicht rauchen, essen oder trinken. Nach Gebrauch Hände waschen. Bei Hautkontakt das Mittel sofort mit</p>	<p><b>Pharmakodynamische Eigenschaften</b> <b>Selamectin</b> ist eine halbsynthetische Verbindung der Avermectin-Gruppe. Selamectin lähmt und/oder tötet ein breites Spektrum invertibrater Parasiten durch Beeinträchtigung der Leitfähigkeit des Chloridonen-Kanals, so dass die normale Impulsübertragung in den Neuronen unterbrochen wird. Hierdurch wird die elektrische Aktivität der Nervenzellen von Nematothen und der Muskelzellen von Artropoden gehemmt, so dass es zu Paralyse und/oder Tod kommt. Selamectin besitzt eine aduizide, ovizide und larvizide Wirkung gegen Flöhe, die sich auf dem Tier und in seiner Umgebung befinden. Somit kommt es zu einer wirksamen Unterbrechung des Lebenszyklus von Flöhen, indem erwachsene Flöhe (auf dem Tier) abgetötet werden, die Entwicklung lebensfähiger Eier verhindert wird (auf dem Tier und in seiner Umgebung), und Larven (nur in der Umgebung) abgetötet werden. Jedoch wird gemäß guter tierärztlicher Praxis empfohlen, dass alle über 6 Monate alten Tiere, die in Ländern leben, in denen Überträger anzutreffen ist, vor der Behandlung mit STRONGHOLD auf eine vorhandene Infektion mit Herzwürmern untersucht werden. Das Mittel ist nicht wirksam gegenüber erwachsenen <i>D. immitis</i>.</p> <p><b>Angaben zur Pharmakokinetik</b> Nach äußerlicher Verabreichung wird Selamectin über die Haut resorbiert. Maximale Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Verabreichung erreicht. Nach der Resorption durch die Haut verteilt sich Selamectin systemisch und wird langsam aus dem Plasma ausgeschieden, was sich in 30 Tage lang nachweisbaren Plasmakonzentrationen bei Hunden und Katzen nach etwa 1 bzw. 3 Tagen nach der Ver</p>
H	TF	S	WK	Vol																																				
< 2,5	rosa	15	60	0,25																																				
2,6- 5,0	lila	30	120	0,25																																				
5,1- 10,0	braun	60	120	0,5																																				
10,1- 20	rot	120	120	1,0																																				
20,1- 40	grün	240	120	2,0																																				
> 40		≤ Tk	60/120	≤ Tk																																				

			<p>empfohlene Dosis an Ivermectin-empfindliche Collies, ohne dass unerwünschte Wirkungen auftraten.</p> <p><b>Wartezell/Ven</b> Nicht zutreffend</p>	<p>Wasser und Seife abwaschen. Bei versehentlichem Kontakt mit den Augen sofort die Augen mit reichlich Wasser ausspülen und den Arzt aufsuchen. Behandelte Tiere für mindestens 30 Minuten nach der Behandlung oder bis das Fell trocken ist von offener Flamme oder sonstigen Zündquellen fernhalten. Der direkte Kontakt mit behandelten Tieren ist zu vermeiden, bis die behandelte Stelle getrocknet ist. Kinder mindestens 30 Minuten nach der Anwendung, oder bis das Fell trocken ist, von behandelten Tieren fernhalten. Personen mit empfindlicher Haut oder bekannter Allergie gegenüber den enthaltenen Substanzen sollten mit dem Produkt mit Vorsicht umgehen.</p>					
--	--	--	--	--	--	--	--	--	--